

10/2019

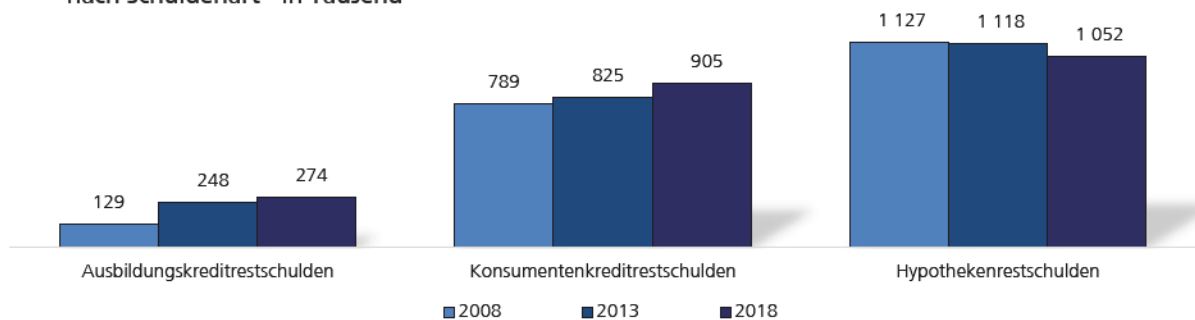
Aus dem Inhalt:

- Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 bis 2018: „Geld- und Sachvermögen“ – Schulden und Vermögen niedersächsischer Privathaushalte

Kreistabelle:

- Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern in Niedersachsen am 30. Juni 2018

Hochgerechnete Anzahl privater Haushalte mit Schulden jeweils zum 1.1.2008, 1.1.2013 und 1.1.2018 nach Schuldenart - in Tausend -





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
 - 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
 - . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
 - X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
 - ... = Angabe fällt später an
 - / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
 - () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher
- D = Durchschnitt
 - p = vorläufige Zahl
 - r = berichtigte Zahl
 - s = geschätzte Zahl
 - dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
 - dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Änderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:
Tel.: 0511 9898-1132, 1134
Fax: 0511 9898-991134
E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
Erscheinungsweise: monatlich
Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover
E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2019.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

73. Jahrgang · Heft 10 Oktober 2019

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	544
Auf einen Blick: Niedersachsen – Grünkohlland 2018.....	545

Beiträge

Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 bis 2018: „Geld- und Sachvermögen“ – Schulden und Vermögen niedersächsischer Privathaushalte	546
Unternehmensgruppen im Fokus – Profiling in der amtlichen Statistik	556
Konjunktur aktuell	563

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen Januar bis Juni 2019 und im 1. und 2. Vierteljahr 2019	567
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. und 2. Vierteljahr 2019	575
Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 1. und 2. Vierteljahr 2019	577
Bevölkerungsentwicklung im 1. und 2. Vierteljahr 2019 und Bevölkerungsstand am 31. März und am 30. Juni 2019	579

Landwirtschaft

Tierische Produktion im August 2019.....	581
--	-----

Außenhandel

Außenhandel im August 2019.....	582
---------------------------------	-----

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Juli 2019.....	583
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Juli 2019.....	585
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel Juli 2019.....	586
Beherbergung im Reiseverkehr im Juli und August 2019.....	587

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2019.....	589
Insolvenzverfahren Januar bis Juli 2019.....	590

Öffentliche Sozialleistungen

Asylbewerberleistungen:

1. Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Laufe des Berichtsjahres 2018 nach Leistungsart und Trägergruppen.....	592
2. Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2018.....	593
3. Empfänger/-innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2018 nach Trägergruppen Art und Form der Leistung, Geschlecht und Altersgruppe	594
4. Empfänger/-innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2018 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Aufenthaltsrechtlichem Status, Staatsangehörigkeit und Geschlecht.....	595

Personalstand

1.1 Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern in Niedersachsen am 30. Juni 2018.....	596
1.2 Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2018 nach obersten Landesbehörden und Dienstverhältnis.....	597
1.3 Beschäftigte des Landes Niedersachsen am 30. Juni 2018 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis	598
1.4 Beschäftigte des kommunalen öffentlichen Dienstes in Niedersachsen am 30. Juni 2018.....	599
1.5 Beschäftigte im Landes- bzw. kommunalen Dienst in Niedersachsen am 30. Juni 2018 nach Dienstort	600
1.6 Beschäftigte des Landes und der Gemeinden/Gv in Niedersachsen am 30. Juni der Jahre 2006-2018.....	601
1.7 Beschäftigte der rechtlich selbstständigen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform in Niedersachsen	602
1.8 Öffentliche Arbeitgeber in Niedersachsen am 30. Juni 2018 nach Sektorzugehörigkeit	602

Zahlenspiegel Niedersachsen.....	603
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	607
Veröffentlichungen des LSN im September 2019.....	609
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen.....	610

Neues aus der Statistik

Kulturstatistik für Europa

Kultureller Reichtum und ein vielfältiges kulturelles Erbe sind für Europa charakteristisch. Neben eher traditionellen Zuschreibungen zum Begriff Kultur wie zum Beispiel Identität und Zusammengehörigkeitsgefühl wird Kultur auch gemeinsam mit der Kreativwirtschaft als Motor wirtschaftlichen Wachstums und der Schaffung von Arbeitsplätzen gesehen. Der Bereich der Kultur erfährt daher seit einigen Jahren auch Aufmerksamkeit durch die Statistik.

Bereits zum vierten Male hat Eurostat nun das Buch „Kulturstatistik“ vorgelegt. Es beinhaltet ein breites Spektrum von vergleichbaren Statistiken über die Kultur, die für die 28 EU-Mitgliedstaaten, die EFTA- und Erweiterungsländer verfügbar sind.



Die ausgewählten Tabellen und Grafiken beschreiben verschiedene Gebiete der Kultur: das Kulturerbe, die Beschäftigung im Kulturbereich, Kulturunternehmen, den Außenhandel mit kulturellen Gütern, Ausgaben der Haushalte und des Staates für Kultur sowie kulturelle Beteiligung, inklusive der Nutzung des Internets zu kulturellen Zwecken.

Die Publikation kann im Internetangebot von Eurostat als PDF-Dokument heruntergeladen werden (ec.europa.eu/eurostat > Veröffentlichungen > Statistische Bücher > Culture statistics – 2019 edition).

Fragebogen-Test für die Gebäude- und Wohnungszählung 2021

Im Jahr 2021 wird im Rahmen des Zensus auch eine Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) durchgeführt. Ziel der GWZ ist die vollzählige Erfassung aller Gebäude mit Wohnraum, da in Deutschland bisher keine flächendeckenden Register über die Anzahl von Gebäuden und Wohnungen geführt werden.

Befragt werden im Jahr 2021 alle Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohnungen oder Gebäuden mit Wohnraum. Die Befragung soll hauptsächlich mittels eines Online-Fragebogens geschehen. Online-Fragebogen haben

den Vorteil, dass sie ressourcenschonender sind als postalische Befragungen mit Papierfragebogen und die Auskunftgebenden weniger belasten. So bekommen die Befragten durch eine gezielte Filterführung nur die Fragen angezeigt, die sie tatsächlich beantworten müssen.

Um die Online-Fragebogen zu testen und Verbesserungspotenzial festzustellen, hat das LSN – wie auch andere Statistische Ämter der Länder – im Oktober bei 5 000 Personen eine freiwillige Probebefragung durchgeführt. Die Ergebnisse der Testphase werden derzeit ausgewertet.

Weitere Informationen zum Zensus 2021 sowie zum Test des Fragebogens gibt es unter www.zensus2021.de.

Ältere Menschen in Europa

Zahlen und Durchschnittswerte zur Gesamtbevölkerung reichen oft nicht aus, um ein vollständiges Bild der Lebenswirklichkeit in bestimmten gesellschaftlichen Gruppen zu erhalten.

Eine dieser Gruppen sind ältere Menschen – nach Definition von Eurostat heißt das Menschen im Alter 65+. Ihrem Alltag widmet sich das nur in englischer Sprache verfügbare Buch „Ageing Europe – looking at the lives of older people in the EU“.

Der Anteil älterer Menschen nimmt in fast allen Industrieländern zu. Dies hat Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft und Wirtschaft, etwa in Bezug auf das Wohnen, die Gesundheitsversorgung und Sozialleistungen, aber auch auf die Arbeitsmärkte und die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen.

Eurostat unternimmt mit der Publikation den Versuch, das Alltagsleben älterer Menschen in der gesamten EU anhand verschiedener sozioökonomischer Daten abzubilden und das Verständnis für Unterschiede zwischen den Generationen zu fördern.



Die Publikation kann im Internetangebot von Eurostat als PDF-Dokument heruntergeladen werden (ec.europa.eu/eurostat > Veröffentlichungen > Statistische Bücher > Ageing Europe – 2019 edition).

Auf einen Blick

Niedersachsen – Grünkohland 2018

Im vergangenen Jahr belief sich die Grünkohlerntemenge in Deutschland auf 17 335,6 t¹⁾. Mit 7 955,5 t Grünkohl lag Niedersachsen an erster Stelle der Länder, knapp vor Nordrhein-Westfalen mit 7 892,8 t, aus beiden Ländern kamen somit rund 91 % der bundesdeutschen Grünkohl-ernte.

Der Grünkohl hat viele Namen, je nach Sorte oder Region: Grünkohl, Braunkohl, Krauskohl, Hochkohl, Winterkohl, Strunkkohl, Oldenburger oder Friesische Palme, „Lippische Palme“ oder „Lippischer Braunkohl“. Unabhängig vom Namen, diese Pflanze gehört zur Familie der Kreuzblütengewächse (Brassicaceae) und galt bisher insbesondere als klassisches Wintergemüse.

Grünkohl ist weltweit verbreitet und wurde in Deutschland im 16. und 17. Jahrhundert²⁾ erstmals in Kräuterbüchern erwähnt. Schnell entwickelte sich dieses Gemüse zu einer Spezialität in den verschiedenen Regionen des Landes. Wurde der Grünkohl früher nach dem ersten Frost geerntet, wodurch er einen höheren Zuckergehalt erhielt, spielt der Frost in Zeiten von Kühltruhen heute keine Rolle mehr.

Viel Folsäure, Vitamin A, C und K sowie Eiweiß und zahlreiche Mineralien machen den Grünkohl zu einem proteinreichen und basischen Gemüse. Und seit einigen Jahren zählt der Grünkohl auch zum sogenannten Superfood aus heimischem Anbau – aus ihm werden u. a. Chips hergestellt, aber er wird auch roh z. B. in Smoothies verarbeitet.

Im Jahr 2018 bauten in Niedersachsen 196 Betriebe auf 516 ha Grünkohl im Freiland an³⁾. Bei einem Hektarertrag von 154,1 dt/ha belief sich die Erntemenge auf rund 7 956 Tonnen. Im vergangenen Jahr wurde in Niedersachsen die größte Anbaufläche für Grünkohl seit 20 Jahren bewirtschaftet. Allerdings verlief die Entwicklung in diesem Zeitraum nicht gleichmäßig. 1998 umfasste die Anbaufläche

in Niedersachsen insgesamt 280 ha. Auf dieser Fläche wurde bereits mit einem Hektarertrag von 160,1 dt/ha eine Erntemenge von 4 478,3 t erzielt. Im Jahr 2008 kam es zu einer kurzfristigen Ausweitung der Grünkohlfläche auf 508 ha, entsprechend hoch fiel in jenem Jahr auch die Erntemenge mit 6 330,5 t aus. Schon im Jahr darauf ging die Anbaufläche jedoch zunächst wieder deutlich auf rund 400 ha zurück.

Da der Hektarertrag in der Landwirtschaft neben Faktoren wie Boden, Saatgut, Dünger etc. auch immer vom Wetter abhängt, lässt sich über den Zeitraum von 20 Jahren keine grundsätzliche Entwicklung feststellen. Der geringste Hektarertrag wurde im Jahr 2010 mit 111,9 dt/ha eingebracht, der höchste im Jahr 2001 mit 189,3 dt/ha.

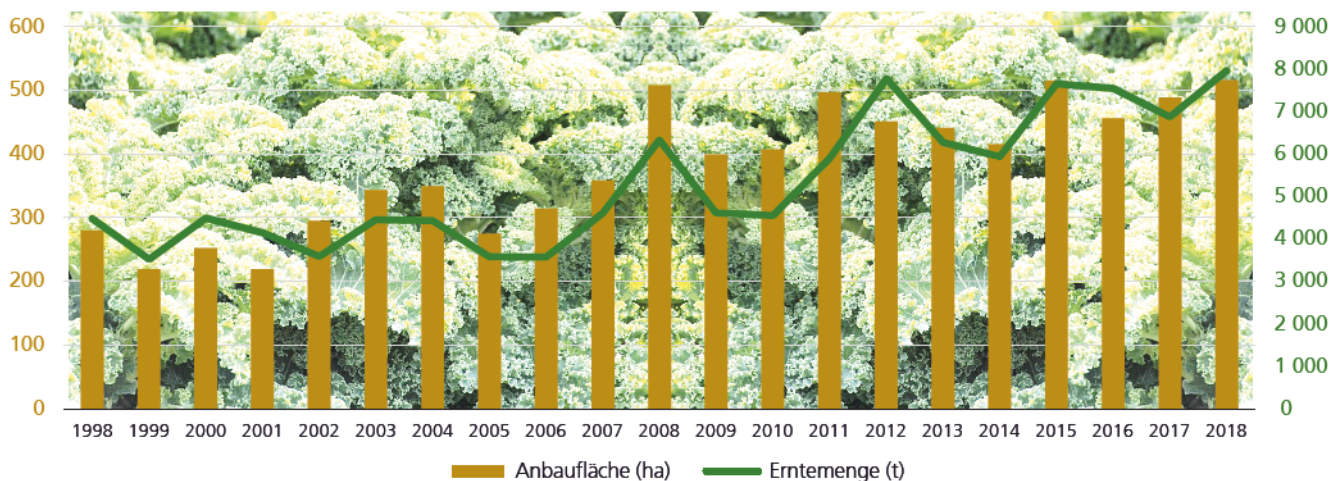
Über die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe, die Grünkohl anbauen, liegen Daten ab 2008 vor. Vor 10 Jahren gab es in Niedersachsen 319 Betriebe, die Grünkohl auf 508 ha anbauen. Seitdem ist ihre Zahl bis 2018 um fast 40 % auf 196 Betriebe zurückgegangen. Beim Grünkohl-anbau kam es über die Jahre also zu einer Konzentration des Anbaus.

Räumlich lässt sich der Anbau insbesondere in den statistischen Regionen Lüneburg und Weser-Ems verorten. Die meisten der Betriebe lagen 2018 in der statistischen Region Lüneburg (78), weitere 40 gehörten zur statistischen Region Weser-Ems. Die größere Anbaufläche mit 360 ha lag jedoch in der statistischen Region Weser-Ems. Mit 126,9 ha war die Anbaufläche in der statistischen Region Lüneburg hingegen deutlich kleiner. Aufgrund der großen Anbaufläche im Weser-Ems-Raum konnte 2018 dort eine Ernte von 5 557,7 t eingefahren werden, im Raum Lüneburg lag die Erntemenge hingegen nur bei 2 097,2 t. Mit rund 70 % der gesamten niedersächsischen Grünkohlernte war die statistische Region Weser-Ems sozusagen die Grünkohlregion des Landes. Wie die Ernte 2019 ausfällt und ob auch in diesem Jahr der meiste Grünkohl in Niedersachsen geerntet wird, wird sich in den nächsten Monaten zeigen.

Annegret Vehling

1) Gemüseerhebung 2018, destatis.
2) Wikipedia.
3) Bodennutzung und Ernte, LSN

Grünkohlanbau in Niedersachsen – Anbaufläche und Erntemenge 1998 bis 2018



Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 bis 2018: „Geld- und Sachvermögen“ – Schulden und Vermögen niedersächsischer Privathaushalte

Wie hoch ist das Einkommen eines durchschnittlichen Privathaushalts? Wie viele Haushalte besitzen ein Tablet? Wieviel wird für Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs ausgegeben? Haben sich Waren, Güter und Dienstleistungen verteuert und muss daraufhin der Regelsatz in der sozialen Grundsicherung (Hartz-IV) angepasst werden? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die alle 5 Jahre stattfindende Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS).

Hierbei handelt es sich um eine freiwillige Haushaltsbefragung, die von den Statistischen Landesämtern durchgeführt wird. Zuletzt fand sie im Jahr 2018 statt. Befragt wurden rund 5 500 Haushalte in Niedersachsen, deren Befragungsergebnisse nach Beendigung der Erhebung mittels mathematischer Verfahren auf die Gesamtbevölkerung Niedersachsens hochgerechnet wurden, um Aussagen für das komplette Land vornehmen zu können. Da die EVS sehr umfangreich ist, werden vielfältige Bereiche abgefragt. So machten die teilnehmenden Haushalte Angaben über die Ausstattung mit Gebrauchsgütern und Versicherungen, über ihre detaillierten Einnahmen und Ausgaben für ein ganzes Quartal und über ihre Vermögen in Form von Immobilien, Geldvermögen und Versicherungen sowie über Kredite und Schulden¹⁾ Geld- und Sachvermögen sind Gegenstand dieses Aufsatzes, also die Vermögen und Schulden niedersächsischer Haushalte.

Die Ergebnisse werden nach sozialstrukturellen Variablen wie z.B. Alter, Geschlecht, Einkommen des Haushalts oder Haushaltsgröße gegliedert dargestellt, um gruppeninterne Vergleiche vornehmen zu können. Daneben werden für ausgewählte Bereiche Ergebnisse aus den letzten drei Einkommens- und Verbrauchsstichproben präsentiert. Somit können Entwicklungen und Ergebnisse der letzten 10 Jahre betrachtet werden.

Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschulden 2018

Laut dem Erhebungsteil „Geld- und Sachvermögen“, der die Grundlage der hier skizzierten Ergebnisse bildet, verfügten zum 1.1.2018 rund 52 % aller niedersächsischen Haushalte über Haus- und Grundbesitz²⁾. Der Verkehrswert, also der Marktwert einer Immobilie, lag durchschnittlich bei 243 700 €. Jedoch muss hierbei beachtet werden, dass die teilnehmenden Haushalte den Wert ihrer Immobilie(n) selbst

schätzen sollten. Des Weiteren sind etwa 28 % aller Haushalte mit einer Restschuld³⁾ belastet, die durchschnittlich 102 000 € betrug.

Verkehrswert und Restschuld einer Immobilie stehen in einem engen Verhältnis zu deren Größe, die wiederum Rückschlüsse auf die Anzahl der darin lebenden Personen zulässt. So ist es wenig verwunderlich, dass mit zunehmender Anzahl an Haushaltsmitgliedern, sowohl der Wert als auch die Restschuld ansteigen. Darüber hinaus scheint auch mit steigender Personenzahl der Anteil an Eigenheimen zu steigen. So besaßen knapp 31 % der Einpersonenhaushalte in Niedersachsen Anfang 2018 Haus- und Grundeigentum mit einem Durchschnittsverkehrswert von 176 300 €, wohingegen es bei Haushalten mit 5 und mehr Personen fast 84 % und 317 200 € Immobilienvermögen waren.

Rückblick 2008 bis 2018: Verkehrswert und Restschuld in Bezug auf die Haushaltsgröße

Beim Vergleich der letzten 10 Jahre und den Ergebnissen der letzten drei Einkommens- und Verbrauchsstichproben, fällt zunächst die Steigerung der Verkehrswerte bei fast allen Haushaltsgrößen auf (Abb. A1). Eine Ausnahme bilden hier lediglich die 5-Personenhaushalte, bei denen eine leichte Abnahme des selbst geschätzten Verkehrswerts ihrer Immobilie ablesbar ist. Während der Verkehrswert bei Einpersonenhaushalten von 2008 zu 2018 um durchschnittlich 33 300 € stieg, sank dieser bei 5-Personenhaushalten um fast den gleichen Betrag, nämlich 32 200 €.

Gleiches gilt auch für die Hypothekenrestschulden, die bei 2-, 3- und 4-Personenhaushalten teils deutlich in der vergangenen Dekade zunahmen. Ausnahme bilden hier die Einpersonenhaushalte (-900 €) und 5-Personenhaushalte (-13 300 €). Eventuell ist das ein Hinweis auf die generellen Steigerungen beim Kaufen (und Mieten) von Immobilien, die seit einiger Zeit auch Gegenstand gesellschaftspolitischer Debatten sind. Die steigenden Kaufwerte für Bauland⁴⁾ wie auch niedrige Zinsen werden auch die Höhe der Kredite und damit die Höhe der Restschuld beeinflussen. Dies könnte die Zunahme der Hypothekenschulden zumindest bei den 2- bis 4-Personenhaushalten erklären.

Bei den Anteilen der Haushalte mit Haus- und Grundbesitz gab es kaum Veränderungen. Diese sanken leicht von

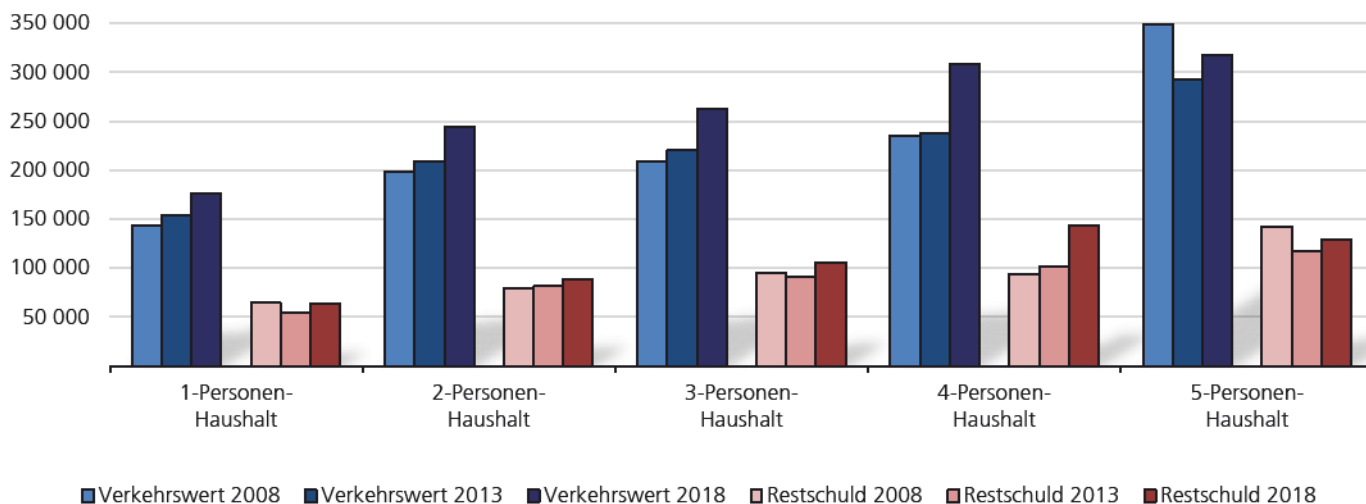
1) Eine ausführlichere Darstellung über Methodik, Ablauf und Ziel der EVS 2018 findet sich bei: Weber, Lena/ Königsberg, Christopher: Erste Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018: Ausstattung privater Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, 3/ 2019, S. 151-156.

2) Bereinigte Gesamtausgaben: Gesamtausgaben abzüglich haushaltstechnischer Verrechnungen, besondere Finanzierungsvorgänge und Zahlungen von gleicher Ebene.

3) Restschuld von Hypotheken, Baudarlehen und allen sonstigen Darlehen zum Erwerb bzw. zur Instandsetzung von Haus- und Grundvermögen.

4) Vgl. Landesamt für Statistik Niedersachsen, Kaufwerte für Bauland – aktuelle Ergebnisse und Zeitreihen, im Internet verfügbar unter: www.statistik.niedersachsen.de > Themen > Preisstatistiken > Kaufwertestatistiken Niedersachsen (letzter Zugriff: 09.07.2019).

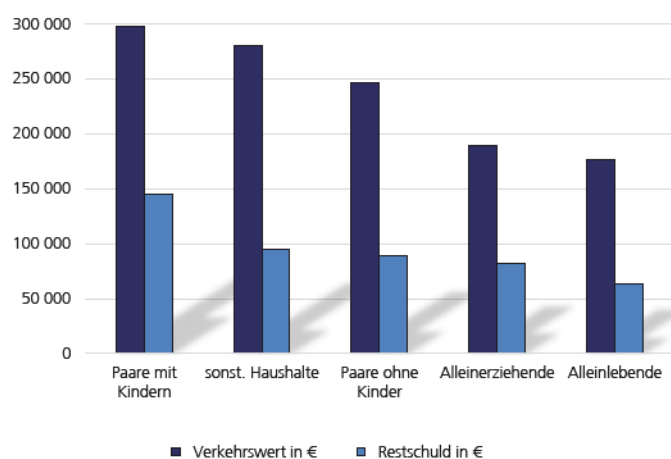
A1 | Durchschnittliche Verkehrswerte und Restschulden in Euro von privaten Haushalten in Niedersachsen am 1.1.2008, 1.1.2013 und 1.1.2018 nach Haushaltsgröße



53 % im Jahr 2008 auf 52 % 2018. Wobei die bereits erwähnten Haushalte mit 5 und mehr Personen als einzige einen nennenswerten Zuwachs im gleichen Zeitraum von +5 % aufweisen (2008: 79 %). Da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der EVS 2018 ihr Alter angegeben haben, sind Vergleiche nach Altersjahren möglich. Grundsätzlich unterscheiden sich die Anteile der Haushalte mit Haus- und Grundeigentum im Vergleich der Altersklassen recht deutlich voneinander. Während es bei den 25 bis 34-Jährigen nur rund 22 % aller Haushalte waren, verfügten in der Gruppe der 70 bis 79-Jährigen fast zwei Drittel, nämlich 63 % über Immobilieneigentum. Bei Haushalten mit Personen, die über 80 Jahre alt sind, sinkt der Anteil wieder auf 53 % ab. Gründe hierfür könnten sein, dass jüngere Menschen zumeist noch nicht das nötige Kapital für Haus- und Grundbesitz haben, wohingegen Ältere eventuell bereits in einer anderen Wohnform, wie dem Altersheim leben.

Bei der Anmeldung zur freiwilligen Teilnahme an der EVS 2018, wurden die Haushalte gebeten ihren sogenannten „Haushaltstyp“ anzugeben. Dieser umfasst: Alleinlebende, Paare mit und ohne Kind(er/n), Alleinerziehende und sonstige Haushalte⁵⁾. Demzufolge können die Ergebnisse für diese „Typen“ getrennt betrachtet werden. Im Hinblick auf die Höhe des Verkehrswertes und der Restschulden, ist wieder der bereits erwähnte Effekt bzgl. der Personenzahl im Haushalt beobachtbar (Abb. A2).

A2 | Höhe des Verkehrswertes und der Restschuld von Haus- und Grundbesitz am 1.1.2018 in Niedersachsen nach Haushaltstypen - in Euro -



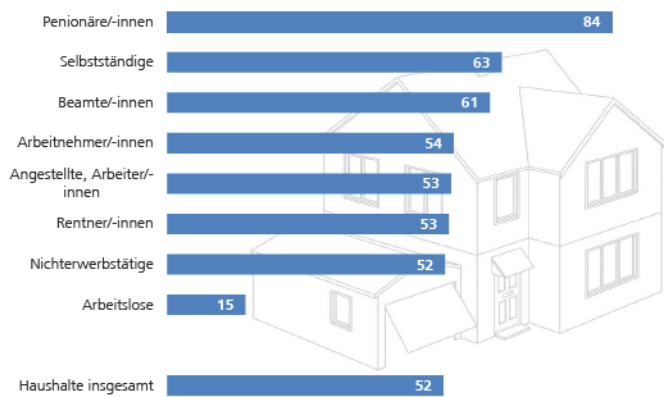
Aber auch das größere ökonomische Potenzial, das bspw. Paare im Vergleich zu Alleinerziehenden haben, schlug sich in der Höhe des Verkehrswertes nieder. Gleichzeitig weisen die Differenzen von Verkehrswert und Restschuld bei den Alleinerziehenden und Paaren mit Kind(ern) auf eine höhere Belastung hin, da die Restschulden, gemessen am Wert der Immobilien, hier am höchsten waren. So lag der Anteil der Restschulden am Verkehrswert bei Paaren mit Kind(ern) bei 49 %, bei Paaren ohne Kinder bei 33 % und bei Alleinlebenden bei 36 %.

Des Weiteren wurden die Vermögen von männlichen und weiblichen Haupteinkommenspersonen untersucht. Als Haupteinkommensperson wird das Haushaltsmitglied mit dem höchsten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen bezeichnet. Laut den Ergebnissen der EVS 2018 waren 62 % der Haupteinkommenspersonen mit Haus- und Grundbesitz männlich und nur etwas über ein Drittel (36 %) weiblich. Ein Grund hierfür könnte in den durchschnittlich höheren Einkommen der Männer liegen.

Auch nach dem Berufsstatus der Haupteinkommensperson von Haushalten, in der EVS „soziale Stellung“ genannt, kann der Haus- und Grundbesitz dargestellt werden. Neben Selbstständigen/ Landwirtinnen und Landwirten wurde nach Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wie Beamtinnen und Beamten und Angestellten/ Arbeiterinnen

5) Umfasst u.a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften usw.

A3 | Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz am 1.1.2018 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensperson in Niedersachsen in %



und Arbeitern sowie nach Arbeitslosen und Nichterwerbspersonen unterteilt. Letztere Gruppe umfasst Rentnerinnen und Rentner, Pensionärinnen und Pensionäre und Studierende. Hervorstechend sind Haushalte von Pensionären und Pensionärinnen, die mit 84 % Spitzenreiter im Hinblick auf Immobilieneigentum waren (Abb. A3).

Generell gilt, dass in jeder Kategorie Anteile von über 50 % existierten, also mehr als die Hälfte der Befragten über Haus- und Grundbesitz verfügte. Die einzige Ausnahme bildeten die Arbeitslosen, die lediglich zu 15 % eine Immobilie besaßen. Das geringere ökonomische Potenzial im Vergleich zu Erwerbstätigen wird sicherlich maßgeblich zu diesen niedrigen Zahlen führen. Nicht nur die Frage, ob und wer Haus und Grund besitzt wurde in der EVS gestellt, sondern darüber hinaus auch, um welche Art von Grundbesitz es sich dabei handelt. Den größten Anteil machten hierbei die Einfamilienhäuser aus, gefolgt von Eigentumswohnungen und Zweifamilienhäusern (Abb. A4).

Unbebaute Grundstücke, sonstige Gebäude⁶⁾ und Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen machten hingegen nur einen eher kleineren Teil des Haus- und Grundbesitzes aus. Die Kategorie Einfamilienhäuser wurde nochmals nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen differenziert. Hierbei wurde ersichtlich, dass Haushalte mit niedrigem Monatseinkommen auch eher seltener ein Einfamilienhaus besaßen.

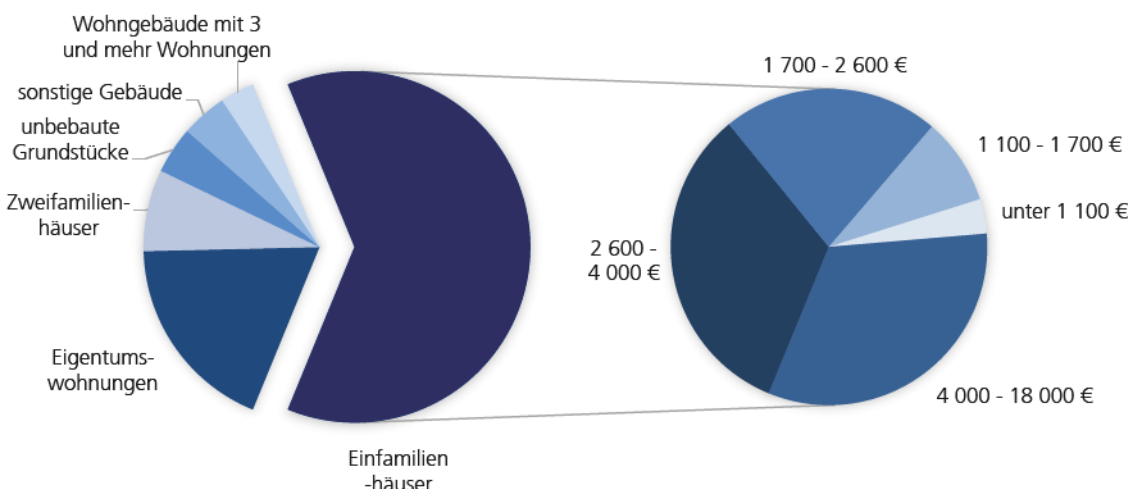
Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite

Der zweite große Abschnitt aus dem Erhebungsteil „Geld- und Sachvermögen“ beinhaltet verschiedenste Geldvermögensarten, die als Bruttogeldvermögen⁷⁾ summiert werden. So lag das durchschnittliche Bruttogeldvermögen niedersächsischer Haushalte, die Angaben zu der Höhe ihres Bruttogeldvermögens machten, zu Beginn des Jahres 2018 bei 59 900 €. Sparguthaben machten dabei rund ein Viertel (24 %) des gesamten Bruttogeldvermögens aus. Die nächstgrößeren Bestände waren Versicherungen, Tagesgeldguthaben und Bausparguthaben (Abb. A5).

Bei der durchschnittlichen Höhe der einzelnen Bruttogeldvermögen bildeten Wertpapiere mit 14 200 € die größte Geldanlage, dicht gefolgt von Lebensversicherungen (13 400 €). Am niedrigsten fiel der Posten „an Privatpersonen verliehenes Geld“ aus. So hatten niedersächsische Haushalte zum Zeitpunkt der Befragung im Schnitt 900 € verliehen. Fast drei Viertel des Bruttogeldvermögens lag zwischen 5 000 und 250 000 €. Jedoch verfügten 17 % der Haushalte nur über Geldvermögen von unter 2 500 € und 1 % besaß mehr als 500 000 €.

6) Umfasst u.a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften usw.
7) Umfasst Vermögen aus: Versicherungen, an Privatpersonen verliehenes Geld, (Bau-) Sparguthaben, Tagesgeldguthaben, Wertpapiere, Investmentfonds und Vermögensbeteiligungen.

A4 | Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz am 1.1.2018 in Niedersachsen nach Art der Immobilie - Immobilienart Einfamilienhäuser gesondert ausgewiesen: Besitzanteil nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommensgruppen -



Ein anderes Kriterium bildet das Nettogeldvermögen. Es beinhaltet die Gesamtsumme der Bruttogeldvermögensarten abzüglich der Schulden aus Konsumenten- und Ausbildungskrediten und stellt demzufolge den „tatsächlichen“ Bestand an Geldvermögen dar. Ausgehend von den Haushalten in Niedersachsen, die ihr Geldvermögen angaben (3 425 €), belief sich das Nettogeldvermögen am 1.1.2018 auf durchschnittlich 54 400 €, das waren damit gut 5 500 € weniger im Vergleich zum Bruttogeldvermögen. 45 % des Nettogeldvermögens aller Haushalte lag zwischen 10 000 und 100 000 €. Auch hier besaßen nur 1 % der Haushalte mehr als 500 000 €. Jedoch und das ist der bedeutsamere Unterschied zum Bruttogeldvermögen, besaß ein Viertel (26 %) aller niedersächsischen Haushalte nicht mehr als 2 500 € Nettogeldvermögen. Dies machte auch die größte Gruppe unter allen Einkommensklassen aus, sodass geschlussfolgert werden kann, dass ein nicht unerheblicher Anteil der niedersächsischen Haushalte nicht viel „auf der hohen Kante hat“, weswegen größere, ungeplante Ausgaben schnell zu finanziellen Engpässen führen können. Der generelle Aufbau nennenswerter Vermögen z. B. für das Alter ist damit wahrscheinlich auch nur bedingt möglich.

Bezogen auf die Größe, oder die Anzahl der Personen eines Haushalts, lässt sich festhalten, dass Einpersonenhaushalte die niedrigsten durchschnittlichen Bruttogeldvermögen aufwiesen. Im Vergleich hierzu besaßen Zweipersonenhaushalte mehr als das Doppelte an Vermögen. 3- bis 5- und Mehrpersonenhaushalte, die sich in der Höhe der unterschiedlichen Bruttogeldvermögensarten ähneln, hatten ein leicht geringeres Vermögen als Zweipersonenhaushalte (Tab. T1). Das Bruttogeldvermögen nahm also nicht mit jeder weiteren Person zu. Lediglich zwischen Ein- und Zweipersonenhaushalten scheint eine Steigerung um

T1 | Summe der Bruttogeldvermögensarten in Euro von privaten Haushalten in Niedersachsen zum 1.1.2018 nach Haushaltsgröße

1-Personen-Haushalt	2-Personen-Haushalt	3- und mehr Personen Haushalt
32 900	68 400	64 567

100 % vorzuliegen, die sich aber ab Dreipersonenhaushalten nicht mehr fortführt. Hauptsächlich werden Kinder der Grund hierfür sein, die natürlich kein Bruttogeldvermögen in diesem Sinne generieren.

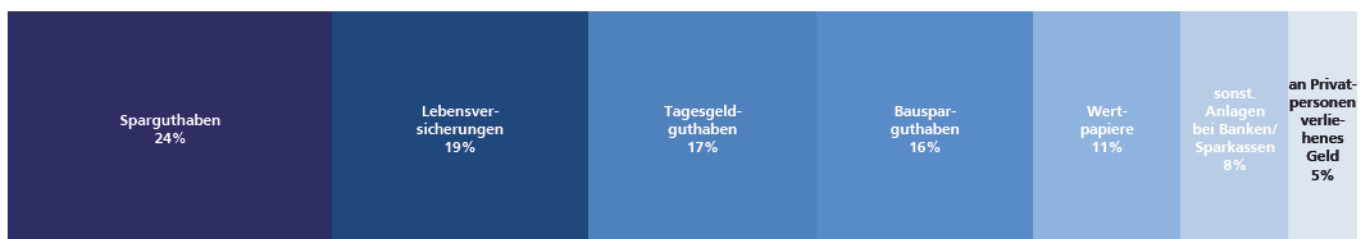
Bezüglich des Alters von Haupteinkommenspersonen und der Höhe des Brutto- und Nettogeldvermögens, besteht ein leicht nachzuvollziehender Zusammenhang. Mit steigendem Alter, wächst auch das Vermögen, da mehr (Lebens-)Zeit besteht, um es anzusparen. Die Ergebnisse der EVS zeigen jedoch auch, dass ab einem Alter von 65 Jahren die Vermögen wieder sinken. Dies wird wahrscheinlich mit dem Ende der Erwerbstätigkeit bei den meisten zusammenhängen.

Rückblick 2008 bis 2018: Brutto- und Nettogeldvermögen in Bezug auf Alter und Haushaltstyp

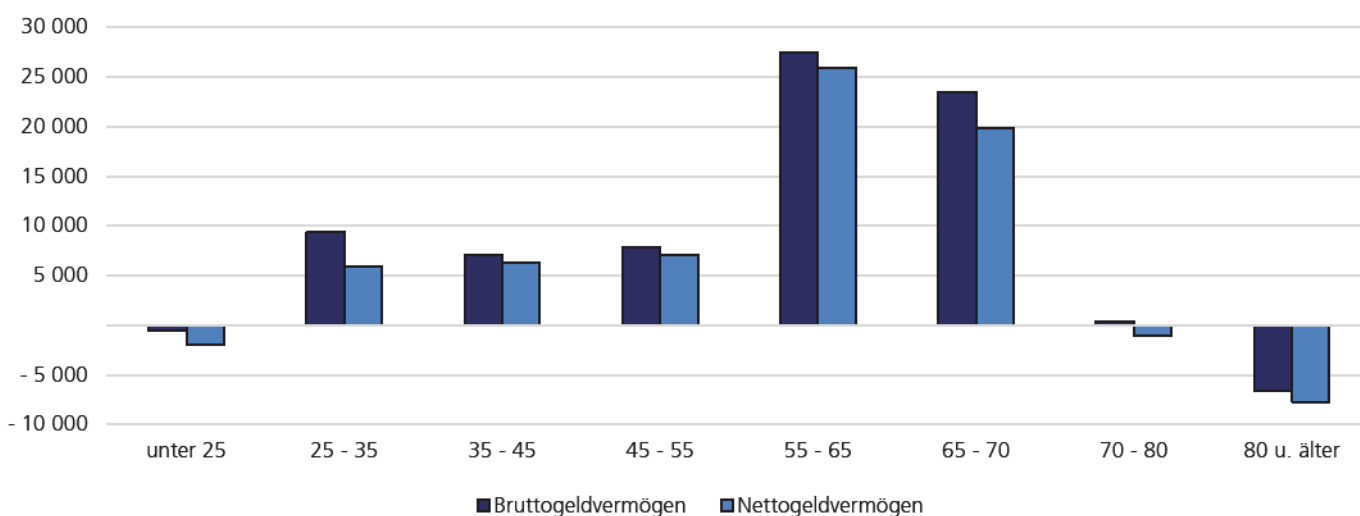
Beim Vergleich der Entwicklung mittels der Differenzen der Brutto- und Nettogeldvermögensbestände über 10 Jahre hinweg, fällt auf, dass die Gruppe der unter 25-Jährigen, der 70-80-Jährigen und der über 80-Jährigen Einbußen hinnehmen mussten (Abb. A6). Konkret hatten diese drei Gruppen 2018 durchschnittlich weniger Vermögen, als 10 Jahre zuvor. Woran dies liegen mag, lässt sich nicht sicher sagen. Bei den unter 25-Jährigen könnten gestiegene kostenpflichtige Ausbildungen und damit einhergehend gestiegene Ausbildungskreditschulden ein Grund sein. Im Falle der über 80-Jährigen, mag es eventuell an Kosten für altersgerechte Betreuung und Unterkunft, oder geringeren Renten liegen. Bei allen anderen Gruppen waren Zuwächse der Vermögen in den letzten 10 Jahren zu verzeichnen. Insbesondere bei den 55-65 und 65-70-Jährigen sind deutliche Zuwächse von fast 30 000 € zwischen 2008 und 2018 erkennbar.

Für die Haushaltstypen lässt sich im Vergleich der letzten 10 Jahre für fast alle eine Steigerung der Nettogeldvermögen feststellen. Lediglich bei den sonstigen Haushalten ist eine Abnahme dieser Vermögen von 2008 zu 2018 um 5 000 € nachweisbar. Bei allen anderen sind Zunahmen vorhanden, auch wenn diese Steigerungen in ihrer Höhe unterschiedlich ausfallen. So verzeichneten Paare ohne Kinder in den letzten 10 Jahren einen Zuwachs von 20 200 €, Paare mit Kind(ern) von 10 900 €, Alleinlebende von 10 600 € und auch die Gruppe der Alleinerziehenden besaß 2018 mehr Nettogeldvermögen als 2008 (+6 400 €).

A5 | Verteilung des Bruttogeldvermögens von privaten Haushalten in Niedersachsen am 1.1.2018 in %



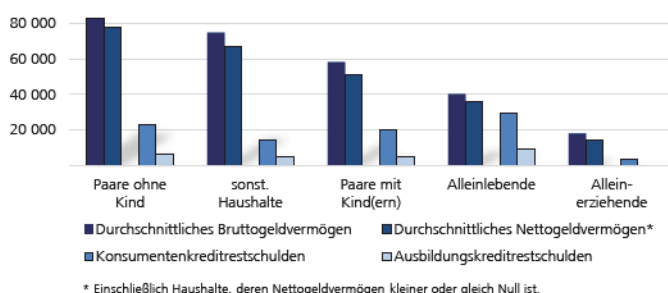
A6 | Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz am 1.1.2018 in Niedersachsen nach Art der Immobilie
 - Immobilienart Einfamilienhäuser gesondert ausgewiesen: Besitzanteil nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommensgruppen -



Bei Betrachtung des Haushaltstyps und der durchschnittlichen Brutto-/ Nettogeldvermögen sowie Schulden in Form von Konsumenten- und Ausbildungskrediten, zeichneten sich im Jahr 2018 teils große Unterschiede zwischen den Typen ab (Abb. A7). Das größte Vermögen besaßen Paare ohne Kinder, gefolgt von sonstigen Haushalten, Paaren mit Kind(ern) und Alleinlebenden. Alleinerziehende als Schlusslicht besaßen lediglich ein Viertel des Geldvermögens, über das Paare ohne Kinder verfügten. Maßgebliche Gründe hierfür könnten sein, dass Paare ohne Kinder zu zweit Kapital erwirtschaften können, wohingegen bei Alleinerziehenden dies nur eine Person kann und zusätzlich noch ein oder mehrere Kinder versorgt werden müssen, was sich auch in einem erhöhtem Armutsrisiko niederschlägt⁸⁾. Die Schulden zeigen ein etwas anderes Bild in der Verteilung. So wiesen Alleinlebende die höchsten durchschnittlichen Schulden auf; dabei hatten Männer deutlich höhere Schulden als Frauen (10 500 € versus 6 100 €). Die Höhe der Konsumentenkreditrestschulden war annähernd so hoch, wie das Nettogeldvermögen dieser Haushalte.

8) Vgl. Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (Hrsg.), Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen 2019, S. 90.

A7 | Durchschnittliche Brutto- und Nettogeldvermögen sowie Konsumenten- und Ausbildungskreditrestschulden in Euro von privaten Haushalten in Niedersachsen am 1.1.2018 nach Haushaltstyp



* Einschließlich Haushalte, deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist.

Diese Form der Belastung lag jedoch auch nur für diesen Haushaltstyp vor, bei den anderen war die Relation zwischen Vermögen und Schulden nicht so gravierend. Auf das Nettogeldvermögen und seine Bedeutung wurde bereits eingegangen. Wird dessen prozentuale Verteilung für die Haushaltstypen analysiert, ergeben sich ebenfalls interessante Ergebnisse (Tab. T2).

T2 | Verteilung des Nettogeldvermögens von privaten Haushalten in Niedersachsen zum 1.1.2018 nach Haushaltstyp in %

Nettogeldvermögen	Alleinlebende	Paare o. Kind	Paare m. Kind(ern)	sonst. Haushalte
unter 2 500	32	18	21	23
2 500 - 10 000	17	10	12	12
10 000 - 50 000	31	33	34	28
50 000 - 250 000	17	31	30	31
250 000 - 500 000	1	5	/	4
500 000 und mehr	/	2	/	/

Die Hälfte aller Alleinlebenden besaß ein Vermögen von maximal 10 000 €. Bei Paaren ohne Kinder waren es nur 28 %. Sie sind es auch, die in den beiden höchsten Vermögensklassen die größten Werte aufwiesen. Paare ohne/ und mit Kind(ern) und sonstige Haushalte verfügten durchweg über die gleichen Anteile in der Kategorie 50 000 bis 250 000 € Nettogeld Vermögen von rund 30 %, auch wenn die Spanne hierbei sehr weit gefasst ist. Alleinlebende waren hier mit lediglich 17 % vertreten. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass der Struktur der Vermögen nach Alleinlebende eher geringere Vermögen besitzen als Paare ohne Kinder. Diese besaßen aufgrund der geringeren Ausgaben eher höhere Vermögenswerte als Paare mit Kind(ern) und sonstige Haushalte. Die beiden zuletzt genannten Haushaltstypen ähneln sich in ihrer Struktur der Nettogeldvermögen.

Bei der Debatte bezüglich der Unterschiede zwischen Frauen und Männern beim Einkommen⁹⁾, welches als maßgeblicher Faktor bei der Vermögensbildung angesehen werden kann, lohnt ein Geschlechtervergleich. Während in Haushalten, in denen ein Mann die Haupteinkommensperson ist, das durchschnittliche Bruttogeldvermögen bei 72 600 € lag, waren es bei solchen mit Frauen als Haupteinkommensperson 39 700 €. Männer besaßen demnach mehr als das Doppelte an Geldvermögen. Insbesondere bei Wertpapieren, Versicherungs- und Tagesgeldguthaben waren die Unterschiede in den Vermögen der beiden Geschlechter besonders ausgeprägt. Zudem verfügten Frauen über tendenziell niedrigere Vermögen. 64 % der Frauen besaßen Bruttogeldvermögen von maximal 25 000 €. Bei Männern waren es 45 %. Dies spiegelt sich auch bei den hohen Vermögen wider. Verfügten 18 % der männlichen Haupteinkommensbezieher über ein Vermögen zwischen 100 000 und 500 000 €, traf dies nur auf 9 % der Frauen zu. Auch machten Männer mehr (Konsumentenkredit-) Schulden, wenngleich die Unterschiede bei den Ausbildungskreditrestschulden nur sehr gering voneinander abwichen. Die teils starken Unterschiede bei den Vermögen könnten aus den unterschiedlichen Einkommensniveaus resultieren. Jedoch können auch sozialstrukturelle Faktoren eine Rolle spielen, bspw. ein höherer Anteil von Frauen bei der Gruppe der Alleinerziehenden.

Rückblick 2008 bis 2018: Brutto- und Nettogeldvermögen in Bezug auf das Geschlecht der Haupteinkommensperson

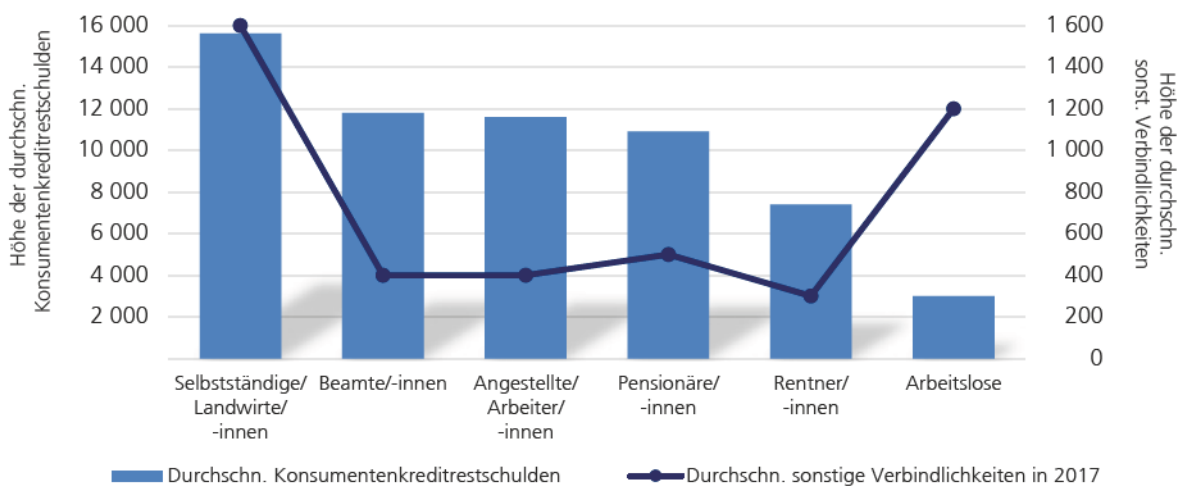
Die Entwicklung der Geldvermögen, sowohl in Brutto-, als auch in Nettoform, hat sich laut den Ergebnissen der letzten drei Einkommens- und Verbrauchsstichproben

9) Die Lohnlücke (Gender Pay Gap), die bei der Auseinandersetzung mit dem Thema geschlechterspezifische Einkommensunterschiede herangezogen wird, lag bereinigt, also unter Berücksichtigung vergleichbarer Qualifikationen, Tätigkeiten und Erwerbsbiografien zwischen Männern und Frauen im Bundesgebiet im Jahr 2016 bei 6 %. Vgl. Pressemitteilung Nr. 094/2017 des Statistischen Bundesamtes, im Internet verfügbar unter: www.destatis.de > Presse | Service > Presse-Archiv (letzter Zugriff: 03.07.2019).

uneinheitlich entwickelt. So haben die geringen Nettogeldvermögen bei Frauen in den letzten 10 Jahren zugunsten mittlerer Vermögen abgenommen. Hatten 2008 noch 38 % der Frauen, wenn sie Haupteinkommensperson waren, ein durchschnittliches Nettogeldvermögen von unter 2 500 €, waren es 2013 36 % und 2018 32 %. Gleichzeitig stiegen die Anteile von Frauen mit einem Nettogeldvermögen von 10 000 bis 50 000 € von 29 % 2008 auf 32 % im Jahr 2018. Werden die absoluten Vermögen hierzu in Relation betrachtet, ergibt sich jedoch ein anderes Bild. Haushalte in denen ein Mann die Haupteinkommensperson ist, hatten durchschnittlich ein um 30 000 € höheres Brutto- wie Nettogeldvermögen im Vergleich zu weiblichen Haupteinkommenspersonen. Die Differenzen beider Vermögen haben in der vergangenen Dekade sogar noch zugenommen. Sprich, der Abstand der Vermögen von Männern und Frauen wurde in den letzten 10 Jahren immer größer. Besaßen Männer 2008 noch durchschnittlich 27 100 € Nettogeldvermögen mehr als Frauen, waren es 10 Jahre später 31 200 €.

Werden die Höhe der Vermögen und die soziale (berufliche) Stellung verglichen, wiesen für die EVS 2018 die Selbstständigen das höchste Geldvermögen auf. Gefolgt von Pensionärinnen und Pensionären, Beamtinnen und Beamten, Rentnerinnen und Rentnern und Angestellten/Arbeiterinnen und Arbeitern. Schlusslicht sind wieder die Arbeitslosen, die lediglich über ein Viertel des Vermögens von Selbstständigen und Pensionären und Pensionärinnen verfügten. Die Verteilung der Konsumentenkreditrestschulden entsprach in etwa der der Vermögen, wobei Ruheständlerinnen und Ruheständler, egal ob sie eine Rente oder eine Pension beziehen, noch vor den Arbeitslosen die wenigsten Schulden dieser Art aufwiesen (Abb. A8). Gründe hierfür könnten sein, dass ältere Menschen eventuell weniger konsumieren, da sie bereits viele Anschaffungen in Form von Geräten und Einrichtungsgegenständen besitzen. Zusätzlich könnte auch ein genereller Alterseffekt vorliegen, wonach ältere Menschen weniger Kredite zur Finanzierung von Waren und Dienstleistungen in Anspruch

A8 | Durchschnittliche Restschulden von Konsumentenkrediten und sonstigen Verbindlichkeiten in Euro von privaten Haushalten in Niedersachsen am 1.1.2018 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensperson



Die sonstigen Verbindlichkeiten sind für Selbst./Landw., Beamte, Pensionäre und Arbeitslose statistisch unsicher. Die Konsumentenkreditrestschulden sind für Selbst./Landw., Pensionäre und Arbeitslose statistisch unsicher.

nehmen, die sie sich ohne Kredit nicht leisten können. Betrachtet man die sonstigen Verbindlichkeiten¹⁰⁾ wiesen Selbstständige und Arbeitslose die höchsten Werte auf. Bei Selbstständigen kann das ökonomische Potential diese Form der Schulden sicherlich schneller und einfacher ausgleichen, als das Arbeitslosen gelingt. Eventuell liegen die Werte auch so hoch, weil die Lebenshaltungskosten und plötzliche Sonderausgaben zum Teil, insbesondere bei Langzeitarbeitslosen im Hartz-IV-Bezug „auf Pump“ finanziert werden müssen¹¹⁾.

Versicherungsguthaben

Auch Versicherungen werden als Teil des Vermögens eines Haushalts betrachtet, auch wenn es nicht jederzeit verfügbar ist, wie das Geldvermögen auf Konten und in bar. Im Zuge der EVS wurden Guthaben von privaten Lebens-, Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Unfallversicherungen abgefragt. Das durchschnittliche gesamte Versicherungsguthaben niedersächsischer Haushalte belief sich am 1.1.2018 auf 29 800 €. Hierbei wiesen jüngere und auch ältere Menschen niedrigere Versicherungsguthaben auf, als Personen mittleren Alters. Dies erklärt sich wahrscheinlich daraus, dass zu Beginn eines Erwerbslebens erst einmal Kapital angespart werden muss und es dann später ausbezahlt wird. Dieses Ergebnis und andere, die sich bereits bei den Geldvermögen gezeigt haben, zeichnen sich auch für die anderen sozialstrukturellen Faktoren ab.

So hatten Alleinerziehende (5 700 €) und Einpersonenhaushalte (6 200 €) erheblich weniger Vermögen aus Versicherungen, als Paare mit Kind(ern) (20 600 €) und sonstige Haushalte (24 000 €), in denen mehr ältere Menschen leben, die mehr Zeit zum Ansparen und Einzahlen hatten. Auch sind die heutigen Zinsen niedriger, sodass früher abgeschlossene Verträge ggfs. lukrativer sind. Aus dem Grund werden vielleicht jüngere Menschen weniger Versicherungsverträge abschließen, was die niedrigen Werte in dieser Gruppe zusätzlich erklären könnte. Haushalte, deren Haupteinkommensperson Männer waren, besaßen mehr als das doppelte an Versicherungsguthaben (16 600 €) im Vergleich zu Haushalten mit Frauen als Haupteinkommensperson (8 500 €). Allerdings dürfte es ihnen durch ihr im Schnitt höheres Einkommen auch leichter fallen, entsprechende finanzielle Vorsorge zu treffen. Ferner hatten Selbstständige die höchsten Guthaben (29 300 €), noch vor Beamtinnen und Beamten (17 700 €), Angestellten/Arbeiterinnen und Arbeitern (17 200 €) und Pensionärinnen und Pensionären (10 700 €). Bei Selbstständigen spielt u. a. aber sicherlich auch die größere Bedeutung der Absicherung gegen etwaige Berufsunfähigkeiten eine Rolle.

Auch zwischen der Höhe des Einkommens und der Höhe des Versicherungsguthabens besteht ein sehr direkter und nachvollziehbarer Zusammenhang. So steigt mit dem mo-

natlichen Einkommen auch das Versicherungsguthaben. Hinzu kommt, dass Aspekte wie Zinsen umso höher ins Gewicht fallen, je höher der Versicherungswert ist und die ohnehin höheren Guthaben nochmals steigen lassen. So besaßen Haushalte, die über ein monatliches Einkommen zwischen 4 000 bis 18 000 € verfügten, fast das 16-fache an Versicherungsguthaben im Vergleich zu Haushalten mit weniger als 1 100 € (Tab. T3). Interessanterweise steigt das Guthaben mit jeder höheren Einkommensklasse um etwa 100 %.

T3 | Durchschnittliches Versicherungsguthaben von privaten Haushalten in Niedersachsen zum 1.1.2018 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen in €

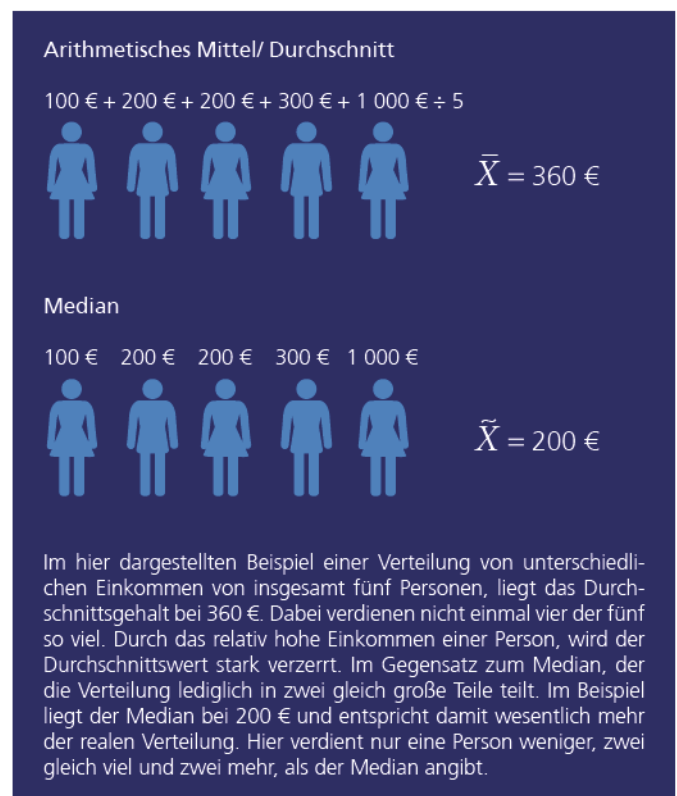
unter 1 100 €	1 100 - 1 700 €	1 700 - 2 600 €	2 600 - 4 000 €	4 000 - 18 000 €
2 200	4 600	8 200	17 400	35 100

Geldvermögen, Kredite und Schulden

Der letzte Bereich bildet mehrheitlich Schulden ab, die in Form von den bereits erwähnten Konsumentenkrediten, Ausbildungskrediten und als Hypothekenkredite¹²⁾ in der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe erhoben wurden. Dabei werden die Schulden, als auch Geldvermögen größtenteils als Median und nicht wie bisher als Durchschnittswert dargestellt. Um was es sich beim Median im Gegensatz zum Durchschnitt handelt und warum dieses Maß Vorteile hat, illustriert die Abbildung A9.

¹²⁾ Die Summe dieser Schulden plus der sonstigen Verbindlichkeiten bilden die „Gesamtschulden“, die als eigenständige Schuldenart in der EVS ausgewiesen werden.

A9 | Information zum Median



¹⁰⁾ Offene Rechnungen, zum Befragungszeitpunkt noch nicht abgerechnete Kreditkartensalden usw.

¹¹⁾ Laut Zahlen des Statistischen Bundesamts ist der Hauptauslöser von privater Verschuldung die Arbeitslosigkeit. Vgl. Pressemitteilung Nr. 199/2019 des Statistischen Bundesamtes, im Internet verfügbar unter: www.destatis.de > Presse > Pressemitteilungen (letzter Zugriff: 06.08.2019).

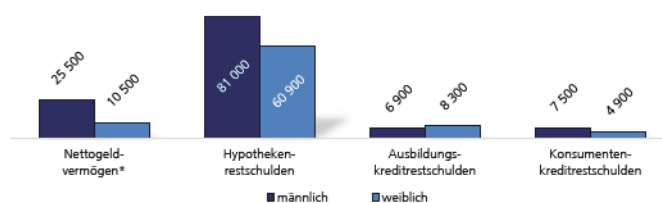
So belief sich der Median der Bruttogeldvermögen niedersächsischer Haushalte insgesamt auf 22 200 €. Das heißt, genau 50 % der Befragten lagen unter diesem Wert, die anderen 50 % darüber. Zum Vergleich: Das durchschnittliche Bruttogeldvermögen lag bei 59 900 €. Werden die Schulden hiervon abgezogen, belief sich der Median des Nettogeldvermögens auf 18 000 € (Durchschnitt: 54 400 €). Statistisch gesehen besaß zwar der durchschnittliche Haushalt fast 55 000 €, jedoch teilt sich die Verteilung aller Haushalte, betrachtet man die genaue Verteilung der Vermögen, bei 18 000 €. Dies gibt also ein wesentlich realistischeres Bild bezüglich der Vermögensbestände wieder. Auf die Größe des Haushalts bezogen, lässt sich feststellen, dass mit steigender Personenanzahl insbesondere die Hypothekenrestschulden steigen. Dies ist wiederum nicht verwunderlich, da mit zunehmender Haushaltsmitgliederszahl die Größe von Wohnimmobilien und damit deren Preis steigt. Hingegen ist die Belastung durch Ausbildungs- und Konsumentenkreditrestschulden bei allen Haushaltsgrößen mehr oder minder gleich verteilt.

Im Hinblick auf das Alter sind die Mediane von Hypothekenkreditrestschulden bei den eher jüngeren Jahrgängen höher und sinken mit zunehmendem Alter immer weiter ab. So waren die Hälfte aller 25 bis 34-Jährigen mit weniger als 180 000 € verschuldet, die andere Hälfte mit mehr. Dass mit zunehmendem Alter die Hypothekenschulden sinken ist nachvollziehbar. Mit zunehmendem Lebensalter und steigender Zahl der Jahre seit der Kreditaufnahme kann mehr getilgt werden, sodass die Restsumme somit kontinuierlich sinkt. Bei den Konsumentenkrediten findet sich keine so stark ausgeprägte Verteilung. Hier waren es auch eher die mittleren Altersgruppen, die höhere Werte aufwiesen. Jüngere Menschen werden vielleicht noch nicht die finanziellen Möglichkeiten besitzen und Ältere schon einen gewissen Sättigungsgrad aufweisen, was Konsumgegenstände angeht und deshalb eventuell nicht mehr auf Konsumentenkredite angewiesen sein.

Bezogen auf die Schuldsituation nach Haushaltstypen zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei den Vermögen. So wiesen Paare ohne Kinder die höchsten Mediane bei den Konsumentenkredit- (9 200 €) und Ausbildungskreditrestschulden (9 000 €) auf. Auch der Median des Nettogeldvermögens (30 000 €) war in dieser Gruppe am höchsten. Auf der anderen Seite verfügten Paare ohne Kinder über die zweitniedrigsten Hypothekenkreditrestschulden (niedrigster Wert bei Alleinlebenden: 48 000 €), was daran liegen könnte, dass durch die fehlenden Ausgaben für Kinder, mehr Kapital zum Tilgen der Schulden vorliegt. Eventuell erklärt sich aufgrund dieser Ausgaben sowie der Notwendigkeit größerer und damit teurerer Immobilien der höchste Median bei Paaren mit Kind(ern) (110 000 €). Alleinerziehende hatten zwar den niedrigsten Median bzgl. der Konsumentenkreditrestschulden (3 000 €), jedoch auch das niedrigste Nettogeldvermögen (2 500 €) und die zweithöchsten Hypothekenrestschulden (78 400 €). Hier zeigt sich ein Spannungsverhältnis aus einerseits recht niedrigem Vermögen und andererseits recht hoher Belastung durch Schulden für Alleinerziehende.

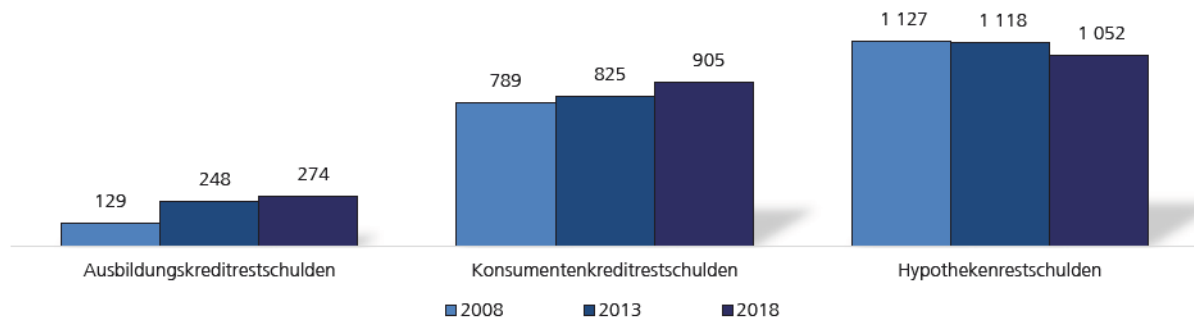
Für die drei Schuldenarten und das Nettogeldvermögen sind im Hinblick auf die Unterschiede zwischen Haushalten mit Frauen und Männern als Haupteinkommensperson ebenfalls interessante Ergebnisse durch die EVS sichtbar geworden (Abb. A10). Männer besaßen fast das 2,5-fache an Nettogeldvermögen, also reinem Geldbestand, im Verhältnis zu den weiblichen Haupteinkommenspersonen. Im Falle der Hypothekenschulden waren die Unterschiede nicht so deutlich. Dass bei Männern auch mehr Immobilienkreditschulden anfielen, könnte auch daran liegen, dass diese durch die höheren Einkommen und Vermögen, den Immobilienkauf und alle damit verbundenen Kosten hauptsächlich tragen. Kreditschulden für Ausbildungen sind interessanterweise die einzige Schuldenart, in denen Haushalte mit einer Frau als Haupteinkommensperson höhere Schulden aufweisen als mit Männern als Haupteinkommensbezieher. Ob dies nun daran liegt, dass Frauen mehr in ihre Bildung investieren, oder mehr kostenpflichtige Ausbildungen absolvieren, kann an dieser Stelle nicht geklärt werden. Konsumentenkredite, also Kredite zur Finanzierung von Möbeln, Autos, Reisen etc., liegen auf einem recht niedrigem Niveau und sind auch im Vergleich bei beiden Geschlechtern relativ ausgeglichen verteilt.

A10 | Mediane des Nettogeldvermögens und ausgewählter Schuldenarten in Euro von privaten Haushalten in Niedersachsen zum 1.1.2018 nach Geschlecht der Haupteinkommensperson



Unterteilt nach der sozialen Stellung niedersächsischer Haushalte verfügten Pensionärinnen und Pensionäre (49 400 €), gefolgt von Selbstständigen (31 700 €), über den höchsten Median beim Nettogeldvermögen. Nach Rentnern und Rentnerinnen (29 000 €) wiesen Pensionäre und Pensionärinnen auch die zweitniedrigsten Hypothekenrestschulden (37 800 €) auf. Grundsätzlich scheinen Pensionärinnen und Pensionäre im Alter also recht gut abgesichert zu sein. Alle anderen Gruppen verfügten nicht über so hohe Vermögen, jedoch über höhere Schulden. Am ähnlichsten zu den Pensionärinnen und Pensionären verhielt sich die Gruppe der Rentner und Rentnerinnen. Zwar sind hier die Vermögenswerte nicht so stark ausgeprägt, aber auch hier finden sich niedrige Schulden, was darauf schließen lässt, dass hier eventuell der bereits skizzierte Alterseffekt vorliegt, da maßgeblich die Hypothekenschulden bereits getilgt sein dürften. Komplette gegensätzlich hierzu verhält es sich bei Arbeitslosen. In allen Kategorien fanden sich sehr niedrige Mediane. So verfügte die Hälfte der Arbeitslosen über nicht mehr als 1 200 € Nettogeldvermögen. Hieran ist ablesbar, dass sich mit einer Arbeitslosigkeit kaum Möglichkeiten zur Bildung von Vermögen auftun, was auch maßgeblich daran liegt, dass

A11 | Hochgerechnete Anzahl privater Haushalte mit Schulden jeweils zum 1.1.2008, 1.1.2013 und 1.1.2018 nach Schuldenart - in Tausend -



Arbeitslose erst dann leistungsberechtigt sind, wenn sie ihr Vermögen innerhalb bestimmter Grenzen vorher aufgebraucht haben.

Grundlegend steigen die Mediane der meisten Schulden aus Krediten sowie das Nettogeldvermögen mit der Einkommenshöhe. Dies mag ein einfacher ökonomischer Zusammenhang sein, bemessen sich die generelle Kreditwürdigkeit und die Kredithöhe, häufig am Einkommen der Kreditnehmerin bzw. des Kreditnehmers. So teilt der Median der Einkommensklasse von 4 000 bis 18 000 € die hierin befindlichen Haushalte bei einer Höhe von 62 600 € Nettogeldvermögen in zwei gleichgroße Teile. Zum Vergleich: bei 1 100 bis 1 700 € monatlichem Nettoeinkommen lag dieser Wert bei 6 700 € und ist damit um das 9,3-fache niedriger. Interessant waren die Restschulden durch Ausbildungskreditrestschulden¹³⁾: War der Median bei der zuletzt genannten Gruppe bei genau 10 000 €, wurde die höchste Einkommensklasse (4 000 bis 18 000 €) bei 5 500 € in der Mitte geteilt. Die Belastung dieser Schuldenart war damit in etwa so hoch wie bei der Gruppe der Haushalte, die mit weniger als 1 100 € jeden Monat auskommen mussten (5 000 €).

Rückblick 2008 bis 2018: Anzahl privater Haushalte mit Schulden

Abschließend soll ein Überblick über die Entwicklung der Anzahl niedersächsischer Haushalte mit den 3 Kreditrestschuldenarten für die letzte Dekade gegeben werden (Abb. A11). Bei Betrachtung der Schuldenarten fällt deren unterschiedliche Bedeutung, oder anders ausgedrückt, deren Belastung für die Haushalte auf. Während im Falle der Ausbildungskreditrestschulden 274 000 Haushalte diese Kreditform zurückzahlen mussten, waren es bei den Hypothekenkreditrestschulden stets über eine Million Haushalte. Des Weiteren unterscheiden sich alle drei in deren Entwicklung. So sank die Anzahl von Haushalten mit Hypothekenrestschulden in den 10 Jahren des Untersuchungszeitraums um 75 000 Haushalte. Am stärksten zugenommen haben im Zeitverlauf die Ausbildungskreditrestschulden bei niedersächsischen Haushalten. Die Anzahl der Haushalte hat sich hier mehr als verdoppelt und ist von 2008 auf 2018 um 145 000 Haushalte gestiegen. Bei den Konsumenten-

kreditrestschulden sind es 116 000 Haushalte mehr. Dies könnte unter anderem an der wachsenden Bedeutung von Krediten mit sogenannter „Null-Prozent-Finanzierung“ liegen, die Verbraucherinnen und Verbraucher mitunter zu einer höheren Inanspruchnahme solcher Kredite bewegt¹⁴⁾.

Auch die Höhe der Schuldsomme hat sich in den letzten 10 Jahren erhöht. Auch wenn es eine Abnahme in der Anzahl der Haushalte mit Hypothekenkreditrestschulden gibt, stieg der Median der Verschuldung von 68 000 € im Jahr 2008 auf 76 000 € 2018. Das ist eine Zunahme von 7 200 €, oder 9 %. Im Falle der Konsumentenkreditrestschulden stieg der Median im gleichen Zeitraum um lediglich 200 € und damit um 3 % (2008: 5 800). Eine erhebliche Steigerung ist bei den Ausbildungskreditrestschulden auszumachen. Hier stieg der Median der Schuldsomme von 2008 (5 000 €) zu 2018 (7 400 €) um 2 400 €, was einer Steigerung von 32 % entspricht. Alle Haushalte mit dieser Form der Schulden werden bei einer Höhe von 7 400 € in zwei gleich große Teile geteilt. Somit hat die Bedeutung der Ausbildungskreditschulden bei niedersächsischen Haushalten zugenommen und die Schuldenart Konsumentenkredit überholt.

Es kann also festgehalten werden, dass insgesamt mehr Haushalte mit Restschulden belastet sind. Zusätzlich sind die Restschulden im Zeitraum seit 2008 in ihrer Höhe ebenfalls gestiegen. Die daraus resultierende Belastung für Privathaushalte hat demzufolge von beiden Seiten zugenommen.

Fazit

Die vielfältigen und umfangreichen Ergebnisse der EVS 2018 im Hinblick auf die Vermögenssituation niedersächsischer Haushalte, sollen der Einfachheit halber, stichpunktartig zusammengefasst werden:

- 52 % aller niedersächsischen Haushalte verfügten über Haus- und Grundeigentum, maßgeblich in Form von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen, deren Immobilienwert bei durchschnittlich 243 700 € lag.

¹³⁾ Die nachfolgenden Werte zu den restschulden durch Ausbildungskredite sind statistisch unsicher.

¹⁴⁾ Vgl. Deutsche Bundesbank, Konsumentenkredite an private Haushalte / Ratenkredite, im Internet verfügbar unter: <https://www.bundesbank.de/de/statistiken/geld-und-kapitalmaerkte/zinssaetze-und-renditen/konsumentenkredite-an-private-haus-halte-ratenkredite-615046> (letzter Zugriff: 26.06.2019).

- 26 % der Haushalte verfügten über nicht mehr als 2 500 € Nettogeldvermögen.
 - Die Hälfte der Haushalte in Niedersachsen besaß weniger als 18 000 € an Nettogeldvermögen (ohne Schulden) in Form von Sparguthaben, Tagesgeld und Versicherungen usw.
 - Paare ohne Kinder wiesen die höchsten, Alleinerziehende die niedrigsten Vermögen auf.
 - Haushalte mit Frauen als Haupterwerbspersonen besaßen durchschnittlich nur halb so viel Vermögen, wie Haushalte mit Männern als Haupterwerbsperson. Die Abstände beim Vermögen der beiden Geschlechter haben in den vergangenen 10 Jahren diesbezüglich zugenommen.
 - Im Schnitt hatten niedersächsische Haushalte 13 400 € an Versicherungsguthaben.
 - Vermögen und Schulden hängen mitunter stark von einer Erwerbstätigkeit und von Kindern ab.
 - Haushalte mit höheren Vermögenswerten hatten in der Regel auch höhere Schulden, insbesondere durch Hypotheken.
 - Im Vergleich der letzten 10 Jahre waren mehr Haushalte mit Restschulden belastet. Auch die Höhe der Schuldsummen stieg im Zeitverlauf an.
-

Unternehmensgruppen im Fokus – Profiling in der amtlichen Statistik

Die Organisation unternehmerischer Tätigkeit in großen Konzernen und teilweise weit verzweigten Unternehmensgruppen mit zahlreichen Gesellschaften erlangt seit einigen Jahren eine immer größere wirtschaftliche Bedeutung. In gleichem Maße steigt auch der Wunsch in der Gesellschaft nach entsprechender Transparenz dieser Strukturen. Symptomatisch hierfür sind zahlreiche Anbieter von Daten über Firmennetzwerke und auch die zuletzt medial stark begleitete Veröffentlichung der Plattform „Open Corporates“. Im Berichtsjahr 2017 gehörten in Niedersachsen ca. 10,8% aller rechtlichen Einheiten im Unternehmensregister¹⁾ einer Unternehmensgruppe an. Auf diese entfielen etwa 58,8% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie mehr als 76,2% der unkonsolidierten Umsätze aller Einheiten im Unternehmensregister (siehe Abbildung A1).

Die Entstehung eines weit verzweigten Konzerngeflechts kann ganz unterschiedliche Ursachen haben. Vergleichbare Organisationsstrukturen in der Unternehmenstätigkeit können bspw. auch aus Gründen der Steueroptimierung, Haftungsbeschränkung, gesetzlichen Dokumentationspflichten oder einer Beteiligung von Investoren stark voneinander abweichende rechtliche Strukturen aufweisen. Hier beginnt die Arbeit des sog. Profiling. Seine Aufgabe ist es, diese rechtlichen Strukturen einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise zu unterziehen, um die angemessene Struktur für die Datenermittlung entsprechend der EU-Unternehmensdefinition zu finden. Hierdurch wird eine treffende Darstellung der tatsächlichen Wirtschaftsstruktur und des Strukturwandels ermöglicht.²⁾ Mitte 2020 werden in Deutschland erstmalig Ergebnisse für das Berichtsjahr

2018 auf Basis der Darstellungseinheit „statistisches Unternehmen“ entsprechend der EU-Unternehmensdefinition veröffentlicht. Die Einführung der EU-Unternehmensdefinition stellt hierbei eine der größten Veränderungen der Unternehmensstatistik der letzten Jahrzehnte dar.³⁾

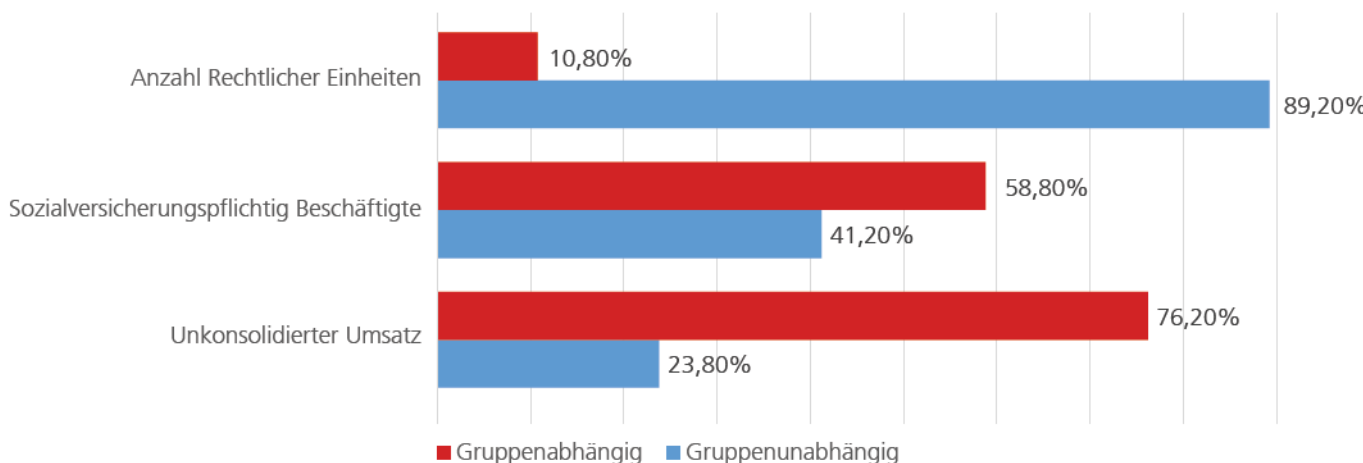
Rechtliche Verselbständigung von Faktoren- und Aufgabebündeln in Unternehmen

In der amtlichen Unternehmensstrukturstatistik ist das Unternehmen eine zentrale Darstellungseinheit. Bislang ist das Unternehmen in Deutschland als „kleinste rechtlich selbständige Einheit, die Bücher führt“⁴⁾ definiert. Entsprechend wird jede GmbH, jeder Einzelunternehmer und jede Einzelunternehmerin sowie jede AG als eigenständiges Unternehmen aufgefasst und in den statistischen Ergebnissen berücksichtigt.⁵⁾ Demgegenüber definiert die EU-Einheitenverordnung von 1993 das Unternehmen als „kleinste[n] Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und [...] über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt“⁶⁾. So kann ein Unternehmen aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen und nicht jede rechtliche Einheit (bspw. GmbH) stellt ein Unternehmen im Sinne der Statistik dar. Denn bestimmte rechtliche Einheiten operieren nicht am Markt und sind ausschließlich oder vornehmlich für andere rechtliche Einheiten der Unternehmensgruppe tätig. Die wirtschaftliche Realität zeigt, „dass Unternehmen Teile des für ihre Branche charakteristischen Tätigkeits- und Faktorenbündels rechtlich verselbständigen“⁷⁾. Sofern dies aus

1) Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (Amtsblatt der EU Nr. L 61, Seite 6) – Unternehmensregister-Verordnung.
2) Die nachfolgenden Ausführungen zur Methodik des Profiling sowie zum EU-Unternehmensbegriff beruhen insbesondere auf den folgenden Beiträgen: Sturm, Roland/Redecker, Matthias: Das EU-Konzept des Unternehmens, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 3/2016, S. 57-72 sowie Redecker, Matthias/Sturm, Roland: Profiling von Unternehmen, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6/2017, S. 9-26.

3) Vgl. Baumgärtner, Luisa/Gräb, Christopher/Leppert, Philipp/Söllner, René, Dr./Spies, Lydia/Veith, Stefan, Dr./Vorgirmler, Daniel, Dr.: Imputation und Konsolidierung: Neue Aufgaben für die Unternehmensstatistik, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6/2018, S. 33.
4) Sturm, Roland/Redecker, Matthias: Das EU-Konzept des Unternehmens, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 3/2016, S. 62.
5) Vgl. Sturm, Roland/Redecker, Matthias: Das EU-Konzept des Unternehmens, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 3/2016, S. 62.
6) Verordnung (EWG) Nr. 696/93 des Rates vom 15. März 1993 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft (Amtsblatt der EG Nr. L 76, S. 5).
7) Sturm, Roland/Redecker, Matthias: Das EU-Konzept des Unternehmens, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 3/2016, S. 62.

A1 | Anteil gruppenabhängiger rechtlicher Einheiten, Beschäftigte und Umsätze in Niedersachsen



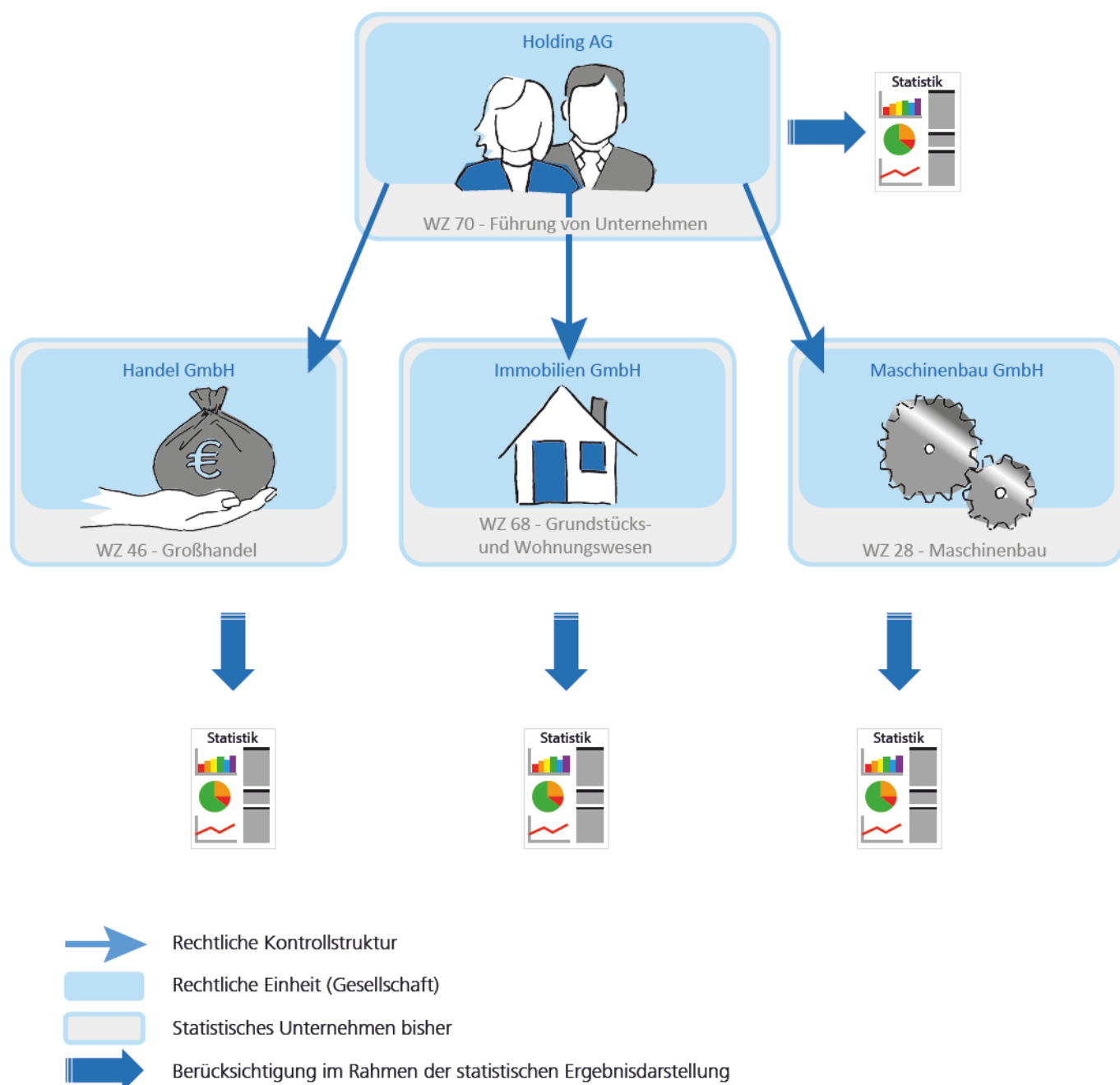
den oben genannten Gründen der Steueroptimierung, Haftungsbeschränkung, gesetzlichen Dokumentationspflicht oder einer Beteiligung von Investoren erfolgt, wird eine Un-

ternehmensstatistik auf Basis rechtlicher Einheiten der wirtschaftlichen Realität nicht gerecht. Dies wird am folgenden stark vereinfachten Beispiel deutlich:

Beispiel:

Angenommen ein Maschinenbauunternehmen hat die zur Erfüllung seines Geschäftszwecks „Maschinenbau“ erforderlichen Tätigkeiten und Faktoren Geschäftsführung (Holding AG), Verkauf der eigenen Produkte (Handel GmbH) sowie Produktionshallen und Verwaltungsgebäude (Immobilien GmbH) in separate Gesellschaften gegliedert. Die Gesellschaften werden allerdings nur untereinander und für die Hauptproduktionsgesellschaft (Maschinenbau GmbH) tätig, wie es auch in vergleichbaren Unternehmen der Branche geschieht, welche diese Funktionen ggf. innerhalb einer einzigen Gesellschaft konzentrieren. In der deutschen Strukturstatistik werden für eine solche Konstellation mit mehreren Gesellschaften bisher vier eigenständige Unternehmen (blau umrandet) in vier unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen ausgewiesen. Folgende Grafik veranschaulicht diesen Zusammenhang:

A2 | Rechtlich verselbstständigte Teile einer Unternehmensgruppe



Das EU-Unternehmenskonzept geht allerdings vom Unternehmen als eigenständiger Akteur und Marktteilnehmer aus. Die eigentliche Aufgabe der Unternehmensstrukturstatistik ist, auf Basis der tatsächlichen Marktteilnehmer die Wirtschaftsstruktur abzugrenzen. Eine angemessene Darstellung der Branche (des Wirtschaftszweigs) kann nur dann erfolgen, sofern die organisatorische und wirtschaftliche Zusammengehörigkeit von Gesellschaften inklusive ihrer Produktionsfaktoren und Funktionen umfassende Berücksichtigung in der Statistik erfährt.⁸⁾ Diese wirtschaftlichen Zusammenhänge zu erkennen – das ist wiederum die Kernaufgabe des Profiling in der Statistik.

Profiling im LSN

Der Duden definiert den Begriff Profiling als „für bestimmte Zwecke (z. B. zur Arbeitsvermittlung oder bei der Tätersuche) nutzbare Erstellung des Gesamtbildes einer Persönlichkeit“⁹⁾. Für die Zwecke der Strukturstatistik wird die Methode „Profiling“ im EU-Empfehlungshandbuch zum Unternehmensregister folgendermaßen beschrieben:

„Das ‚Profiling‘ ist ein Verfahren zur Analyse der rechtlichen und operationalen Struktur sowie der Rechnungslegungsstruktur einer Unternehmensgruppe auf nationaler und internationaler Ebene, um die statistischen Einheiten innerhalb der Gruppe und die Verbindungen zwischen ihnen sowie die effizientesten Strukturen zur Sammlung statistischer Daten zu ermitteln.“¹⁰⁾

Die Vielfältigkeit der Beziehungen zwischen den Gesellschaften einer Unternehmensgruppe bedingt die Komplexität der Problemstellung für die sog. Profiler. So wurden in Niedersachsen bereits Unternehmensgruppen ermittelt, die sich aus bis zu 400 Gesellschaften (rechtliche Einheiten) unterschiedlichster Branchen zusammensetzen. Zentraler Bestandteil der Arbeiten ist dabei das Sammeln von Informationen und deren Bewertung, um die wirtschaftlichen Zusammenhänge zu verstehen und das Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe zu rekonstruieren. Allerdings ist stets auch die Abgrenzung der Unternehmensgruppe kritisch zu prüfen. Besonderes Augenmerk im Rahmen der Analyse liegt auf den Geschäftsberichten sowie Konzern- und Jahresabschlüssen der Gesellschaften und damit auch auf den zugrunde liegenden handelsrechtlichen sowie internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS). Aber auch andere Quellen wie die Außendarstellung der Unternehmensgruppe über Webseiten, Presseartikel, Einträge und Dokumente im Handelsregister sowie externe Datenangebote werden im Rahmen der umfassenden Analyse genutzt.

Besuch bedeutender Konzerne

Eine besonders wertvolle Quelle stellt der direkte Kontakt zu einer Unternehmensgruppe dar. In diesem Rahmen wird

das am Schreibtisch erarbeitete Profil (Desktop Profiling) der Unternehmensgruppe vorgestellt und mit den Verantwortlichen auf Unternehmensseite diskutiert (Intensive Profiling). Das Profilingteam in Niedersachsen hatte im vergangenen Berichtsjahr 2017 bereits die Möglichkeit zwei wirtschaftlich sehr bedeutende Unternehmensgruppen an ihrem jeweiligen Hauptsitz zu besuchen. Der Austausch im Rahmen dieser nach § 7 Absatz 2 BStatG¹¹⁾ erfolgten freiwilligen Erhebung wurde von Unternehmen und Profilern gleichermaßen als sehr wertvoll erachtet. Für die Bearbeitung des Berichtsjahrs 2018 sind weitere Besuche vorgesehen und bereits in Planung. Neben der Einbeziehung der Unternehmensgruppen in den Prozess der Profilerstellung ist auch die Rücksprache mit den Fachstatistikern ein wichtiger Bestandteil des Qualitätsprozesses.¹²⁾

Die Frage nach der Autonomie

Die Frage nach der Autonomie der Unternehmen, die sich die Profiler tagtäglich bei deren Identifizierung und manchmal auch den Ansprechpersonen im Konzern stellen, ist vielschichtig. So ist bei der Ermittlung der statistischen Unternehmen zu hinterfragen, inwieweit die einzelnen Gesellschaften oder Zusammenschlüsse von Gesellschaften autonom am Markt auftreten. Denn der EU-Unternehmensdefinition liegt ein Autonomieverständnis im wirtschaftlichen Kontext zugrunde.¹³⁾ Diese Autonomie und damit das Vorliegen eines statistischen Unternehmens ist gegeben, wenn kumulativ folgende drei Charakteristika erfüllt sind:

- **Koordinierte (operative) Geschäftsführung:** Dies beinhaltet „die Kontrolle über die Abwicklung verschiedener Prozesse im Rahmen der Ausübung der wirtschaftlichen Tätigkeit“¹⁴⁾. Hierzu gehören bspw. die Steuerung der Einkäufe und Produktionsfaktoren, des Einsatzes und der Rekrutierung des Personals sowie die Bestimmung des Produktsortiments, des Produktionsniveaus und der Preise. Dies entspricht dem zu Beginn erwähnten Anspruch nach einer Bündelung der Faktoren, damit Teilprozesse sachgerecht abgebildet werden. Die Geschäftsführung im statistischen Unternehmen bezieht sich entsprechend auf ihre konkreten operativen Aspekte.
- **Marktorientierung:** Das Unternehmen muss gegenüber Dritten seine Erzeugnisse bzw. Dienstleistungen am Markt anbieten, wobei das Ertragsziel der Verkauf zu Marktpreisen ist. Eine Abgrenzung der relevanten Märkte verlangt entsprechend eine tiefgehende Auseinandersetzung mit dem Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe. Hilfreich hierbei sind die Beschreibungen der Tätigkeiten sowie die Analyse bilanzieller Kennzahlen. Eine Herausforderung stellt ggf. die Abgrenzung mehrerer Märkte innerhalb einer Unternehmensgruppe dar.¹⁵⁾ Ziel

11) Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I Seite 2394), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I Seite 3618) geändert worden ist.

12) Vgl. Redecker, Matthias/Sturm, Roland: Profiling von Unternehmen, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6/2017, S. 15.

13) Vgl. Redecker, Matthias/Sturm, Roland: Profiling von Unternehmen, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6/2017, S. 16.

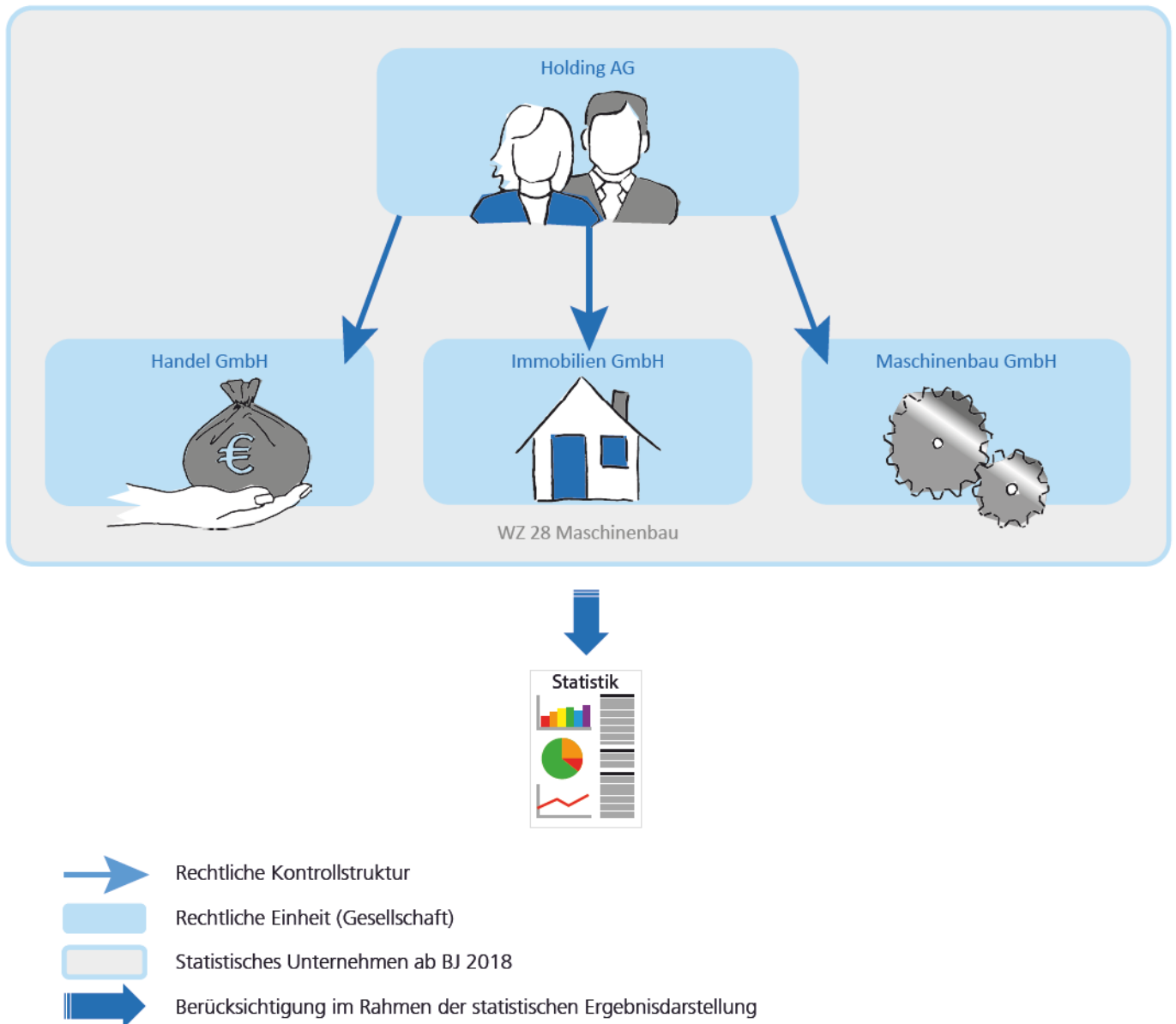
14) Redecker, Matthias/Sturm, Roland: Profiling von Unternehmen, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6/2017, S. 16.

15) Vgl. Redecker, Matthias/Sturm, Roland: Profiling von Unternehmen, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6/2017, S. 16f.

8) Vgl. Sturm, Roland/Redecker, Matthias: Das EU-Konzept des Unternehmens, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 3/2016, S. 63f.

9) Redecker, Matthias/Sturm, Roland: Profiling von Unternehmen, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6/2017, S. 11f.

10) EUROSTAT, Unternehmensregister – Empfehlungen für den Gebrauch, Kapitel 19 – Die Behandlung großer und komplexer Unternehmen, Ausgabe 2003 verfügbar unter <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-manuals-and-guidelines/-/KS-BG-03-001?inheritRedirect=true> [Zugriff am 28.06.2019], S. 187.



Fortführung des Beispiels:

Angenommen die Holding AG hat sowohl die strategische als auch die operative Führung für die gesamte Unternehmensgruppe inne und es gibt keine weitere Gesellschaft, welche wesentliche Teile der operativen Geschäftsführung auf unterer Ebene übernimmt, so ist das Kriterium der koordinierten Geschäftsführung auf Ebene der Unternehmensgruppe erfüllt. Die Marktorientierung ist wiederum dadurch gegeben, dass die Handel GmbH die Produkte der Maschinenbau GmbH, welche ausschließlich die Fertigung betreibt, veräußert. Die Immobilien GmbH verfügt zudem über keine Marktorientierung, da diese der Maschinenbau GmbH die Produktionshallen und der Holding AG das Verwaltungsgebäude vermietet. Da die Holding AG einen Konzernabschluss aufstellt und veröffentlicht, in dem sämtliche Gesellschaften vollkonsolidiert werden, ist das Kriterium der Buchführung als (voll) erfüllt zu betrachten. Es ist ein statistisches Unternehmen (blau umrandet) mit dem wirtschaftlichen Schwerpunkt Maschinenbau zu bilden, für welches zukünftig die Ergebnisse veröffentlicht werden.

ist die Differenzierung zwischen unterstützenden Tätigkeiten, Nebentätigkeiten und der Haupttätigkeit.

- Buchführung: Für das (statistische) Unternehmen lassen sich statistisch aussagekräftige Daten generieren. Dies bedingt, dass bestimmte Positionen bspw. zu Vorleistun-

gen, Bestandsveränderungen, Mieten und Pachten, Steuern und Sozialabgaben sowie Subventionen auf Ebene des statistischen Unternehmens abrufbar sind.

Um eine möglichst hohe Konsistenz und Kohärenz der Darstellungseinheiten gewährleisten zu können, erfolgt die

Identifizierung der statistischen Unternehmen stets ausgehend von der obersten Entscheidungsebene der Unternehmensgruppe (Top-Down-Vorgehen).¹⁶⁾ Unter Verwendung der Profiling-Methode zur Anwendung des EU-Unternehmensbegriffs wird das Eingangsbeispiel fortgeführt. Das Ergebnis veranschaulicht die Abbildung A3.

Bundesweit einheitliches Vorgehen

Das Profiling, welches im LSN im Unternehmensregister angesiedelt wurde, ist – wie auch die amtlichen Bundesstatistiken – entsprechend der föderalen Struktur der Bundesrepublik dezentral organisiert und erfolgt in enger Abstimmung und Zusammenarbeit der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Das Statistische Bundesamt ist hierbei insbesondere für die termingerechte Vorbereitung und methodische Aspekte zuständig.¹⁷⁾ Seit Umsetzung des Profilings in Niedersachsen mit Beginn des Jahres 2017 sind drei Personen im Einsatz. Bis dato wurden beim LSN über

130 Unternehmensgruppen einem manuellen Profiling unterzogen. Abbildung A4 verdeutlicht den Zeitplan für die Umsetzung des Profilings.

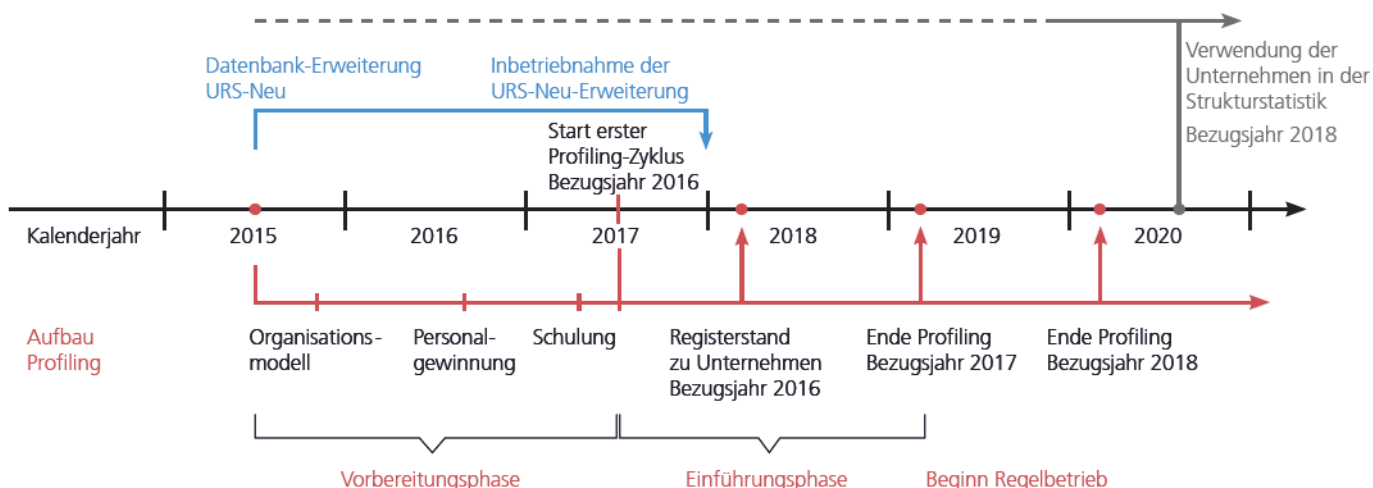
Jeweils ein Statistisches Landesamt ist für den gesamten deutschen Teil einer zu ermittelnden Unternehmensgruppe zuständig. Die Zuständigkeit richtet sich hierbei nach dem Sitz der Deutschen Entscheidungseinheit¹⁹⁾ in der Unternehmensgruppe. In Niedersachsen haben über 17 000 Deutsche Entscheidungseinheiten ihren Sitz. Die dabei zu betrachtenden Gesellschaften sind oftmals auch in anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland verortet. Im Rahmen des Desktop Profilings werden bundesweit ca. 2500 der größten und wirtschaftlich bedeutsamsten Unternehmensgruppen mit einer tendenziell komplexen Gruppenstruktur manuell vom Schreibtisch aus analysiert – davon mehr als 240 in Niedersachsen. Hiervon werden dem Aufwand geschuldet nur ausgewählte Unterneh-

16) Mitte 2020 werden erstmal Ergebnisse für das Berichtsjahr 2018 nach statistischen Unternehmen entsprechend der EU-Unternehmensdefinition veröffentlicht.

17) Vgl. Redecker, Matthias/Sturm, Roland: Profiling von Unternehmen, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6/2017, S. 20.

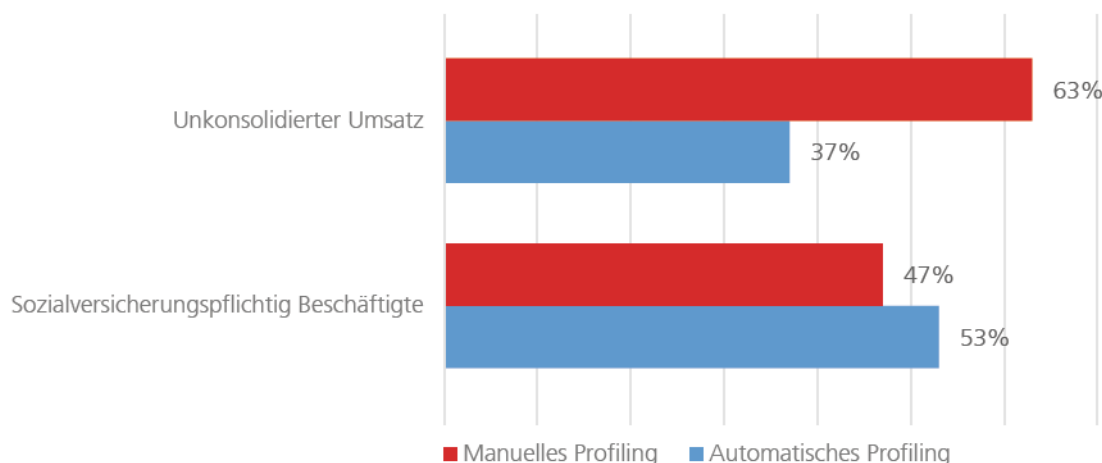
19) Hierunter versteht man die in Deutschland ansässige rechtliche Einheit i. S. e. (strategischen) Entscheidungseinheit, die Entscheidungsgewalt für das operative Geschäft einer Gruppe besitzt, Auskunft über die Gruppenaktivitäten geben kann und damit den Repräsentanten einer gesamten Gruppe bildet. „Natürliche Personen, kapitalverwaltende Stiftungen, Beteiligungsholdings und rein für die Verwaltung vorgesehene Komplementärs-Gesellschaften sind nicht als strategische Entscheidungseinheiten zu verstehen“; vgl. Statistisches Bundesamt Profiling-Glossar (2019), Eintrag zu „Strategische Entscheidungseinheit“ (auch Zitat).

A4 | Zeitplan für die Umsetzung des Profilings^{*)}



^{*)}Redecker, Matthias/Sturm, Roland: Profiling von Unternehmen, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6/2017, S. 23.

A5 | Anteil des manuellen Profilings an der Erklärung gruppenabhängiger Umsätze und Beschäftigte in Niedersachsen



mensgruppen mittels direktem Kontakt einem sog. Intensive Profiling unterzogen. Diese beiden Ausprägungen (Desktop und Intensive) des Manuellen Profiling werden durch das sogenannte Automatic Profiling ergänzt. Hierbei wird zur Identifizierung der statistischen Unternehmen im Falle weniger bedeutsamer Unternehmensgruppen eine automatisierte Prüfung in Form eines Algorithmus verwendet. Dieser lässt sich verhältnismäßig zuverlässig auf einfach strukturierte Unternehmensgruppen anwenden. Mit zunehmender Komplexität sowie Verschiedenartigkeit der Tätigkeitsschwerpunkte von Unternehmensgruppen sinkt allerdings die Zuverlässigkeit dieser automatisch generierten Struktur. Durch Erkenntnisse aus dem Manuellen Profiling erfolgt eine stete Anpassung und Verbesserung dieses Algorithmus.²⁰⁾ Bezüglich der Unternehmensgruppen, die sich in niedersächsischer Zuständigkeit befinden, trägt das Profiling für das Berichtsjahr 2018 damit voraussichtlich zur Erklärung von ca. 63% des gruppenabhängigen unkonsolidierten Umsatzes sowie ca. 47% der gruppenabhängigen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten der rechtlichen Einheiten im Unternehmensregister bei (siehe Abb. A5).

Notwendige Veränderungen in der Statistikproduktion

Neben der strukturellen Vorarbeit, welche das Profiling leistet, müssen die weiterhin auf Ebene der einzelnen rechtlichen Einheiten erhobenen Daten „zu Ergebnissen für statistische Unternehmen zusammengeführt werden“²¹⁾. Bei statistischen Unternehmen, welche aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen (komplexes Unternehmen), ist der Arbeitsschritt der Konsolidierung, welcher auch im Rahmen der Erstellung von Konzernabschlüssen vorgenommen wird, durchzuführen. Da es sich bei den Strukturstatistiken regelmäßig um Stichprobenerhebungen handelt, liegen nicht für alle rechtlichen Einheiten die entsprechenden Daten zu den Merkmalen vor. Um dennoch eine sachgerechte Konsolidierung vornehmen zu können, sind im Rahmen der Imputation diese fehlenden Daten zu erzeugen.²²⁾

20) Vgl. Redecker, Matthias/Sturm, Roland: Profiling von Unternehmen, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6/2017, S. 18 sowie Sturm, Roland/Redecker, Matthias: Das EU-Konzept des Unternehmens, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 3/2016, S. 68.

21) Baumgärtner, Luisa/Gräb, Christopher/Leppert, Philipp/ Söllner, René, Dr./Spies, Lydia/Veith, Stefan, Dr./Vorgriemler, Daniel, Dr.: Imputation und Konsolidierung: Neue Aufgaben für die Unternehmensstatistik, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6/2018, S. 34.

22) Vgl. Baumgärtner, Luisa/Gräb, Christopher/Leppert, Philipp/ Söllner, René, Dr./Spies, Lydia/Veith, Stefan, Dr./Vorgriemler, Daniel, Dr.: Imputation und Konsolidierung: Neue Aufgaben für die Unternehmensstatistik, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6/2018, S. 34f.

Abbildung der ökonomischen Realität

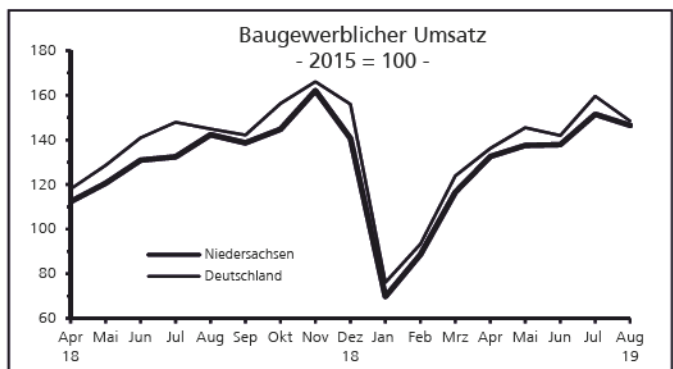
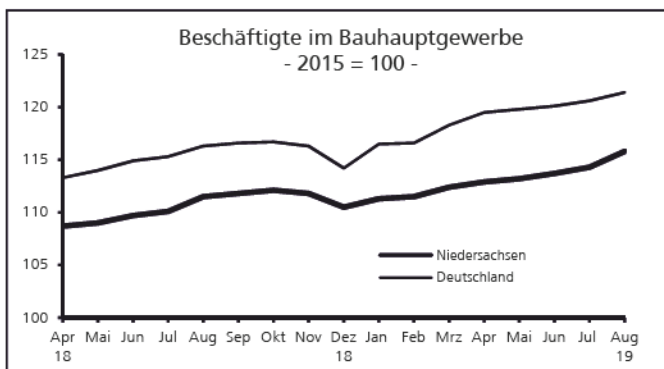
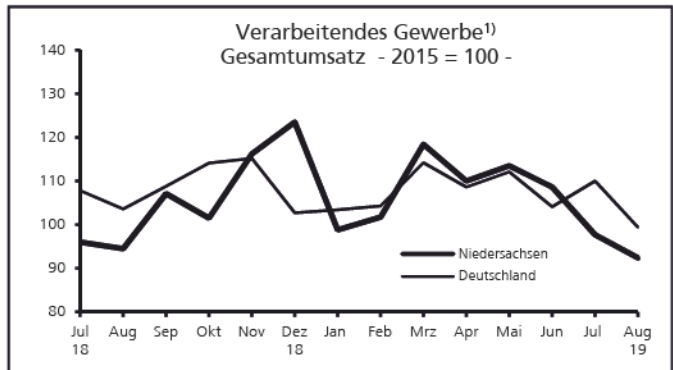
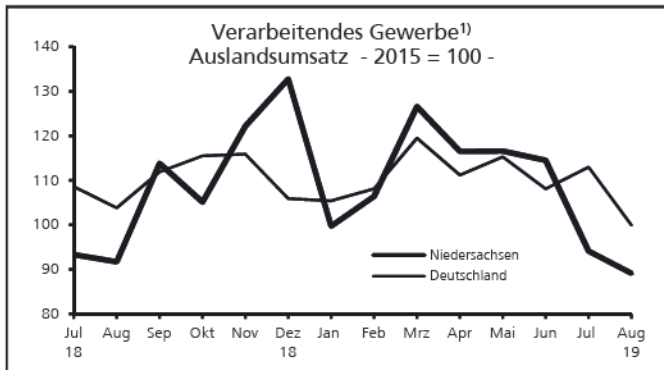
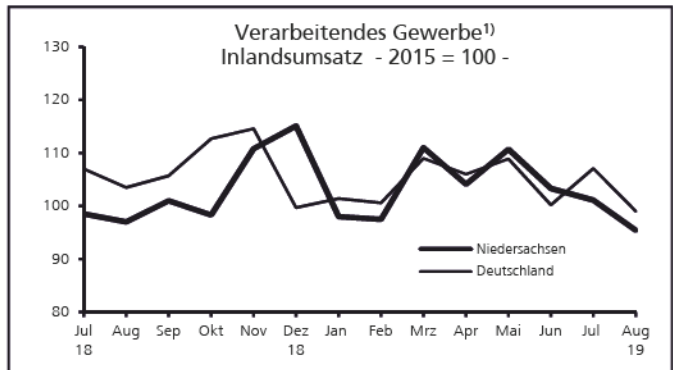
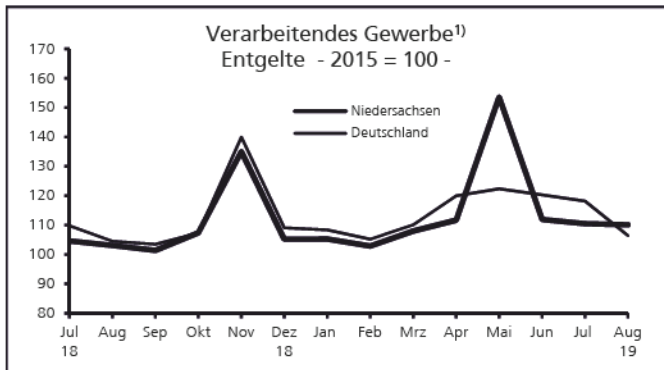
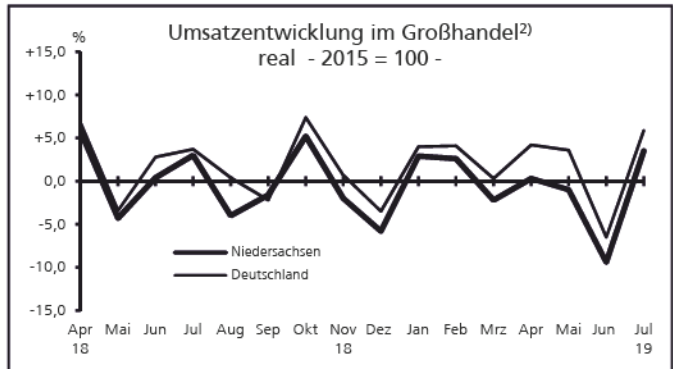
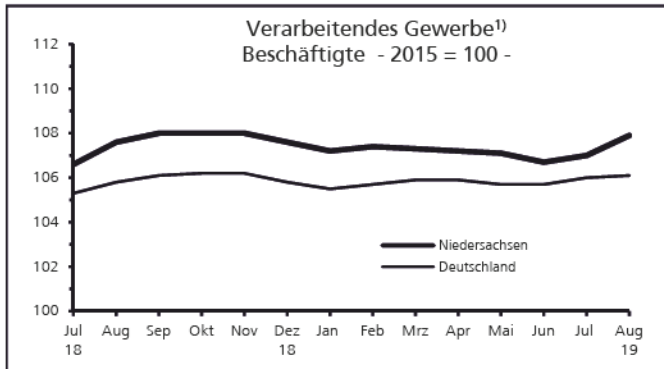
Die Anwendung der EU-Unternehmensdefinition vermag die Aussagekraft der Statistik zu verbessern, da sie zu einer Abbildung der Wirtschaftsstruktur auf Basis der Marktteilnahme führt. Dies geht mit einer realitätsnäheren Darstellung der Branchenstruktur einher. So nehmen im obigen Beispiel weder die Holding AG noch die Immobilien GmbH am Markt im eigentlichen Sinne teil, da sie insbesondere ihre Leistungen ausschließlich innerhalb der Unternehmensgruppe respektive des statistischen Unternehmens zur Erfüllung des Hauptzwecks „Maschinenbau“ erbringen. Ein entsprechender Ausweis im Bereich Dienstleistungen wäre mithin nicht zielführend. Dienstleistungen, die ggf. vornehmlich einer Erfüllung des Hauptzwecks dienen, werden beispielsweise u. a. auch auf dem Gebiet der Personalüberlassung, Buchführung, Rechts- und Steuerberatung, Logistik, Marketing und EDV-Beratung erbracht. Vor diesem Hintergrund ist auch der in den letzten Jahrzehnten beobachtete Strukturwandel im tertiären Sektor, der von einer Bedeutungszunahme des Dienstleistungsbereichs gegenüber der Industrie geprägt ist, zu relativieren. Denn dieser resultiert nicht allein „aus Verschiebungen der Endnachfrage in Richtung Dienstleistungen“²³⁾. Des Weiteren wird eine zielgerichtete Analyse der Wirtschaftsstrukturen ermöglicht. Dies betrifft insbesondere die Analyse und damit ggf. auch die Abgrenzung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU). Darüber hinaus können bspw. auch Arbeitsproduktivitäten, Vorleistungsquoten und die Entstehung bzw. der Verlust von Arbeitsplätzen entsprechend verzerrungsfreier gemessen werden.²⁴⁾

Bis voraussichtlich Mitte 2020 wird die Umsetzung des Konzepts der EU-Unternehmensdefinition in Deutschland erfolgt sein und es werden für die Standardveröffentlichungen erstmals Ergebnisse auf Basis statistischer Unternehmen für das Berichtsjahr 2018 publiziert. Um die quantitativen Auswirkungen des Methodenwechsels abschätzen zu können, erfolgt für das Berichtsjahr 2018 eine Doppelveröffentlichung auf Basis rechtlicher Einheiten und statistischer Unternehmen.²⁵⁾

23) Sturm, Roland/Redecker, Matthias: Das EU-Konzept des Unternehmens, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 3/2016, S. 64.

24) Vgl. Sturm, Roland/Redecker, Matthias: Das EU-Konzept des Unternehmens, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 3/2016, S. 64.

25) Vgl. Opfermann, Rainer/Beck, Martin: Einführung des EU-Unternehmensbegriffs, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 1/2018, S. 73.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
			%						%		

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Insgesamt	2015=100	08/19	85,1	-1,7	-7,4	-6,4	08/19	92,3	-8,9	-7,0	-5,2
dar.: Investitionsgüter	2015=100	08/19	80,7	+5,6	-6,5	-5,9	08/19	90,0	-7,1	-3,6	-3,6
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	08/19	82,6	+9,9	-5,3	-5,4	08/19	87,9	-5,8	-0,6	-1,9
Inland	2015=100	08/19	92,7	-2,4	-5,2	-1,5	08/19	90,5	-9,8	-9,1	-4,9
Ausland	2015=100	08/19	78,8	-0,9	-9,3	-10,4	08/19	93,7	-8,1	-5,4	-5,5
Bauhauptgewerbe	2015=100	08/19	131,0	-11,0	-2,2	+6,9	08/19	134,0	+2,1	+5,3	+9,7

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

dav.: Inland	Mio. Euro	08/19	14 908,2	-2,2	-2,4	+0,5	08/19	139 924,7	-4,0	-4,1	-0,5
Ausland	Mio. Euro	08/19	8 067,2	-1,6	-2,0	+0,7	08/19	70 498,3	-4,3	-5,4	-1,4
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	08/19	6 841,0	-2,8	-2,8	+0,2	08/19	69 426,4	-3,7	-2,9	+0,4
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	08/19	952,5	+2,9	+7,5	+12,3	08/19	8 158,3	+2,4	+3,7	+10,3

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Bauhauptgewerbe	Anzahl	08/19	517 134	+0,3	+0,3	+1,0	08/19	5 722 058	+0,3	+0,6	+1,3
Bauhauptgewerbe	Anzahl	08/19	55 014	+3,9	+3,8	+3,6	08/19	493 159	+4,4	+4,5	+5,1

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

absolut	Mio. Euro	08/19	2 200,9	+6,9	+4,5	+4,0	08/19	23 650,4	+1,9	+3,8	+3,4
je Beschäftigten	Euro	08/19	4 256	+6,6	+4,1	+2,9	08/19	4 133	+1,6	+3,1	+2,1
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	08/19	187,4	+3,3	+6,5	+8,3	08/19	1 666,3	+4,4	+7,4	+9,3
je Beschäftigten	Euro	08/19	3 406	-0,6	+2,6	+4,6	08/19	3 379	0,0	+2,8	+4,0

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ³⁾	2015=100	07/19	106,1	+5,8	+2,3	+2,5	07/19	112,4	+5,6	+2,9	+3,0
Großhandel	2015=100	07/19	99,8	+3,5	-2,4	-0,7	07/19	111,8	+5,9	+0,9	+2,1
Gastgewerbe	2015=100	07/19	107,3	-5,2	-1,2	+0,3	07/19	112,4	-0,6	+0,4	+1,2

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ³⁾	2015=100	07/19	103,9	+1,0	+1,0	+0,9	07/19	104,0	+0,7	+0,6	+0,7
Großhandel	2015=100	07/19	104,6	+1,2	+1,2	+1,3	07/19	105,5	+1,3	+1,5	+1,8
Gastgewerbe	2015=100	07/19	107,1	+0,6	-1,0	+0,3	07/19	107,9	+1,5	+1,2	+1,4
Übernachtungen	1 000	08/19	5 755	+1,2	+4,5	+2,6	08/19	57 709	+3,0	+5,4	+3,7

Außenhandel

Ausfuhr	Mio. Euro	08/19	6 454,0	+2,5	-0,4	-0,7	08/19	101 570,8	-3,6	-2,7	+0,5
Einfuhr	Mio. Euro	08/19	7 195,1	+3,0	-2,4	+0,7	08/19	85 122,3	-3,0	-2,7	+1,8

Preise

Verbraucherpreisindex	2015=100	09/19	105,4	+1,3	+1,4	+1,3	09/19	106,0	+1,2	+1,5	+1,5
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
			%						%		

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt ⁴⁾	1 000	07/19	3 003,6	+1,6	+1,7	+1,8	07/19	33 353,7	+1,6	+1,6	+1,8
Arbeitslose	Anzahl	09/19	212 807	-2,6	-2,7	-5,0	09/19	2 234 030	-1,0	-1,5	-4,2
Arbeitslosenquote ⁵⁾											
insgesamt	%	09/19	4,9	-0,2	-0,2	-0,3	09/19	4,9	-0,1	-0,1	-0,3
Frauen	%	09/19	4,7	-0,2	-0,2	-0,4	09/19	4,7	-0,1	-0,2	-0,3
Jüngere ⁶⁾	%	09/19	5,0	-0,1	-0,1	-0,3	09/19	4,7	-0,1	-0,2	-0,2
Langzeitarbeitslose ⁷⁾	Anzahl	09/19	72 293	-10,1	-10,3	-10,8	09/19	712 641	-9,6	-10,3	-11,3

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	07/19	3 950	+9,9	+5,9	+5,6	07/19	46 564	+4,0	-0,1	+1,9
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/19	888	-3,7	-1,3	+1,4	07/19	10 425	-3,0	-3,9	+0,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/19	3 180	-0,3	-6,0	-3,0	07/19	39 889	-1,5	-7,6	-3,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/19	677	-4,1	-5,4	-6,6	07/19	8 437	+0,8	-2,2	-2,3
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	07/19	139	0,0	-5,3	-10,3	07/19	1 644	+0,2	-3,3	-3,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	07/19	175,1	+185,1	+34,2	+1,2	07/19	2 815,0	+163,7	+44,6	-8,5

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen											
Neugründung	Anzahl	07/19	132	+29,4	+8,7	+6,1	07/19	1 292	-2,8	-2,1	+0,9
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/19	71	+24,6	+0,5	-4,8	07/19	646	-8,6	-6,8	-1,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/19	56	-22,2	-25,9	-6,8	07/19	1 094	+37,4	+16,5	+17,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/19	18	-47,1	-41,7	-17,0	07/19	479	+46,9	+30,4	+17,1
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	07/19	5	0,0	+9,1	+8,3	07/19	46	+4,5	-9,2	-7,2
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	07/19	25,7	+1 881,8	+1 116,4	+423,8	07/19	45,9	+49,0	-45,9	-48,8

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen											
Neugründung	Anzahl	07/19	392	+11,0	+1,9	+4,1	07/19	5 097	+4,2	-0,9	+3,9
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/19	96	-17,9	-14,1	-5,4	07/19	1 157	-3,7	-7,2	-1,0
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/19	222	+0,5	-15,4	-3,6	07/19	3 487	-2,7	-8,6	-1,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/19	44	-6,4	-26,4	-8,4	07/19	622	+6,0	+1,7	+2,0
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	07/19	29	+163,6	+10,0	-8,3	07/19	184	+10,8	+0,4	+1,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	07/19	52,2	+416,1	+214,9	+40,1	07/19	1 772,7	+2 286,3	+255,6	+33,2

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

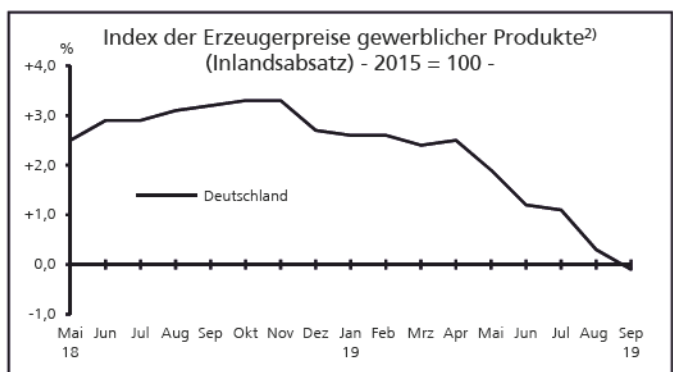
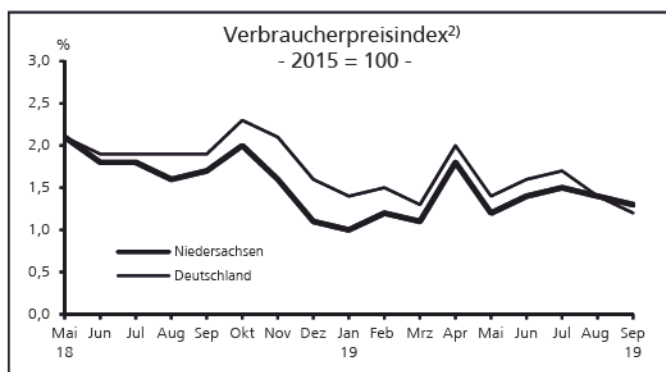
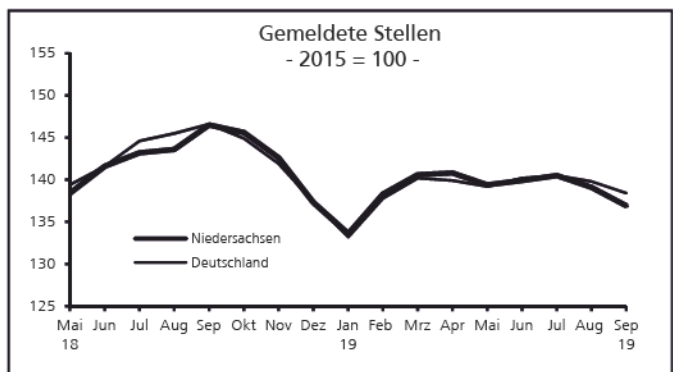
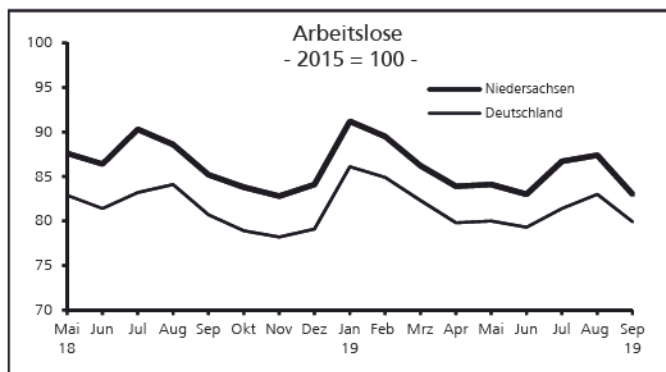
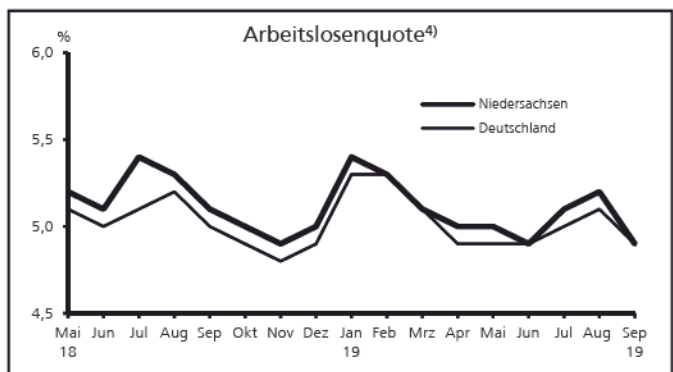
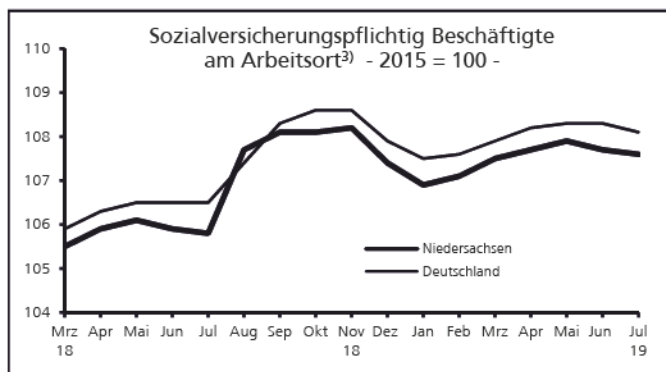
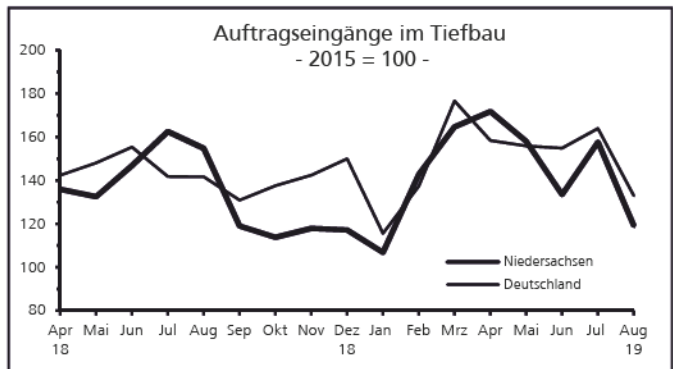
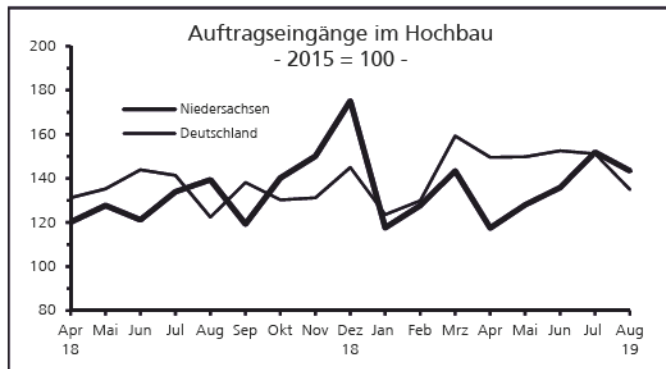
Gewerbemeldungen											
Neugründung	Anzahl	07/19	521	+15,0	+5,5	+7,2	07/19	6 043	+8,0	+1,1	+3,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	07/19	71	-11,3	-8,1	+7,0	07/19	951	+5,4	-2,3	+4,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	07/19	392	+4,8	+1,5	+0,3	07/19	4 735	-2,6	-7,5	-3,6
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	07/19	62	+10,7	+6,0	-5,9	07/19	698	+9,6	+2,0	+3,0
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	07/19	10	+11,1	+2,7	+2,3	07/19	164	-9,9	-5,7	-3,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	07/19	1,3	+71,8	+91,7	+57,8	07/19	35,0	+4,1	+18,0	-39,3

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

5) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom Dezember 2017.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Januar 2019¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.01.2019	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.01.2019
			Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	248 292	206	275	-69	1 341	1 112	+229	+160	248 455
102	Salzgitter, Stadt ³⁾	104 948	87	128	-41	523	485	+38	-3	104 950
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	124 151	97	145	-48	571	489	+82	+34	124 170
151	Gifhorn ³⁾	175 920	129	159	-30	580	465	+115	+85	176 006
153	Goslar ³⁾	137 014	76	195	-119	579	564	+15	-104	136 906
154	Helmstedt ³⁾	91 307	67	114	-47	397	306	+91	+44	91 353
155	Northeim ⁴⁾	132 765	76	157	-81	446	471	-25	-106	132 658
157	Peine ⁴⁾	133 965	90	158	-68	478	401	+77	+9	133 970
158	Wolfenbüttel ³⁾	119 960	63	132	-69	454	413	+41	-28	119 931
159	Göttingen ³⁾	328 074	216	385	-169	1 987	1 771	+216	+47	328 097
1	Braunschweig³⁾	1 596 396	1 107	1 848	-741	7 356	6 477	+879	+138	1 596 496
241	Region Hannover ³⁾	1 157 624	779	1 155	-376	3 833	3 626	+207	-169	1 157 415
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾³⁾	538 068	379	489	-110	2 718	2 818	-100	-210	537 834
251	Diepholz ³⁾	216 886	145	221	-76	923	779	+144	+68	216 942
252	Hamelnd-Pyrmont ³⁾	148 559	93	204	-111	578	456	+122	+11	148 566
254	Hildesheim ³⁾	276 594	167	304	-137	854	798	+56	-81	276 512
255	Holzminen ³⁾	70 975	36	84	-48	268	298	-30	-78	70 896
256	Nienburg (Weser)	121 386	83	125	-42	517	369	+148	+106	121 492
257	Schaumburg ⁴⁾	157 781	92	212	-120	635	465	+170	+50	157 829
2	Hannover³⁾	2 149 805	1 395	2 305	-910	7 608	6 791	+817	-93	2 149 652
351	Celle ³⁾	178 936	116	175	-59	568	572	-4	-63	178 866
352	Cuxhaven ³⁾	198 213	120	248	-128	705	677	+28	-100	198 110
353	Harburg ⁴⁾	252 776	158	219	-61	1 193	996	+197	+136	252 910
354	Lüchow-Dannenberg ⁴⁾	48 424	21	69	-48	206	132	+74	+26	48 448
355	Lüneburg ³⁾	183 372	127	153	-26	815	593	+222	+196	183 554
356	Osterholz ³⁾	113 517	80	128	-48	426	342	+84	+36	113 555
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	163 455	94	157	-63	620	510	+110	+47	163 498
358	Heidekreis ³⁾	139 755	105	137	-32	994	952	+42	+10	139 756
359	Stade ⁴⁾	203 102	138	180	-42	865	701	+164	+122	203 225
360	Uelzen ⁴⁾	92 572	72	121	-49	311	257	+54	+5	92 575
361	Verden ³⁾	136 792	93	153	-60	572	401	+171	+111	136 893
3	Lüneburg³⁾	1 710 914	1 124	1 740	-616	7 275	6 133	+1 142	+526	1 711 390
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	77 607	66	90	-24	382	365	+17	-7	77 602
402	Emden, Stadt ⁴⁾	50 195	41	43	-2	196	194	+2	-	50 194
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ⁴⁾	168 210	97	143	-46	869	923	-54	-100	168 118
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	164 748	134	142	-8	1 097	1 017	+80	+72	164 828
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	76 278	62	92	-30	404	408	-4	-34	76 242
451	Ammerland ³⁾	124 071	82	129	-47	508	455	+53	+6	124 082
452	Aurich ³⁾	189 848	122	204	-82	641	573	+68	-14	189 816
453	Cloppenburg	169 348	150	132	+18	1 085	872	+213	+231	169 579
454	Emsland ³⁾	325 657	299	296	+3	1 980	1 360	+620	+623	326 266
455	Friesland	98 460	65	120	-55	409	321	+88	+33	98 493
456	Grafschaft Bentheim ⁴⁾	136 511	110	120	-10	493	349	+144	+134	136 637
457	Leer ³⁾	169 809	108	189	-81	709	556	+153	+72	169 875
458	Oldenburg ³⁾	130 144	80	121	-41	912	554	+358	+317	130 457
459	Osnabrück ³⁾	357 343	284	330	-46	1 709	1 442	+267	+221	357 572
460	Vechta ⁴⁾	141 598	131	102	+29	818	681	+137	+166	141 763
461	Wesermarsch ⁴⁾	88 624	61	102	-41	333	301	+32	-9	88 610
462	Wittmund	56 882	22	57	-35	263	213	+50	+15	56 897
4	Weser-Ems³⁾	2 525 333	1 914	2 412	-498	12 808	10 584	+2 224	+1 726	2 527 031
	Niedersachsen³⁾	7 982 448	5 540	8 305	-2 765	35 047	29 985	+5 062	+2 297	7 984 569
	dav.: männlich ³⁾	3 943 243	2 841	4 081	-1 240	19 794	16 969	+2 825	+1 585	3 944 733
	weiblich ³⁾	4 039 205	2 699	4 224	-1 525	15 253	13 016	+2 237	+712	4 039 836
Ausgewählte kreisangehörige Städte ²⁾										
153 017	Goslar, Stadt ³⁾	50 753	35	64	-29	200	218	-18	-47	50 703
157 006	Peine, Stadt ³⁾	49 952	31	66	-35	213	194	+19	-16	49 937
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	52 174	30	63	-33	284	216	+68	+35	52 208
159 016	Göttingen, Stadt ³⁾	119 801	99	116	-17	670	808	-138	-155	119 639
241 005	Garbsen, Stadt ³⁾	60 754	40	74	-34	338	314	+24	-10	60 741
241 010	Langenhagen, Stadt ³⁾	54 244	26	47	-21	341	232	+109	+88	54 325
252 006	Hamelnd, Stadt ³⁾	57 510	45	78	-33	317	228	+89	+56	57 564
254 021	Hildesheim, Stadt ³⁾	101 990	78	95	-17	461	530	-69	-86	101 905
351 006	Celle, Stadt ³⁾	69 602	49	62	-13	259	338	-79	-92	69 508
352 011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 371	32	65	-33	221	206	+15	-18	48 349
355 022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	75 351	67	57	+10	560	492	+68	+78	75 426
359 038	Stade, Hansestadt ³⁾	47 533	35	38	-3	330	288	+42	+39	47 571
454 032	Lingen (Ems), Stadt ³⁾	54 422	57	61	-4	288	230	+58	+54	54 474
456 015	Nordhorn, Stadt ³⁾	53 403	45	55	-10	209	141	+68	+58	53 454
459 024	Melle, Stadt ³⁾	46 493	36	40	-4	163	169	-6	-10	46 482

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Februar 2019¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.02.2019	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 28.02.2019
			Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	248 455	169	253	-84	1 180	1 107	+73	-11	248 443
102	Salzgitter, Stadt ²⁾	104 950	106	108	-2	458	515	-57	-59	104 892
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	124 170	98	117	-19	512	493	+19	-	124 165
151	Gifhorn ³⁾	176 006	126	143	-17	561	499	+62	+45	176 042
153	Goslar ²⁾	136 906	56	193	-137	555	485	+70	-67	136 844
154	Helmstedt ³⁾	91 353	62	111	-49	337	297	+40	-9	91 340
155	Northeim ³⁾	132 658	84	145	-61	419	348	+71	+10	132 674
157	Peine ³⁾	133 970	84	134	-50	474	451	+23	-27	133 933
158	Wolfenbüttel ²⁾	119 931	71	137	-66	484	387	+97	+31	119 961
159	Göttingen ²⁾	328 097	193	341	-148	1 824	2 120	-296	-444	327 664
1	Braunschweig³⁾	1 596 496	1 049	1 682	-633	6 804	6 702	+102	-531	1 595 958
241	Region Hannover ³⁾	1 157 415	812	1 094	-282	3 572	3 143	+429	+147	1 157 496
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁽³⁾⁾	537 834	428	481	-53	2 568	2 484	+84	+31	537 799
251	Diepholz ³⁾	216 942	155	226	-71	870	752	+118	+47	216 975
252	Hamelnd-Pyrmont ³⁾	148 566	88	179	-91	463	389	+74	-17	148 530
254	Hildesheim ³⁾	276 512	164	318	-154	797	717	+80	-74	276 443
255	Holzminde ³⁾	70 896	38	102	-64	276	214	+62	-2	70 893
256	Nienburg (Weser) ³⁾	121 492	73	128	-55	482	416	+66	+11	121 481
257	Schaumburg ²⁾	157 829	74	195	-121	551	486	+65	-56	157 779
2	Hannover³⁾	2 149 652	1 404	2 242	-838	7 011	6 117	+894	+56	2 149 597
351	Celle ³⁾	178 866	116	181	-65	597	540	+57	-8	178 857
352	Cuxhaven ³⁾	198 110	121	221	-100	693	537	+156	+56	198 153
353	Harburg ³⁾	252 910	178	225	-47	1 056	890	+166	+119	253 022
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	48 448	24	66	-42	143	110	+33	-9	48 440
355	Lüneburg ²⁾	183 554	142	151	-9	729	587	+142	+133	183 661
356	Osterholz	113 555	69	118	-49	385	304	+81	+32	113 587
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	163 498	121	167	-46	545	454	+91	+45	163 542
358	Heidekreis ³⁾	139 756	80	159	-79	869	767	+102	+23	139 782
359	Stade ²⁾	203 225	150	194	-44	827	593	+234	+190	203 422
360	Uelzen ²⁾	92 575	57	123	-66	303	282	+21	-45	92 529
361	Verden ³⁾	136 893	98	117	-19	482	411	+71	+52	136 947
3	Lüneburg³⁾	1 711 390	1 156	1 722	-566	6 629	5 475	+1 154	+588	1 711 942
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	77 602	63	69	-6	348	375	-27	-33	77 568
402	Emden, Stadt ³⁾	50 194	24	50	-26	183	225	-42	-68	50 130
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ²⁾	168 118	122	137	-15	829	838	-9	-24	168 095
404	Osnabrück, Stadt ²⁾	164 828	124	127	-3	1 038	1 109	-71	-74	164 750
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	76 242	56	109	-53	413	525	-112	-165	76 071
451	Ammerland ³⁾	124 082	90	119	-29	621	416	+205	+176	124 257
452	Aurich ³⁾	189 816	141	197	-56	601	544	+57	+1	189 798
453	Cloppenburg ³⁾	169 579	144	114	+30	902	756	+146	+176	169 747
454	Emsland ³⁾	326 266	206	315	-109	1 516	1 010	+506	+397	326 667
455	Friesland ²⁾	98 493	55	113	-58	373	329	+44	-14	98 476
456	Grafschaft Bentheim ²⁾	136 637	94	140	-46	373	320	+53	+7	136 642
457	Lee ³⁾	169 875	143	157	-14	636	466	+170	+156	170 024
458	Oldenburg ³⁾	130 457	89	116	-27	913	861	+52	+25	130 478
459	Osnabrück ³⁾	357 572	301	337	-36	1 567	1 407	+160	+124	357 692
460	Vechta ³⁾	141 763	106	103	+3	692	554	+138	+141	141 910
461	Wesermarsch ²⁾	88 610	43	98	-55	357	308	+49	-6	88 597
462	Wittmund ²⁾	56 897	37	54	-17	220	157	+63	+46	56 944
4	Weser-Ems³⁾	2 527 031	1 838	2 355	-517	11 582	10 200	+1 382	+865	2 527 846
	Niedersachsen³⁾	7 984 569	5 447	8 001	-2 554	32 026	28 494	+3 532	+978	7 985 343
	dar.: männlich ³⁾	3 944 733	2 732	3 978	-1 246	18 046	15 978	+2 068	+822	3 945 443
	weiblich ³⁾	4 039 836	2 715	4 023	-1 308	13 980	12 516	+1 464	+156	4 039 900
Ausgewählte kreisangehörige Städte ²⁾										
153 017	Goslar, Stadt ³⁾	50 703	27	67	-40	188	190	-2	-42	50 665
157 006	Peine, Stadt ³⁾	49 937	29	49	-20	223	260	-37	-57	49 870
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	52 208	27	49	-22	273	235	+38	+16	52 224
159 016	Göttingen, Stadt ³⁾	119 639	72	97	-25	561	875	-314	-339	119 306
241 005	Garbsen, Stadt ³⁾	60 741	34	68	-34	292	258	+34	-	60 743
241 010	Langenhagen, Stadt ³⁾	54 325	39	47	-8	332	268	+64	+56	54 385
252 006	Hamelnd, Stadt ³⁾	57 564	43	71	-28	261	219	+42	+14	57 561
254 021	Hildesheim, Stadt ³⁾	101 905	74	103	-29	449	428	+21	-8	101 901
351 006	Celle, Stadt ³⁾	69 508	47	68	-21	302	321	-19	-40	69 466
352 011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 349	20	66	-46	222	190	+32	-14	48 331
355 022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	75 426	71	55	+16	500	481	+19	+35	75 452
359 038	Stade, Hansestadt ³⁾	47 571	41	44	-3	321	271	+50	+47	47 621
454 032	Lingen (Ems), Stadt	54 474	36	46	-10	252	186	+66	+56	54 530
456 015	Nordhorn, Stadt ³⁾	53 454	35	59	-24	176	168	+8	-16	53 436
459 024	Melle, Stadt ³⁾	46 482	34	53	-19	160	135	+25	+6	46 487

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im März 2019¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.03.2019	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.03.2019
			Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	248 443	170	249	-79	1 239	1 097	+142	+63	248 503
102	Salzgitter, Stadt	104 892	84	118	-34	501	583	-82	-116	104 776
103	Wolfsburg, Stadt ⁴⁾	124 165	104	115	-11	558	488	+70	+59	124 220
151	Gifhorn ³⁾	176 042	137	166	-29	611	577	+34	+5	176 043
153	Goslar ⁴⁾	136 844	83	193	-110	571	592	-21	-131	136 700
154	Helmstedt ⁴⁾	91 340	51	145	-94	394	305	+89	-5	91 326
155	Northeim ³⁾	132 674	89	189	-100	421	364	+57	-43	132 635
157	Peine ³⁾	133 933	91	150	-59	528	416	+112	+53	133 982
158	Wolfenbüttel ³⁾	119 961	78	155	-77	410	411	-1	-78	119 884
159	Göttingen ⁴⁾	327 664	201	365	-164	2 203	2 066	+137	-27	327 634
1	Braunschweig³⁾	1 595 958	1 088	1 845	-757	7 436	6 899	+537	-220	1 595 703
241	Region Hannover ³⁾	1 157 496	875	1 243	-368	3 679	3 340	+339	-29	1 157 443
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾³⁾	537 799	434	522	-88	2 653	2 604	+49	-39	537 746
251	Diepholz ³⁾	216 975	145	225	-80	888	729	+159	+79	217 046
252	Hamel-Pyrmont ⁴⁾	148 530	107	221	-114	536	438	+98	-16	148 508
254	Hildesheim ⁴⁾	276 443	182	297	-115	837	814	+23	-92	276 343
255	Holzminde ³⁾	70 893	43	101	-58	260	227	+33	-25	70 866
256	Nienburg (Weser) ³⁾	121 481	88	133	-45	541	457	+84	+39	121 512
257	Schaumburg ³⁾	157 779	87	202	-115	640	515	+125	+10	157 777
2	Hannover³⁾	2 149 597	1 527	2 422	-895	7 381	6 520	+861	-34	2 149 495
351	Celle ³⁾	178 857	132	211	-79	590	560	+30	-49	178 797
352	Cuxhaven ³⁾	198 153	121	235	-114	608	575	+33	-81	198 068
353	Harburg ³⁾	253 022	183	238	-55	1 112	974	+138	+83	253 093
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	48 440	21	81	-60	159	120	+39	-21	48 418
355	Lüneburg ⁴⁾	183 661	126	180	-54	685	665	+20	-34	183 613
356	Osterholz ⁴⁾	113 587	89	129	-40	456	359	+97	+57	113 642
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	163 542	107	180	-73	543	497	+46	-27	163 507
358	Heidekreis ³⁾	139 782	100	170	-70	852	695	+157	+87	139 862
359	Stade ³⁾	203 422	157	180	-23	786	659	+127	+104	203 521
360	Uelzen ³⁾	92 529	58	111	-53	367	273	+94	+41	92 568
361	Verden ⁴⁾	136 947	92	140	-48	504	443	+61	+13	136 961
3	Lüneburg³⁾	1 711 942	1 186	1 855	-669	6 662	5 820	+842	+173	1 712 050
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	77 568	72	92	-20	305	372	-67	-87	77 482
402	Emden, Stadt	50 130	39	48	-9	189	246	-57	-66	50 064
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	168 095	136	160	-24	986	870	+116	+92	168 186
404	Osnabrück, Stadt ⁴⁾	164 750	120	168	-48	1 155	1 115	+40	-8	164 750
405	Wilhelmshaven, Stadt ⁴⁾	76 071	51	107	-56	471	399	+72	+16	76 088
451	Ammerland ³⁾	124 257	91	130	-39	631	486	+145	+106	124 355
452	Aurich ⁴⁾	189 798	116	220	-104	764	539	+225	+121	189 900
453	Cloppenburg ³⁾	169 747	168	117	+51	1 145	830	+315	+366	170 109
454	Emsland ³⁾	326 667	280	300	-20	1 713	1 351	+362	+342	327 003
455	Friesland ³⁾	98 476	62	129	-67	457	340	+117	+50	98 533
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	136 642	96	107	-11	353	343	+10	-1	136 637
457	Lee ⁴⁾	170 024	125	189	-64	702	524	+178	+114	170 130
458	Oldenburg	130 478	95	147	-52	1 019	825	+194	+142	130 620
459	Osnabrück ³⁾	357 692	258	384	-126	1 470	1 596	-126	-252	357 443
460	Vechta ³⁾	141 910	124	96	+28	702	602	+100	+128	142 041
461	Wesermarsch ³⁾	88 597	57	118	-61	324	254	+70	+9	88 607
462	Wittmund ⁴⁾	56 944	48	73	-25	290	203	+87	+62	56 993
4	Weser-Ems³⁾	2 527 846	1 938	2 585	-647	12 676	10 895	+1 781	+1 134	2 528 941
	Niedersachsen³⁾	7 985 343	5 739	8 707	-2 968	34 155	30 134	+4 021	+1 053	7 986 189
	dav.: männlich ³⁾	3 945 443	3 035	4 259	-1 224	19 156	16 986	+2 170	+946	3 946 256
	weiblich ³⁾	4 039 900	2 704	4 448	-1 744	14 999	13 148	+1 851	+107	4 039 933
Ausgewählte kreisangehörige Städte ²⁾										
153 017	Goslar, Stadt ³⁾	50 665	34	65	-31	176	215	-39	-70	50 597
157 006	Peine, Stadt ³⁾	49 870	29	61	-32	239	258	-19	-51	49 813
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	52 224	34	67	-33	264	236	+28	-5	52 221
159 016	Göttingen, Stadt ³⁾	119 306	88	116	-28	793	917	-124	-152	119 163
241 005	Garbsen, Stadt ³⁾	60 743	39	86	-47	346	292	+54	+7	60 747
241 010	Langenhagen, Stadt ³⁾	54 385	49	59	-10	311	295	+16	+6	54 392
252 006	Hamel, Stadt ³⁾	57 561	50	96	-46	262	227	+35	-11	57 544
254 021	Hildesheim, Stadt ³⁾	101 901	72	90	-18	499	566	-67	-85	101 818
351 006	Celle, Stadt ³⁾	69 466	54	92	-38	280	292	-12	-50	69 408
352 011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 331	30	62	-32	178	168	+10	-22	48 307
355 022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	75 452	55	72	-17	544	529	+15	-2	75 448
359 038	Stade, Hansestadt ³⁾	47 621	40	45	-5	261	284	-23	-28	47 592
454 032	Lingen (Ems), Stadt ³⁾	54 530	40	61	-21	220	218	+2	-19	54 514
456 015	Nordhorn, Stadt ³⁾	53 436	36	56	-20	170	149	+21	+1	53 435
459 024	Melle, Stadt ³⁾	46 487	24	51	-27	185	168	+17	-10	46 473

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im April 2019¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.04.2019	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 30.04.2019
			Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	248 503	202	231	-29	1 383	1 257	+126	+97	248 590
102	Salzgitter, Stadt ²⁾	104 776	95	135	-40	513	860	-347	-387	104 393
103	Wolfsburg, Stadt ²⁾	124 220	87	114	-27	542	521	+21	-6	124 213
151	Gifhorn ³⁾	176 043	127	153	-26	643	475	+168	+142	176 181
153	Goslar ³⁾	136 700	65	189	-124	696	598	+98	-26	136 678
154	Helmstedt	91 326	62	109	-47	352	281	+71	+24	91 350
155	Northeim	132 635	96	171	-75	419	355	+64	-11	132 624
157	Peine ³⁾	133 982	85	108	-23	513	433	+80	+57	134 040
158	Wolfenbüttel	119 884	94	107	-13	402	405	-3	-16	119 868
159	Göttingen ³⁾	327 634	216	337	-121	2 209	1 843	+366	+245	327 873
1	Braunschweig³⁾	1 595 703	1 129	1 654	-525	7 672	7 028	+644	+119	1 595 810
241	Region Hannover ³⁾	1 157 443	895	1 046	-151	3 707	3 474	+233	+82	1 157 212
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾³⁾	537 746	443	413	+30	2 757	2 888	-131	-101	537 340
251	Diepholz ²⁾	217 046	162	216	-54	835	876	-41	-95	216 943
252	Hamel-Pyrmont	148 508	113	167	-54	509	460	+49	-5	148 503
254	Hildesheim ²⁾	276 343	215	316	-101	865	819	+46	-55	276 289
255	Holzminen ²⁾	70 866	39	83	-44	290	237	+53	+9	70 874
256	Nienburg (Weser) ³⁾	121 512	94	141	-47	518	421	+97	+50	121 560
257	Schaumburg ³⁾	157 777	120	185	-65	550	526	+24	-41	157 741
2	Hannover³⁾	2 149 495	1 638	2 154	-516	7 274	6 813	+461	-55	2 149 122
351	Celle ³⁾	178 797	130	190	-60	609	589	+20	-40	178 751
352	Cuxhaven ²⁾	198 068	123	198	-75	760	548	+212	+137	198 198
353	Harburg ³⁾	253 093	163	265	-102	1 091	872	+219	+117	253 192
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	48 418	38	58	-20	160	131	+29	+9	48 426
355	Lüneburg ³⁾	183 613	148	164	-16	700	699	+1	-15	183 597
356	Osterholz ²⁾	113 642	87	132	-45	417	349	+68	+23	113 661
357	Rotenburg (Wümme) ²⁾	163 507	127	160	-33	625	507	+118	+85	163 599
358	Heidekreis ³⁾	139 862	95	134	-39	942	887	+55	+16	139 868
359	Stade ³⁾	203 521	155	176	-21	797	683	+114	+93	203 600
360	Uelzen ³⁾	92 568	55	139	-84	331	281	+50	-34	92 533
361	Verden ³⁾	136 961	81	147	-66	499	443	+56	-10	136 946
3	Lüneburg³⁾	1 712 050	1 202	1 763	-561	6 931	5 989	+942	+381	1 712 371
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	77 482	72	77	-5	297	329	-32	-37	77 450
402	Emden, Stadt ²⁾	50 064	43	48	-5	236	220	+16	+11	50 078
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	168 186	141	141	-	1 030	923	+107	+107	168 304
404	Osnabrück, Stadt ²⁾	164 750	126	121	+5	930	1 029	-99	-94	164 658
405	Wilhelmshaven, Stadt ²⁾	76 088	49	123	-74	414	384	+30	-44	76 046
451	Ammerland ³⁾	124 355	84	128	-44	565	483	+82	+38	124 389
452	Aurich ²⁾	189 900	126	191	-65	682	601	+81	+16	189 913
453	Cloppenburg ²⁾	170 109	157	142	+15	1 292	773	+519	+534	170 635
454	Emsland ³⁾	327 003	227	277	-50	1 233	1 468	-235	-285	326 714
455	Friesland ³⁾	98 533	61	107	-46	462	369	+93	+47	98 578
456	Grafschaft Bentheim	136 637	110	127	-17	411	341	+70	+53	136 690
457	Leer ³⁾	170 130	136	188	-52	718	518	+200	+148	170 271
458	Oldenburg ²⁾	130 620	100	114	-14	686	693	-7	-21	130 597
459	Osnabrück ²⁾	357 443	283	323	-40	1 421	1 396	+25	-15	357 439
460	Vechta ²⁾	142 041	132	87	+45	716	652	+64	+109	142 148
461	Wesermarsch ³⁾	88 607	63	89	-26	307	303	+4	-22	88 587
462	Wittmund ³⁾	56 993	41	61	-20	308	213	+95	+75	57 061
4	Weser-Ems³⁾	2 528 941	1 951	2 344	-393	11 708	10 695	+1 013	+620	2 529 558
	Niedersachsen³⁾	7 986 189	5 920	7 915	-1 995	33 585	30 525	+3 060	+1 065	7 986 861
	dav.: männlich ³⁾	3 946 256	3 013	3 990	-977	18 504	17 417	+1 087	+110	3 946 078
	weiblich ³⁾	4 039 933	2 907	3 925	-1 018	15 081	13 108	+1 973	+955	4 040 783
Ausgewählte kreisangehörige Städte²⁾										
153 017	Goslar, Stadt ³⁾	50 597	29	72	-43	217	197	+20	-23	50 576
157 006	Peine, Stadt ³⁾	49 813	26	48	-22	215	230	-15	-37	49 775
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	52 221	41	49	-8	244	234	+10	+2	52 222
159 016	Göttingen, Stadt ³⁾	119 163	94	94	-	935	800	+135	+135	119 304
241 005	Garbsen, Stadt	60 747	46	67	-21	328	266	+62	+41	60 788
241 010	Langenhagen, Stadt ³⁾	54 392	43	62	-19	304	277	+27	+8	54 401
252 006	Hamel, Stadt ³⁾	57 544	51	64	-13	294	287	+7	-6	57 534
254 021	Hildesheim, Stadt ³⁾	101 818	90	110	-20	572	520	+52	+32	101 853
351 006	Celle, Stadt ³⁾	69 408	46	78	-32	287	330	-43	-75	69 330
352 011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 307	32	54	-22	240	186	+54	+32	48 341
355 022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	75 448	68	77	-9	484	527	-43	-52	75 390
359 038	Stade, Hansestadt ³⁾	47 592	40	55	-15	304	277	+27	+12	47 603
454 032	Lingen (Ems), Stadt ³⁾	54 514	30	45	-15	198	213	-15	-30	54 482
456 015	Nordhorn, Stadt	53 435	49	55	-6	206	163	+43	+37	53 472
459 024	Melle, Stadt ³⁾	46 473	40	43	-3	161	181	-20	-23	46 446

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Mai 2019¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.05.2019	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.05.2019
			Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	248 590	187	214	-27	1 105	1 084	+21	-6	248 578
102	Salzgitter, Stadt	104 393	89	122	-33	481	440	+41	+8	104 401
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	124 213	112	102	+10	492	505	-13	-3	124 209
151	Gifhorn ³⁾	176 181	147	157	-10	558	454	+104	+94	176 269
153	Goslar ³⁾	136 678	79	193	-114	567	543	+24	-90	136 597
154	Helmstedt ³⁾	91 350	68	112	-44	322	285	+37	-7	91 339
155	Northeim ³⁾	132 624	79	155	-76	377	368	+9	-67	132 561
157	Peine ³⁾	134 040	94	128	-34	474	337	+137	+103	134 145
158	Wolfenbüttel ³⁾	119 868	77	115	-38	411	387	+24	-14	119 849
159	Göttingen ³⁾	327 873	209	359	-150	1 640	1 906	-266	-416	327 462
1	Braunschweig³⁾	1 595 810	1 141	1 657	-516	6 427	6 309	+118	-398	1 595 410
241	Region Hannover ³⁾	1 157 212	853	1 013	-160	3 079	3 459	-380	-540	1 156 385
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾³⁾	537 340	405	413	-8	2 204	2 771	-567	-575	536 489
251	Diepholz ³⁾	216 943	159	207	-48	806	655	+151	+103	217 038
252	Hamelnd-Pyrmont	148 503	97	174	-77	460	420	+40	-37	148 466
254	Hildesheim ³⁾	276 289	188	292	-104	765	785	-20	-124	276 156
255	Holzminde ³⁾	70 874	32	98	-66	246	279	-33	-99	70 773
256	Nienburg (Weser) ³⁾	121 560	83	117	-34	1 101	421	+680	+646	122 209
257	Schaumburg ³⁾	157 741	94	178	-84	498	389	+109	+25	157 768
2	Hannover³⁾	2 149 122	1 506	2 079	-573	6 955	6 408	+547	-26	2 148 795
351	Celle ³⁾	178 751	123	187	-64	600	453	+147	+83	178 833
352	Cuxhaven ³⁾	198 198	139	227	-88	688	517	+171	+83	198 265
353	Harburg ³⁾	253 192	207	216	-9	961	929	+32	+23	253 218
354	Lüchow-Dannenberg	48 426	34	53	-19	181	133	+48	+29	48 455
355	Lüneburg ³⁾	183 597	130	162	-32	689	657	+32	-	183 595
356	Osterholz ³⁾	113 661	81	115	-34	381	286	+95	+61	113 719
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	163 599	125	147	-22	507	461	+46	+24	163 619
358	Heidekreis ³⁾	139 868	122	146	-24	828	699	+129	+105	139 972
359	Stade ³⁾	203 600	152	183	-31	803	568	+235	+204	203 809
360	Uelzen ³⁾	92 533	51	111	-60	260	277	-17	-77	92 454
361	Verden ³⁾	136 946	94	142	-48	474	426	+48	-	136 938
3	Lüneburg³⁾	1 712 371	1 258	1 689	-431	6 372	5 406	+966	+535	1 712 877
401	Delmenhorst, Stadt	77 450	67	67	-	412	317	+95	+95	77 545
402	Emden, Stadt ³⁾	50 078	41	64	-23	183	206	-23	-46	50 033
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	168 304	124	140	-16	800	885	-85	-101	168 213
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	164 658	136	119	+17	923	865	+58	+75	164 743
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	76 046	50	85	-35	336	333	+3	-32	76 015
451	Ammerland ³⁾	124 389	92	84	+8	586	417	+169	+177	124 565
452	Aurich ³⁾	189 913	108	217	-109	611	497	+114	+5	189 916
453	Cloppenburg ³⁾	170 635	173	141	+32	1 563	999	+564	+596	171 224
454	Emsland ³⁾	326 714	274	234	+40	1 342	1 421	-79	-39	326 670
455	Friesland	98 578	64	90	-26	339	276	+63	+37	98 615
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	136 690	113	111	+2	407	293	+114	+116	136 812
457	Leer ³⁾	170 271	119	162	-43	632	518	+114	+71	170 345
458	Oldenburg ³⁾	130 597	85	116	-31	812	787	+25	-6	130 594
459	Osnabrück ³⁾	357 439	310	332	-22	1 667	1 303	+364	+342	357 782
460	Vechna ³⁾	142 148	141	84	+57	736	587	+149	+206	142 359
461	Wesermarsch ³⁾	88 587	63	92	-29	292	260	+32	+3	88 592
462	Wittmund ³⁾	57 061	39	64	-25	274	191	+83	+58	57 116
4	Weser-Ems³⁾	2 529 558	1 999	2 202	-203	11 915	10 155	+1 760	+1 557	2 531 139
	Niedersachsen³⁾	7 986 861	5 904	7 627	-1 723	31 669	28 278	+3 391	+1 668	7 988 221
	dav.: männlich³⁾	3 946 078	2 945	3 903	-958	17 746	16 100	+1 646	+688	3 946 543
	weiblich³⁾	4 040 783	2 959	3 724	-765	13 923	12 178	+1 745	+980	4 041 678
Ausgewählte kreisangehörige Städte ²⁾										
153 017	Goslar, Stadt ³⁾	50 576	29	58	-29	242	179	+63	+34	50 617
157 006	Peine, Stadt ³⁾	49 775	35	51	-16	196	156	+40	+24	49 801
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	52 222	38	50	-12	255	204	+51	+39	52 258
159 016	Göttingen, Stadt ³⁾	119 304	85	96	-11	589	686	-97	-108	119 203
241 005	Garbsen, Stadt ³⁾	60 788	51	61	-10	288	239	+49	+39	60 826
241 010	Langenhagen, Stadt ³⁾	54 401	38	52	-14	313	238	+75	+61	54 463
252 006	Hamelnd, Stadt	57 534	47	46	+1	229	217	+12	+13	57 547
254 021	Hildesheim, Stadt ³⁾	101 853	82	92	-10	449	525	-76	-86	101 766
351 006	Celle, Stadt ³⁾	69 330	47	80	-33	292	288	+4	-29	69 304
352 011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 341	30	55	-25	200	152	+48	+23	48 362
355 022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	75 390	57	58	-1	499	525	-26	-27	75 359
359 038	Stade, Hansestadt ³⁾	47 603	31	38	-7	311	259	+52	+45	47 650
454 032	Lingen (Ems), Stadt ³⁾	54 482	45	46	-1	237	191	+46	+45	54 528
456 015	Nordhorn, Stadt ³⁾	53 472	45	49	-4	202	156	+46	+42	53 516
459 024	Melle, Stadt ³⁾	46 446	43	47	-4	177	151	+26	+22	46 466

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Juni 2019¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.06.2019	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 30.06.2019
			Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	248 578	190	230	-40	1 040	1 044	-4	-44	248 528
102	Salzgitter, Stadt ³⁾	104 401	87	111	-24	502	439	+63	+39	104 441
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	124 209	118	86	+32	508	500	+8	+40	124 247
151	Gifhorn ³⁾	176 269	162	160	+2	567	441	+126	+128	176 395
153	Goslar ³⁾	136 597	81	178	-97	607	474	+133	+36	136 644
154	Helmstedt ³⁾	91 339	77	91	-14	394	315	+79	+65	91 396
155	Northeim ³⁾	132 561	100	125	-25	389	357	+32	+7	132 577
157	Peine ³⁾	134 145	106	119	-13	462	412	+50	+37	134 191
158	Wolfenbüttel ³⁾	119 849	86	120	-34	378	390	-12	-46	119 798
159	Göttingen ³⁾	327 462	229	309	-80	1 931	1 606	+325	+245	327 710
1	Braunschweig³⁾	1 595 410	1 236	1 529	-293	6 778	5 978	+800	+507	1 595 927
241	Region Hannover ³⁾	1 156 385	885	999	-114	3 345	3 461	-116	-230	1 156 011
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾³⁾	536 489	400	447	-47	2 563	2 796	-233	-280	536 055
251	Diepholz ³⁾	217 038	148	213	-65	897	742	+155	+90	217 123
252	Hamelnd-Pyrmont ³⁾	148 466	120	159	-39	527	474	+53	+14	148 493
254	Hildesheim ³⁾	276 156	203	320	-117	901	700	+201	+84	276 220
255	Holzminde ³⁾	70 773	53	98	-45	181	210	-29	-74	70 698
256	Nienburg (Weser) ³⁾	122 209	94	119	-25	579	470	+109	+84	122 298
257	Schaumburg ³⁾	157 768	110	173	-63	571	404	+87	+24	157 788
2	Hannover³⁾	2 148 795	1 613	2 081	-468	7 001	6 541	+460	-8	2 148 631
351	Celle ³⁾	178 833	153	183	-30	570	491	+79	+49	178 880
352	Cuxhaven ³⁾	198 265	116	219	-103	663	566	+97	-6	198 256
353	Harburg ³⁾	253 218	189	199	-10	1 117	944	+173	+163	253 378
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	48 455	41	58	-17	159	136	+23	+6	48 460
355	Lüneburg ³⁾	183 595	157	168	-11	729	643	+86	+75	183 649
356	Osterholz ³⁾	113 719	85	105	-20	425	297	+128	+108	113 826
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	163 619	117	159	-42	619	447	+172	+130	163 760
358	Heidekreis ³⁾	139 972	116	134	-18	806	600	+206	+188	140 154
359	Stade ³⁾	203 809	165	169	-4	791	624	+167	+163	203 956
360	Uelzen ³⁾	92 454	55	115	-60	329	249	+80	+20	92 476
361	Verden ³⁾	136 938	116	110	+6	526	461	+65	+71	137 008
3	Lüneburg³⁾	1 712 877	1 310	1 619	-309	6 734	5 458	+1 276	+967	1 713 803
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	77 545	62	81	-19	373	356	+17	-2	77 546
402	Emden, Stadt ³⁾	50 033	37	49	-12	169	209	-40	-52	49 977
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	168 213	159	115	+44	857	817	+40	+84	168 301
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	164 743	139	119	+20	753	901	-148	-128	164 622
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	76 015	59	93	-34	414	392	+22	-12	76 001
451	Ammerland ³⁾	124 565	122	116	+6	572	442	+130	+136	124 700
452	Aurich ³⁾	189 916	151	169	-18	648	529	+119	+101	190 022
453	Cloppenburg ³⁾	171 224	144	129	+15	1 364	1 160	+204	+219	171 452
454	Emsland ³⁾	326 670	310	257	+53	1 348	1 272	+76	+129	326 783
455	Friesland ³⁾	98 615	56	111	-55	398	305	+93	+38	98 663
456	Grafschaft Bentheim	136 812	112	109	+3	428	334	+94	+97	136 909
457	Leer ³⁾	170 345	132	168	-36	589	566	+23	-13	170 330
458	Oldenburg ³⁾	130 594	109	112	-3	1 162	574	+588	+585	131 184
459	Osnabrück ³⁾	357 782	314	307	+7	1 386	1 298	+88	+95	357 884
460	Vechta ³⁾	142 359	152	101	+51	825	649	+176	+227	142 591
461	Wesermarsch ³⁾	88 592	53	96	-43	281	306	-25	-68	88 540
462	Wittmund ³⁾	57 116	34	62	-28	240	199	+41	+13	57 125
4	Weser-Ems³⁾	2 531 139	2 145	2 194	-49	11 807	10 309	+1 498	+1 449	2 532 630
	Niedersachsen³⁾	7 988 221	6 304	7 423	-1 119	32 320	28 286	+4 034	+2 915	7 990 991
	dav.: männlich³⁾	3 946 543	3 261	3 704	-443	17 846	16 098	+1 748	+1 305	3 947 754
	weiblich³⁾	4 041 678	3 043	3 719	-676	14 474	12 188	+2 286	+1 610	4 043 237
Ausgewählte kreisangehörige Städte ²⁾										
153 017	Goslar, Stadt ³⁾	50 617	35	60	-25	238	197	+41	+16	50 670
157 006	Peine, Stadt ³⁾	49 801	42	48	-6	229	186	+43	+37	49 849
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	52 258	41	50	-9	188	217	-29	-38	52 215
159 016	Göttingen, Stadt ³⁾	119 203	107	90	+17	670	713	-43	-26	119 182
241 005	Garbsen, Stadt ³⁾	60 826	60	60	-	285	295	-10	-10	60 815
241 010	Langenhagen, Stadt ³⁾	54 463	42	53	-11	268	271	-3	-14	54 457
252 006	Hamelnd, Stadt ³⁾	57 547	50	64	-14	232	267	-35	-49	57 497
254 021	Hildesheim, Stadt	101 766	88	112	-24	484	437	+47	+23	101 789
351 006	Celle, Stadt	69 304	57	82	-25	281	335	-54	-79	69 225
352 011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 362	28	53	-25	207	149	+58	+33	48 393
355 022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	75 359	81	65	+16	453	485	-32	-16	75 333
359 038	Stade, Hansestadt ³⁾	47 650	37	50	-13	271	224	+47	+34	47 672
454 032	Lingen (Ems), Stadt ³⁾	54 528	44	56	-12	180	227	-47	-59	54 465
456 015	Nordhorn, Stadt	53 516	45	47	-2	214	149	+65	+63	53 579
459 024	Melle, Stadt ³⁾	46 466	32	39	-7	209	129	+80	+73	46 542

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2019¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungsstand am 01.01.2019			Bevölkerungszu- (+) oder - abnahme (-)				Bevölkerungsstand am 31.03.2019		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		auf 1 000 der Bevölkerung am 31.03.2019	insgesamt	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			männlich	weiblich
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	248 292	122 985	125 307	+212	+167	+45	+0,9	248 503	123 154	125 349
102	Salzgitter, Stadt ²⁾	104 948	52 202	52 746	-178	-89	-89	-1,7	104 776	52 121	52 655
103	Wolfsburg, Stadt ²⁾	124 151	61 820	62 331	+93	+87	+6	+0,7	124 220	61 895	62 325
151	Gifhorn ²⁾	175 920	88 035	87 885	+135	+57	+78	+0,8	176 043	88 081	87 962
153	Goslar ²⁾	137 014	67 834	69 180	-302	-164	-138	-2,2	136 700	67 661	69 039
154	Helmstedt ²⁾	91 307	45 241	46 066	+30	+61	-31	+0,3	91 326	45 296	46 030
155	Northeim ²⁾	132 765	65 445	67 320	-139	-14	-125	-1,0	132 626	65 437	67 189
157	Peine ²⁾	133 965	66 286	67 679	+35	+40	-5	+0,3	133 982	66 314	67 668
158	Wolfenbüttel ²⁾	119 960	59 370	60 590	-75	-96	+21	-0,6	119 884	59 277	60 607
159	Göttingen ²⁾	328 074	161 187	166 887	-424	-169	-255	-1,3	327 654	161 031	166 603
1	Braunschweig²⁾	1 596 396	790 405	805 991	-613	-120	-493	-0,4	1 595 703	790 267	805 436
241	Region Hannover ²⁾	1 157 624	567 201	590 423	-51	+109	-160	-0,0	1 157 443	567 237	590 206
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	538 068	263 335	274 733	-218	-17	-201	-0,4	537 746	263 255	274 491
251	Diepholz ²⁾	216 886	107 853	109 033	+194	+73	+121	+0,9	217 046	107 897	109 149
252	Hameln - Pyrmont ²⁾	148 559	71 840	76 719	-22	+10	-32	-0,1	148 508	71 829	76 679
254	Hildesheim ²⁾	276 594	134 912	141 682	-247	-95	-152	-0,9	276 343	134 814	141 529
255	Holzminde ²⁾	70 975	35 187	35 788	-105	-43	-62	-1,5	70 866	35 140	35 726
256	Nienburg (Weser) ²⁾	121 386	60 400	60 986	+156	+82	+74	+1,3	121 512	60 463	61 049
257	Schaumburg ²⁾	157 781	77 174	80 607	+4	-4	+8	+0,0	157 777	77 164	80 613
2	Hannover²⁾	2 149 805	1 054 567	1 095 238	-71	+132	-203	-0,0	2 149 495	1 054 544	1 094 951
351	Celle ²⁾	178 936	88 054	90 882	-120	-38	-82	-0,7	178 797	88 006	90 791
352	Cuxhaven ²⁾	198 213	97 044	101 169	-125	-23	-102	-0,6	198 068	97 008	101 060
353	Harburg ²⁾	252 776	124 502	128 274	+338	+197	+141	+1,3	253 093	124 684	128 409
354	Lüchow - Dannenberg ²⁾	48 424	23 839	24 585	-4	-5	+1	-0,1	48 418	23 831	24 587
355	Lüneburg ²⁾	183 372	89 543	93 829	+295	+199	+96	+1,6	183 613	89 703	93 910
356	Osterholz ²⁾	113 517	55 765	57 752	+125	+47	+78	+1,1	113 642	55 811	57 831
357	Rotenburg (Wümme) ²⁾	163 455	82 132	81 323	+65	+88	-23	+0,4	163 507	82 208	81 299
358	Heidekreis ²⁾	139 755	69 757	69 998	+120	+44	+76	+0,9	139 862	69 789	70 073
359	Stade ²⁾	203 102	101 043	102 059	+416	+246	+170	+2,0	203 521	101 294	102 227
360	Uelzen ²⁾	92 572	45 241	47 331	+1	+24	-23	+0,0	92 568	45 265	47 303
361	Verden ²⁾	136 792	67 166	69 626	+176	+98	+78	+1,3	136 961	67 259	69 702
3	Lüneburg²⁾	1 710 914	844 086	866 828	+1 287	+877	+410	+0,8	1 712 050	844 858	867 192
401	Delmenhorst, Stadt ²⁾	77 607	38 437	39 170	-127	-59	-68	-1,6	77 482	38 377	39 105
402	Emden, Stadt ²⁾	50 195	25 084	25 111	-134	-69	-65	-2,7	50 064	25 016	25 048
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ²⁾	168 210	80 501	87 709	-32	+25	-57	-0,2	168 186	80 532	87 654
404	Osnabrück, Stadt ²⁾	164 748	79 756	84 992	-10	+112	-122	-0,1	164 750	79 876	84 874
405	Wilhelmshaven, Stadt ²⁾	76 278	37 596	38 682	-183	-109	-74	-2,4	76 088	37 483	38 605
451	Ammerland ²⁾	124 071	60 658	63 413	+288	+173	+115	+2,3	124 355	60 827	63 528
452	Aurich ²⁾	189 848	93 555	96 293	+108	-20	+128	+0,6	189 900	93 508	96 392
453	Cloppenburg ²⁾	169 348	85 707	83 641	+773	+490	+283	+4,6	170 109	86 190	83 919
454	Emsland ²⁾	325 657	165 784	159 873	+1 362	+989	+373	+4,2	327 003	166 765	160 238
455	Friesland ²⁾	98 460	48 064	50 396	+69	+43	+26	+0,7	98 533	48 107	50 426
456	Grafschaft Bentheim ²⁾	136 511	68 305	68 206	+140	+77	+63	+1,0	136 637	68 378	68 259
457	Leer ²⁾	169 809	84 810	84 999	+342	+213	+129	+2,0	170 130	85 011	85 119
458	Oldenburg ²⁾	130 144	64 574	65 570	+484	+243	+241	+3,7	130 620	64 806	65 814
459	Osnabrück ²⁾	357 343	177 430	179 913	+93	+76	+17	+0,3	357 443	177 511	179 932
460	Vechta ²⁾	141 598	71 595	70 003	+435	+219	+216	+3,1	142 041	71 817	70 224
461	Wesermarsch ²⁾	88 624	44 410	44 214	-6	+4	-10	-0,1	88 607	44 410	44 197
462	Wittmund ²⁾	56 882	27 919	28 963	+123	+56	+67	+2,2	56 993	27 973	29 020
4	Weser - Ems²⁾	2 525 333	1 254 185	1 271 148	+3 725	+2 463	+1 262	+1,5	2 528 941	1 256 587	1 272 354
	Niedersachsen²⁾	7 982 448	3 943 243	4 039 205	+4 328	+3 352	+976	+0,5	7 986 189	3 946 256	4 039 933
Ausgewählte kreisangehörige Städte											
153 005	Goslar, Stadt ²⁾	50 753	24 794	25 959	-159	-45	-114	-3,1	50 597	24 752	25 845
157 006	Peine, Stadt ²⁾	49 952	24 655	25 297	-124	-36	-88	-2,5	49 813	24 607	25 206
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ²⁾	52 174	25 652	26 522	+46	-7	+53	+0,9	52 221	25 647	26 574
159 016	Göttingen, Stadt ²⁾	119 801	58 326	61 475	-646	-275	-371	-5,4	119 163	58 061	61 102
241 005	Garbsen, Stadt ²⁾	60 754	29 613	31 141	-3	-14	+11	-0,0	60 747	29 598	31 149
241 010	Langenhagen, Stadt ²⁾	54 244	26 700	27 544	+150	+85	+65	+2,8	54 392	26 786	27 606
252 006	Hameln, Stadt ²⁾	57 510	27 450	30 060	+59	+15	+44	+1,0	57 544	27 450	30 094
254 021	Hildesheim, Stadt ²⁾	101 990	48 558	53 432	-179	-27	-152	-1,8	101 818	48 535	53 283
351 006	Celle, Stadt ²⁾	69 602	33 745	35 857	-182	-104	-78	-2,6	69 408	33 636	35 772
352 011	Cuxhaven, Stadt ²⁾	48 371	22 956	25 415	-54	-18	-36	-1,1	48 307	22 932	25 375
355 022	Lüneburg, Hansestadt ²⁾	75 351	36 324	39 027	+111	+67	+44	+1,5	75 448	36 382	39 066
359 038	Stade, Hansestadt ²⁾	47 533	23 216	24 317	+58	+15	+43	+1,2	47 592	23 230	24 362
454 032	Lingen (Ems), Stadt ²⁾	54 422	26 910	27 512	+91	+99	-8	+1,7	54 514	27 012	27 502
456 015	Nordhorn, Stadt ²⁾	53 403	26 370	27 033	+43	+32	+11	+0,8	53 435	26 394	27 041
459 024	Melle, Stadt ²⁾	46 493	23 065	23 428	-14	-6	-8	-0,3	46 473	23 053	23 420

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme und/oder Veränderung der Geschlechterverteilung auf.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2019¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungsstand am 01.04.2019			Bevölkerungszu- (+) oder - abnahme (-)				Bevölkerungsstand am 30.06.2019		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		auf 1 000 der Bevölkerung am 30.06.2019	insgesamt	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			männlich	weiblich
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	248 503	123 154	125 349	+47	+21	+26	+0,2	248 528	123 161	125 367
102	Salzgitter, Stadt ²⁾	104 776	52 121	52 655	-340	-250	-90	-3,2	104 441	51 874	52 567
103	Wolfsburg, Stadt ²⁾	124 220	61 895	62 325	+31	-22	+53	+0,2	124 247	61 871	62 376
151	Gifhorn ²⁾	176 043	88 081	87 962	+364	+187	+177	+2,1	176 395	88 261	88 134
153	Goslar ²⁾	136 700	67 661	69 039	-80	+25	-105	-0,6	136 644	67 697	68 947
154	Helmstedt ²⁾	91 326	45 296	46 030	+82	+43	+39	+0,9	91 396	45 329	46 067
155	Northeim ²⁾	132 635	65 437	67 198	-71	-17	-54	-0,5	132 577	65 431	67 146
157	Peine ²⁾	133 982	66 314	67 668	+197	+110	+87	+1,5	134 191	66 429	67 762
158	Wolfenbüttel ²⁾	119 884	59 277	60 607	-76	+5	-81	-0,6	119 798	59 278	60 520
159	Göttingen ²⁾	327 634	161 031	166 603	+74	-122	+196	+0,2	327 710	160 910	166 800
1	Braunschweig²⁾	1 595 703	790 267	805 436	+228	-20	+248	+0,1	1 595 927	790 241	805 686
241	Region Hannover ²⁾	1 157 443	567 237	590 206	-688	-544	-144	-0,6	1 156 011	566 197	589 814
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	537 746	263 255	274 491	-956	-577	-379	-1,8	536 055	262 188	273 867
251	Diepholz ²⁾	217 046	107 897	109 149	+98	+44	+54	+0,5	217 123	107 928	109 195
252	Hameln - Pyrmont ²⁾	148 508	71 829	76 679	-28	+32	-60	-0,2	148 493	71 869	76 624
254	Hildesheim ²⁾	276 343	134 814	141 529	-95	-15	-80	-0,3	276 220	134 780	141 440
255	Holzminde ²⁾	70 866	35 140	35 726	-164	-53	-111	-2,3	70 698	35 084	35 614
256	Nienburg (Weser) ²⁾	121 512	60 463	61 049	+780	+431	+349	+6,4	122 298	60 897	61 401
257	Schaumburg ²⁾	157 777	77 164	80 613	+8	+45	-37	+0,1	157 788	77 208	80 580
2	Hannover²⁾	2 149 495	1 054 544	1 094 951	-89	-60	-29	-0,0	2 148 631	1 053 963	1 094 668
351	Celle ²⁾	178 797	88 006	90 791	+92	+31	+61	+0,5	178 880	88 029	90 851
352	Cuxhaven ²⁾	198 068	97 008	101 060	+214	+44	+170	+1,1	198 256	97 036	101 220
353	Harburg ²⁾	253 093	124 684	128 409	+303	+218	+85	+1,2	253 378	124 886	128 492
354	Lüchow - Dannenberg ²⁾	48 418	23 831	24 587	+44	-28	+72	+0,9	48 460	23 803	24 657
355	Lüneburg ²⁾	183 613	89 703	93 910	+60	+4	+56	+0,3	183 649	89 689	93 960
356	Osterholz ²⁾	113 642	55 811	57 831	+192	+78	+114	+1,7	113 826	55 881	57 945
357	Rotenburg (Wümme) ²⁾	163 507	82 208	81 299	+239	+120	+119	+1,5	163 760	82 333	81 427
358	Heidekreis ²⁾	139 862	69 789	70 073	+309	+171	+138	+2,2	140 154	69 943	70 211
359	Stade ²⁾	203 521	101 294	102 227	+460	+233	+227	+2,3	203 956	101 510	102 446
360	Uelzen ²⁾	92 568	45 265	47 303	-91	-56	-35	-1,0	92 476	45 206	47 270
361	Verden ²⁾	136 961	67 259	69 702	+61	+10	+51	+0,4	137 008	67 256	69 752
3	Lüneburg²⁾	1 712 050	844 858	867 192	+1 883	+825	+1 058	+1,1	1 713 803	845 572	868 231
401	Delmenhorst, Stadt ²⁾	77 482	38 377	39 105	+56	-18	+74	+0,7	77 546	38 364	39 182
402	Emden, Stadt	50 064	25 016	25 048	-87	-74	-13	-1,7	49 977	24 942	25 035
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ²⁾	168 186	80 532	87 654	+90	+50	+40	+0,5	168 301	80 592	87 709
404	Osnabrück, Stadt ²⁾	164 750	79 876	84 874	-147	-82	-65	-0,9	164 622	79 808	84 814
405	Wilhelmshaven, Stadt ²⁾	76 088	37 483	38 605	-88	-50	-38	-1,2	76 001	37 436	38 565
451	Ammerland ²⁾	124 355	60 827	63 528	+351	+159	+192	+2,8	124 700	60 980	63 720
452	Aurich ²⁾	189 900	93 508	96 392	+122	+3	+119	+0,6	190 022	93 507	96 515
453	Cloppenburg ²⁾	170 109	86 190	83 919	+1 349	+829	+520	+7,9	171 452	87 017	84 435
454	Emsland ²⁾	327 003	166 765	160 238	-195	-290	+95	-0,6	326 783	166 460	160 323
455	Friesland ²⁾	98 533	48 107	50 426	+122	+45	+77	+1,2	98 663	48 153	50 510
456	Grafschaft Bentheim ²⁾	136 637	68 378	68 259	+266	+145	+121	+1,9	136 909	68 529	68 380
457	Leer ²⁾	170 130	85 011	85 119	+206	+29	+177	+1,2	170 330	85 041	85 289
458	Oldenburg ²⁾	130 620	64 806	65 814	+558	+240	+318	+4,3	131 184	65 052	66 132
459	Osnabrück ²⁾	357 443	177 511	179 932	+422	+66	+356	+1,2	357 884	177 587	180 297
460	Vechta ²⁾	142 041	71 817	70 224	+542	+274	+268	+3,8	142 591	72 091	70 500
461	Wesermarsch ²⁾	88 607	44 410	44 197	-87	-28	-59	-1,0	88 540	44 395	44 145
462	Wittmund ²⁾	56 993	27 973	29 020	+146	+60	+86	+2,6	57 125	28 024	29 101
4	Weser - Ems²⁾	2 528 941	1 256 587	1 272 354	+3 626	+1 358	+2 268	+1,4	2 532 630	1 257 978	1 274 652
	Niedersachsen²⁾	7 986 189	3 946 256	4 039 933	+5 648	+2 103	+3 545	+0,7	7 990 991	3 947 754	4 043 237
Ausgewählte kreisangehörige Städte											
153 017	Goslar, Stadt ²⁾	50 597	24 752	25 845	+27	+48	-21	+0,5	50 670	24 818	25 852
157 006	Peine, Stadt ²⁾	49 813	24 607	25 206	+24	-	+24	+0,5	49 849	24 613	25 236
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ²⁾	52 221	25 647	26 574	+3	+9	-6	+0,1	52 215	25 651	26 564
159 016	Göttingen, Stadt ²⁾	119 163	58 061	61 102	+1	-29	+30	+0,0	119 182	58 042	61 140
241 005	Garbsen, Stadt ²⁾	60 747	29 598	31 149	+70	+35	+35	+1,2	60 815	29 633	31 182
241 010	Langenhagen, Stadt ²⁾	54 392	26 786	27 606	+55	+26	+29	+1,0	54 457	26 818	27 639
252 006	Hameln, Stadt ²⁾	57 544	27 450	30 094	-42	-22	-20	-0,7	57 497	27 423	30 074
254 021	Hildesheim, Stadt ²⁾	101 818	48 535	53 283	-31	+41	-72	-0,3	101 789	48 576	53 213
351 006	Celle, Stadt ²⁾	69 408	33 636	35 772	-183	-105	-78	-2,6	69 225	33 530	35 695
352 011	Cuxhaven, Stadt ²⁾	48 307	22 932	25 375	+88	+35	+53	+1,8	48 393	22 966	25 427
355 022	Lüneburg, Hansestadt	75 448	36 382	39 066	-95	-61	-34	-1,3	75 333	36 308	39 025
359 038	Stade, Hansestadt ²⁾	47 592	23 230	24 362	+91	+46	+45	+1,9	47 672	23 265	24 407
454 032	Lingen (Ems), Stadt ²⁾	54 514	27 012	27 502	-44	+7	-51	-0,8	54 465	27 014	27 451
456 015	Nordhorn, Stadt ²⁾	53 435	26 394	27 041	+142	+72	+70	+2,7	53 579	26 467	27 112
459 024	Melle, Stadt ²⁾	46 473	23 053	23 420	+72	+9	+63	+1,5	46 542	23 059	23 483

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme und/oder Veränderung der Geschlechterverteilung auf.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2019¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ehe- schlie- Bungen	Lebendgeborene				Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-) insgesamt
			ins- gesamt	davon		nicht- ehelich		ins- gesamt	davon		im ersten Lebens- jahr	
				männlich	weiblich				männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	146	545	265	280	173	.	777	367	410	.	-232
102	Salzgitter, Stadt	55	277	146	131	74	.	354	177	177	.	-77
103	Wolfsburg, Stadt	71	299	153	146	100	.	377	189	188	.	-78
151	Gifhorn	78	392	189	203	100	.	468	243	225	.	-76
153	Goslar	68	215	116	99	89	.	581	290	291	.	-366
154	Helmstedt	46	180	95	85	73	.	370	176	194	.	-190
155	Northeim	63	249	135	114	107	.	491	217	274	.	-242
157	Peine	75	265	137	128	82	.	442	212	230	.	-177
158	Wolfenbüttel	56	212	104	108	75	.	424	205	219	.	-212
159	Göttingen	138	610	309	301	212	.	1 091	526	565	.	-481
1	Braunschweig	796	3 244	1 649	1 595	1 085	13	5 375	2 602	2 773	14	-2 131
241	Region Hannover	591	2 466	1 264	1 202	811	.	3 492	1 731	1 761	.	-1 026
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	266	1 241	623	618	429	.	1 492	721	771	.	-251
251	Diepholz	108	445	216	229	165	.	672	334	338	.	-227
252	Hameln - Pyrmont	68	288	143	145	110	.	604	277	327	.	-316
254	Hildesheim	138	513	281	232	173	.	919	448	471	.	-406
255	Holzminde	29	117	57	60	37	.	287	152	135	.	-170
256	Nienburg (Weser)	51	244	131	113	89	.	386	195	191	.	-142
257	Schaumburg	86	253	118	135	83	.	609	272	337	.	-356
2	Hannover	1 071	4 326	2 210	2 116	1 468	16	6 969	3 409	3 560	26	-2 643
351	Celle	112	364	186	178	128	.	567	268	299	.	-203
352	Cuxhaven	119	362	180	182	132	.	704	348	356	.	-342
353	Harburg	153	519	291	228	151	.	682	335	347	.	-163
354	Lüchow - Dannenberg	23	66	31	35	30	.	216	109	107	.	-150
355	Lüneburg	129	395	202	193	141	.	484	225	259	.	-89
356	Osterholz	50	238	116	122	76	.	375	194	181	.	-137
357	Rotenburg (Wümme)	73	322	183	139	97	.	504	249	255	.	-182
358	Heidekreis	80	285	135	150	106	.	466	238	228	.	-181
359	Stade	138	445	231	214	150	.	554	284	270	.	-109
360	Uelzen	53	187	97	90	75	.	355	165	190	.	-168
361	Verden	76	283	142	141	73	.	410	213	197	.	-127
3	Lüneburg	1 006	3 466	1 794	1 672	1 159	30	5 317	2 628	2 689	21	-1 851
401	Delmenhorst, Stadt	41	201	118	83	71	.	251	136	115	.	-50
402	Emden, Stadt	23	104	56	48	49	.	141	68	73	.	-37
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	109	355	167	188	142	.	440	207	233	.	-85
404	Osnabrück, Stadt	95	378	213	165	128	.	437	200	237	.	-59
405	Wilhelmshaven, Stadt	47	169	91	78	71	.	308	159	149	.	-139
451	Ammerland	69	263	128	135	81	.	378	187	191	.	-115
452	Aurich	178	379	193	186	143	.	621	337	284	.	-242
453	Cloppenburg	64	462	260	201	111	.	363	189	173	.	+99
454	Emsland	152	785	397	388	236	.	911	460	451	.	-126
455	Friesland	83	182	103	79	67	.	362	182	180	.	-180
456	Grafschaft Bentheim	52	300	157	143	87	.	367	179	188	.	-67
457	Leer	99	376	185	191	134	.	535	261	274	.	-159
458	Oldenburg	44	264	146	118	94	.	384	204	180	.	-120
459	Osnabrück	157	843	433	410	217	.	1 051	506	545	.	-208
460	Vechta	74	361	170	191	100	.	301	149	152	.	+60
461	Wesermarsch	38	161	81	80	56	.	318	168	150	.	-157
462	Wittmund	72	107	56	51	44	.	184	87	97	.	-77
4	Weser - Ems	1 397	5 690	2 954	2 735	1 831	22	7 352	3 679	3 672	30	-1 662
	Niedersachsen	4 270	16 726	8 607	8 118	5 543	81	25 013	12 318	12 694	91	-8 287
Ausgewählte kreisangehörige Städte												
153 017	Goslar, Stadt	.	96	55	41	...	.	196	98	98	.	-100
157 006	Peine, Stadt	.	89	49	40	...	.	176	82	94	.	-87
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	91	49	42	...	.	179	91	88	.	-88
159 016	Göttingen, Stadt	.	259	129	130	...	.	329	151	178	.	-70
241 005	Garbsen, Stadt	.	113	58	55	...	.	228	127	101	.	-115
241 010	Langenhagen, Stadt	.	114	59	55	...	.	153	70	83	.	-39
252 006	Hameln, Stadt	.	138	74	64	...	.	245	108	137	.	-107
254 021	Hildesheim, Stadt	.	224	120	104	...	.	288	127	161	.	-64
351 006	Celle, Stadt	.	150	76	74	...	.	222	108	114	.	-72
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	82	37	45	...	.	193	92	101	.	-111
355 022	Lüneburg, Hansestadt	.	193	98	95	...	.	184	90	94	.	+9
359 038	Stade, Hansestadt	.	116	56	60	...	.	127	74	53	.	-11
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	133	68	65	...	.	168	77	91	.	-35
456 015	Nordhorn, Stadt	.	116	60	56	...	.	170	80	90	.	-54
459 024	Melle, Stadt	.	94	53	41	...	.	144	79	65	.	-50

1) Vorläufiges Ergebnis.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2019¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-) insgesamt
			ins- gesamt	davon		nicht- ehelich		ins- gesamt	davon		im ersten Lebens- jahr	
				männlich	weiblich				männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	363	579	287	292	173	.	675	353	322	.	-96
102	Salzgitter, Stadt	138	271	132	139	69	.	368	191	177	.	-97
103	Wolfsburg, Stadt	228	317	170	147	78	.	302	143	159	.	+15
151	Gifhorn	232	436	217	219	106	.	470	265	205	.	-34
153	Goslar	218	225	126	99	89	.	560	275	285	.	-335
154	Helmstedt	108	207	104	103	73	.	312	148	164	.	-105
155	Northeim	213	275	124	151	83	.	451	229	222	.	-176
157	Peine	188	285	149	136	78	.	355	167	188	.	-70
158	Wolfenbüttel	183	257	148	109	85	.	342	149	193	.	-85
159	Göttingen	416	654	325	329	222	.	1 005	505	500	.	-351
1	Braunschweig	2 287	3 506	1 782	1 724	1 056	15	4 840	2 425	2 415	14	-1 334
241	Region Hannover	1 517	2 633	1 338	1 295	805	.	3 058	1 566	1 492	.	-425
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	514	1 248	628	620	439	.	1 273	638	635	.	-25
251	Diepholz	287	469	243	226	150	.	636	329	307	.	-167
252	Hameln - Pyrmont	235	330	163	167	120	.	500	243	257	.	-170
254	Hildesheim	358	606	306	300	208	.	928	456	472	.	-322
255	Holzwinden	84	124	66	58	44	.	279	133	146	.	-155
256	Nienburg (Weser)	179	271	135	136	106	.	377	181	196	.	-106
257	Schaumburg	247	324	180	144	109	.	536	262	274	.	-212
2	Hannover	2 907	4 757	2 431	2 326	1 542	18	6 314	3 170	3 144	17	-1 557
351	Celle	348	406	201	205	118	.	560	293	267	.	-154
352	Cuxhaven	443	378	184	194	135	.	644	342	302	.	-266
353	Harburg	369	559	285	274	166	.	680	348	332	.	-121
354	Lüchow - Dannenberg	56	113	58	55	47	.	169	95	74	.	-56
355	Lüneburg	411	435	220	215	177	.	494	251	243	.	-59
356	Osterholz	196	253	128	125	79	.	352	184	168	.	-99
357	Rotenburg (Wümme)	223	369	188	181	112	.	466	237	229	.	-97
358	Heidekreis	223	333	174	159	120	.	414	212	202	.	-81
359	Stade	473	472	255	217	141	.	528	260	268	.	-56
360	Uelzen	130	161	85	76	59	.	365	180	185	.	-204
361	Verden	202	291	147	144	67	.	399	196	203	.	-108
3	Lüneburg	3 074	3 770	1 925	1 845	1 221	21	5 071	2 598	2 473	10	-1 301
401	Delmenhorst, Stadt	109	201	88	113	67	.	225	110	115	.	-24
402	Emden, Stadt	70	121	58	63	44	.	161	87	74	.	-40
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	253	424	212	212	170	.	396	207	189	.	+28
404	Osnabrück, Stadt	212	401	188	213	142	.	359	176	183	.	+42
405	Wilhelmshaven, Stadt	93	158	87	71	65	.	301	148	153	.	-143
451	Ammerland	237	298	141	157	86	.	328	170	158	.	-30
452	Aurich	567	385	182	203	161	.	577	295	282	.	-192
453	Cloppenburg	231	474	258	216	116	.	412	202	210	.	+62
454	Emsland	498	811	434	377	204	.	768	412	356	.	+43
455	Friesland	270	181	90	91	67	.	308	160	148	.	-127
456	Grafschaft Bentheim	231	335	169	166	92	.	347	169	178	.	-12
457	Leer	299	387	202	185	153	.	518	279	239	.	-131
458	Oldenburg	207	294	147	147	69	.	342	170	172	.	-48
459	Osnabrück	498	907	446	461	218	.	962	460	502	.	-55
460	Vechta	242	425	232	193	103	.	272	128	144	.	+153
461	Wesermarsch	117	179	87	92	65	.	277	140	137	.	-98
462	Wittmund	217	114	60	54	44	.	187	91	96	.	-73
4	Weser - Ems	4 351	6 095	3 081	3 014	1 866	24	6 740	3 404	3 336	13	-645
	Niedersachsen	12 619	18 128	9 219	8 909	5 685	78	22 965	11 597	11 368	54	-4 837
Ausgewählte kreisangehörige Städte												
153 017	Goslar, Stadt	.	93	53	40	...	.	190	91	99	.	-97
157 006	Peine, Stadt	.	103	51	52	...	.	147	75	72	.	-44
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	120	67	53	...	.	149	61	88	.	-29
159 016	Göttingen, Stadt	.	286	142	144	...	.	280	136	144	.	+6
241 005	Garbsen, Stadt	.	157	84	73	...	.	188	90	98	.	-31
241 010	Langenhagen, Stadt	.	123	64	59	...	.	167	91	76	.	-44
252 006	Hameln, Stadt	.	148	72	76	...	.	174	78	96	.	-26
254 021	Hildesheim, Stadt	.	260	130	130	...	.	314	156	158	.	-54
351 006	Celle, Stadt	.	150	78	72	...	.	240	134	106	.	-90
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	90	43	47	...	.	162	86	76	.	-72
355 022	Lüneburg, Hansestadt	.	206	108	98	...	.	200	93	107	.	+6
359 038	Stade, Hansestadt	.	108	50	58	...	.	143	61	82	.	-35
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	119	69	50	...	.	147	74	73	.	-28
456 015	Nordhorn, Stadt	.	139	67	72	...	.	151	69	82	.	-12
459 024	Melle, Stadt	.	115	47	68	...	.	129	63	66	.	-14

1) Vorläufiges Ergebnis.

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 1. Vierteljahr 2019¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Wanderungen									
		innerhalb der Kreise Wanderungs- fälle	über die Kreisgrenzen insgesamt			davon					
						innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes		
			Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
101	Braunschweig, Stadt	-	3 760	3 316	+444	2 744	2 634	+110	1 016	682	+334
102	Salzgitter, Stadt	-	1 482	1 583	-101	880	989	-109	602	594	+8
103	Wolfsburg, Stadt	-	1 641	1 470	+171	1 096	1 134	-38	545	336	+209
151	Gifhorn	945	1 752	1 541	+211	1 379	1 206	+173	373	335	+38
153	Goslar	466	1 705	1 641	+64	997	1 225	-228	708	416	+292
154	Helmstedt	349	1 128	908	+220	876	744	+132	252	164	+88
155	Northheim	425	1 286	1 183	+103	1 022	933	+89	264	250	+14
157	Peine	403	1 480	1 268	+212	1 078	912	+166	402	356	+46
158	Wolfenbüttel	445	1 348	1 211	+137	1 138	1 015	+123	210	196	+14
159	Göttingen	1 438	6 014	5 957	+57	2 696	5 014	-2 318	3 318	943	+2 375
1	Braunschweig	4 471	21 596	20 078	+1 518	13 906	15 806	-1 900	7 690	4 272	+3 418
241	Region Hannover	6 134	11 084	10 109	+975	6 441	6 566	-125	4 643	3 543	+1 100
241 001	dar.: Hannover, Lhst. ²⁾	-	7 939	7 906	+33	5 328	5 890	-562	2 611	2 016	+595
251	Diepholz	1 158	2 681	2 260	+421	1 722	1 531	+191	959	729	+230
252	Hameln - Pyrmont	598	1 577	1 283	+294	1 101	902	+199	476	381	+95
254	Hildesheim	1 372	2 488	2 329	+159	1 759	1 754	+5	729	575	+154
255	Holzwinden	290	804	739	+65	550	603	-53	254	136	+118
256	Nienburg (Weser)	730	1 540	1 242	+298	923	823	+100	617	419	+198
257	Schaumburg	1 058	1 826	1 466	+360	1 335	1 162	+173	491	304	+187
2	Hannover	11 340	22 000	19 428	+2 572	13 831	13 341	+490	8 169	6 087	+2 082
351	Celle	1 009	1 755	1 672	+83	1 167	1 168	-1	588	504	+84
352	Cuxhaven	846	2 006	1 789	+217	1 549	1 340	+209	457	449	+8
353	Harburg	1 361	3 361	2 860	+501	2 372	1 993	+379	989	867	+122
354	Lüchow - Dannenberg	307	508	362	+146	393	286	+107	115	76	+39
355	Lüneburg	1 429	2 229	1 845	+384	1 628	1 358	+270	601	487	+114
356	Osterholz	354	1 267	1 005	+262	1 074	885	+189	193	120	+73
357	Rotenburg (Wümme)	988	1 708	1 461	+247	1 233	1 145	+88	475	316	+159
358	Heidekreis	670	2 715	2 414	+301	1 193	2 037	-844	1 522	377	+1 145
359	Stade	1 441	2 478	1 953	+525	1 628	1 325	+303	850	628	+222
360	Uelzen	574	981	812	+169	737	616	+121	244	196	+48
361	Verden	643	1 558	1 255	+303	1 158	952	+206	400	303	+97
3	Lüneburg	9 622	20 566	17 428	+3 138	14 132	13 105	+1 027	6 434	4 323	+2 111
401	Delmenhorst, Stadt	-	1 035	1 112	-77	625	784	-159	410	328	+82
402	Emden, Stadt	-	568	665	-97	396	517	-121	172	148	+24
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	-	2 684	2 631	+53	2 016	2 153	-137	668	478	+190
404	Osnabrück, Stadt	-	3 290	3 241	+49	2 548	2 741	-193	742	500	+242
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	1 288	1 332	-44	891	963	-72	397	369	+28
451	Ammerland	397	1 760	1 357	+403	1 154	1 138	+16	606	219	+387
452	Aurich	1 272	2 006	1 656	+350	1 483	1 240	+243	523	416	+107
453	Cloppenburg	906	3 132	2 458	+674	1 321	1 051	+270	1 811	1 407	+404
454	Emsland	1 774	5 209	3 721	+1 488	2 069	1 719	+350	3 140	2 002	+1 138
455	Friesland	385	1 239	990	+249	994	809	+185	245	181	+64
456	Grafschaft Bentheim	477	1 219	1 012	+207	739	602	+137	480	410	+70
457	Leer	912	2 047	1 546	+501	1 350	1 048	+302	697	498	+199
458	Oldenburg	381	2 844	2 240	+604	1 431	1 119	+312	1 413	1 121	+292
459	Osnabrück	1 478	4 746	4 445	+301	2 469	3 378	-909	2 277	1 067	+1 210
460	Vechta	704	2 212	1 837	+375	1 100	987	+113	1 112	850	+262
461	Wesermarsch	288	1 014	863	+151	680	647	+33	334	216	+118
462	Wittmund	237	773	573	+200	619	510	+109	154	63	+91
4	Weser - Ems	9 211	37 066	31 679	+5 387	21 885	21 406	+479	15 181	10 273	+4 908
	Niedersachsen	34 644	101 228	88 613	+12 615	63 754	63 658	+96	37 474	24 955	+12 519

Ausgewählte kreisangehörige Städte ²⁾											
153 017	Goslar, Stadt	-	564	623	-59	430	539	-109	134	84	+50
157 006	Peine, Stadt	-	675	712	-37	481	481	-	194	231	-37
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	-	821	687	+134	689	571	+118	132	116	+16
159 016	Göttingen, Stadt	-	2 024	2 600	-576	1 409	2 002	-593	615	598	+17
241 005	Garbsen, Stadt	-	976	864	+112	699	648	+51	277	216	+61
241 010	Langenhagen, Stadt	-	984	795	+189	722	597	+125	262	198	+64
252 006	Hameln, Stadt	-	840	674	+166	678	554	+124	162	120	+42
254 021	Hildesheim, Stadt	-	1 409	1 524	-115	1 027	1 262	-235	382	262	+120
351 006	Celle, Stadt	-	841	951	-110	666	788	-122	175	163	+12
352 011	Cuxhaven, Stadt	-	621	564	+57	447	424	+23	174	140	+34
355 022	Lüneburg, Hansestadt	-	1 604	1 502	+102	1 271	1 224	+47	333	278	+55
359 038	Stade, Hansestadt	-	912	843	+69	658	648	+10	254	195	+59
454 032	Lingen (Ems), Stadt	-	760	634	+126	560	518	+42	200	116	+84
456 015	Nordhorn, Stadt	-	555	458	+97	367	338	+29	188	120	+68
459 024	Melle, Stadt	-	508	472	+36	358	347	+11	150	125	+25

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 2. Vierteljahr 2019¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Wanderungen									
		innerhalb der Kreise Wanderungs- fälle	über die Kreisgrenzen insgesamt			davon					
						innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes		
			Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
101	Braunschweig, Stadt	-	3 528	3 385	+143	2 736	2 703	+33	792	682	+110
102	Salzgitter, Stadt	-	1 496	1 739	-243	808	833	-25	688	906	-218
103	Wolfsburg, Stadt	-	1 542	1 526	+16	1 004	1 131	-127	538	395	+143
151	Gifhorn	967	1 768	1 370	+398	1 407	1 134	+273	361	236	+125
153	Goslar	517	1 870	1 615	+255	1 044	1 184	-140	826	431	+395
154	Helmstedt	334	1 068	881	+187	853	714	+139	215	167	+48
155	Northeim	516	1 185	1 080	+105	925	863	+62	260	217	+43
157	Peine	417	1 449	1 182	+267	1 107	899	+208	342	283	+59
158	Wolfenbüttel	415	1 191	1 182	+9	998	1 021	-23	193	161	+32
159	Göttingen	1 554	5 780	5 355	+425	2 483	4 587	-2 104	3 297	768	+2 529
1	Braunschweig	4 720	20 877	19 315	+1 562	13 365	15 069	-1 704	7 512	4 246	+3 266
241	Region Hannover	6 267	10 131	10 394	-263	5 932	6 278	-346	4 199	4 116	+83
241 001	dar.: Hannover, Lhst. ²⁾	-	7 524	8 455	-931	5 098	5 994	-896	2 426	2 461	-35
251	Diepholz	1 149	2 538	2 273	+265	1 707	1 479	+228	831	794	+37
252	Hamelnd - Pyrmont	611	1 496	1 354	+142	1 034	924	+110	462	430	+32
254	Hildesheim	1 243	2 531	2 304	+227	1 824	1 746	+78	707	558	+149
255	Holzwinden	300	717	726	-9	524	541	-17	193	185	+8
256	Nienburg (Weser)	722	2 198	1 312	+886	939	807	+132	1 259	505	+754
257	Schaumburg	1 025	1 619	1 399	+220	1 192	1 038	+154	427	361	+66
2	Hannover	11 317	21 230	19 762	+1 468	13 152	12 813	+339	8 078	6 949	+1 129
351	Celle	1 001	1 779	1 533	+246	1 219	1 037	+182	560	496	+64
352	Cuxhaven	789	2 111	1 631	+480	1 600	1 209	+391	511	422	+89
353	Harburg	1 140	3 169	2 745	+424	2 222	1 983	+239	947	762	+185
354	Lüchow - Dannenberg	329	500	400	+100	404	293	+111	96	107	-11
355	Lüneburg	1 400	2 118	1 999	+119	1 614	1 414	+200	504	585	-81
356	Osterholz	372	1 223	932	+291	1 034	790	+244	189	142	+47
357	Rotenburg (Wümme)	972	1 751	1 415	+336	1 319	1 076	+243	432	339	+93
358	Heidekreis	713	2 576	2 186	+390	1 156	1 736	-580	1 420	450	+970
359	Stade	1 381	2 391	1 875	+516	1 567	1 186	+381	824	689	+135
360	Uelzen	551	920	807	+113	677	577	+100	243	230	+13
361	Verden	705	1 499	1 330	+169	1 119	999	+120	380	331	+49
3	Lüneburg	9 353	20 037	16 853	+3 184	13 931	12 300	+1 631	6 106	4 553	+1 553
401	Delmenhorst, Stadt	-	1 082	1 002	+80	710	695	+15	372	307	+65
402	Emden, Stadt	-	588	635	-47	446	492	-46	142	143	-1
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	-	2 687	2 625	+62	2 085	2 115	-30	602	510	+92
404	Osnabrück, Stadt	-	2 606	2 795	-189	2 156	2 399	-243	450	396	+54
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	1 164	1 109	+55	825	849	-24	339	260	+79
451	Ammerland	414	1 723	1 342	+381	1 253	1 004	+249	470	338	+132
452	Aurich	1 202	1 941	1 627	+314	1 410	1 167	+243	531	460	+71
453	Cloppenburg	861	4 219	2 932	+1 287	1 200	1 074	+126	3 019	1 858	+1 161
454	Emsland	1 653	3 923	4 161	-238	1 792	1 809	-17	2 131	2 352	-221
455	Friesland	414	1 199	950	+249	956	788	+168	243	162	+81
456	Grafschaft Bentheim	522	1 246	968	+278	740	600	+140	506	368	+138
457	Leer	1 004	1 939	1 602	+337	1 333	1 104	+229	606	498	+108
458	Oldenburg	373	2 660	2 054	+606	1 296	1 076	+220	1 364	978	+386
459	Osnabrück	1 609	4 474	3 997	+477	2 393	2 819	-426	2 081	1 178	+903
460	Vechta	720	2 277	1 888	+389	1 080	972	+108	1 197	916	+281
461	Wesermarsch	322	880	869	+11	584	594	-10	296	275	+21
462	Wittmund	277	822	603	+219	599	507	+92	223	96	+127
4	Weser - Ems	9 371	35 430	31 159	+4 271	20 858	20 064	+794	14 572	11 095	+3 477
	Niedersachsen	34 761	97 574	87 089	+10 485	61 306	60 246	+1 060	36 268	26 843	+9 425

 Ausgewählte kreisangehörige Städte²⁾

153 017	Goslar, Stadt	-	697	573	+124	533	480	+53	164	93	+71
157 006	Peine, Stadt	-	640	572	+68	476	444	+32	164	128	+36
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	-	687	655	+32	583	555	+28	104	100	+4
159 016	Göttinnen, Stadt	-	2 194	2 199	-5	1 595	1 782	-187	599	417	+182
241 005	Garbsen, Stadt	-	901	800	+101	698	608	+90	203	192	+11
241 010	Lanzenhagen, Stadt	-	885	786	+99	697	648	+49	188	138	+50
252 006	Hamelnd, Stadt	-	755	771	-16	600	606	-6	155	165	-10
254 021	Hildesheim, Stadt	-	1 505	1 482	+23	1 130	1 169	-39	375	313	+62
351 006	Celle, Stadt	-	860	953	-93	675	723	-48	185	230	-45
352 011	Cuxhaven, Stadt	-	647	487	+160	457	361	+96	190	126	+64
355 022	Lüneburg, Hansestadt	-	1 436	1 537	-101	1 217	1 223	-6	219	314	-95
359 038	Stade, Hansestadt	-	886	760	+126	640	557	+83	246	203	+43
454 032	Linnen (Ems), Stadt	-	615	631	-16	478	476	+2	137	155	-18
456 015	Nordhorn, Stadt	-	622	468	+154	412	356	+56	210	112	+98
459 024	Melle, Stadt	-	547	461	+86	391	316	+75	156	145	+11

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

Bevölkerungsentwicklung im 1. Vierteljahr 2019 und Bevölkerungsstand am 31. März 2019¹⁾

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01.01.2019	7 982 448	3 943 243	4 039 205
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
Januar	5 540	2 841	2 699
Februar	5 447	2 732	2 715
März	5 739	3 035	2 704
im 1. Vierteljahr 2019	16 726	8 608	8 118
Gestorbene			
Januar	8 305	4 081	4 224
Februar	8 001	3 978	4 023
März	8 707	4 259	4 448
im 1. Vierteljahr 2019	25 013	12 318	12 695
Geburtenüberschuss (+) / -defizit (-)			
im 1. Vierteljahr 2019	-8 287	-3 710	-4 577
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
Januar	22 334	13 169	9 165
Februar	20 254	11 926	8 328
März	22 287	12 988	9 299
im 1. Vierteljahr 2019	64 875	38 083	26 792
Fortgezogene			
Januar	17 272	10 344	6 928
Februar	16 722	9 858	6 864
März	18 266	10 818	7 448
im 1. Vierteljahr 2019	52 260	31 020	21 240
Wanderungssaldo			
im 1. Vierteljahr 2019	+12 615	+7 063	+5 552
Bevölkerungszu- (+) / -abnahme (-)			
im 1. Vierteljahr 2019	+4 328	+3 353	+975
Bevölkerungsstand am 31.03.2019 ²⁾	7 986 189	3 946 256	4 039 933

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Bevölkerungsentwicklung im 2. Vierteljahr 2019 und Bevölkerungsstand am 30. Juni 2019¹⁾

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01.04.2019	7 986 189	3 946 256	4 039 933
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
April	5 920	3 013	2 907
Mai	5 904	2 945	2 959
Juni	6 304	3 261	3 043
im 2. Vierteljahr 2019	18 128	9 219	8 909
Gestorbene			
April	7 915	3 990	3 925
Mai	7 627	3 903	3 724
Juni	7 423	3 704	3 719
im 2. Vierteljahr 2019	22 965	11 597	11 368
Geburtenüberschuss (+) / -defizit (-)			
im 2. Vierteljahr 2019	-4 837	-2 378	-2 459
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
April	21 450	12 195	9 255
Mai	20 513	11 943	8 570
Juni	21 310	12 108	9 202
im 2. Vierteljahr 2019	63 273	36 246	27 027
Fortgezogene			
April	18 390	11 108	7 282
Mai	17 122	10 297	6 825
Juni	17 276	10 360	6 916
im 2. Vierteljahr 2019	52 788	31 765	21 023
Wanderungssaldo			
im 2. Vierteljahr 2019	+10 485	+4 481	+6 004
Bevölkerungszu- (+) / -abnahme (-)			
im 2. Vierteljahr 2019	+5 648	+2 103	+3 545
Bevölkerungsstand am 30.06.2019 ²⁾	7 990 991	3 947 754	4 043 237

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im August 2019

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jungrinder ⁴⁾									
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	264	13	1	166	39	41	7	10	3 740	90	458	75	285	68	5	-	5
Hannover	334	53	2	188	56	75	9	4	45 473	23	1 588	166	235	605	27	-	1
Lüneburg	1 413	50	78	548	570	209	3	5	84 436	70	453	48	713	99	14	19	5
Weser-Ems	47 757	91	39	20 546	13 198	2 891	10 873	210	1 372 781	287	2 620	178	770	102	30	1	19
Niedersachsen	49 768	207	120	21 448	13 863	3 216	10 892	229	1 506 430	470	5 319	467	2 003	874	76	20	30
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	92,7	4,3	0,3	65,8	11,6	11,9	1,1	2,1	353,2	8,5	8,2	1,4	8,6	2,0	0,1	-	1,3
Hannover	115,7	18,9	0,6	74,5	16,6	21,8	1,4	0,8	4 294,9	2,2	28,6	3,0	7,1	18,2	0,5	-	0,3
Lüneburg	473,7	17,1	25,3	217,3	169,0	60,6	0,5	1,0	7 975,0	6,6	11,8	0,9	21,4	3,0	0,3	0,3	1,3
Weser-Ems	14 599,1	30,9	12,6	8 145,5	3 913,7	838,7	1 644,6	44,0	129 659,2	27,1	47,2	3,2	23,1	3,1	0,5	0,0	5,0
Niedersachsen	15 281,3	71,2	38,9	8 503,1	4 110,9	933,0	1 647,5	47,9	142 282,3	44,4	95,7	8,4	60,1	26,2	1,4	0,4	7,9
Die Schlachtmenge im Vergleich zum...																	
Juli 2019	14 515,5	35,3	11,3	7 672,4	4 136,5	928,4	1 735,8	31,1	137 894,7	56,1	63,4	3,2	36,2	3,4	1,0	0,3	7,4
Aug. 2018	13 959,1	86,2	31,0	7 238,1	4 449,6	765,2	1 406,6	68,7	141 229,8	57,3	111,8	10,9	43,4	13,5	1,3	0,2	25,1
Jan. -Aug. 2019	115 861,2	813,1	200,0	63 227,8	31 328,3	7 732,4	13 204,2	168,4	1 118 658,6	494,8	599,4	29,7	237,3	69,7	12,5	2,9	75,8
Jan. -Aug. 2018	109 262,2	845,8	232,5	55 807,3	33 910,1	6 401,7	12 678,8	233,7	1 155 707,4	538,5	665,0	34,7	259,2	60,6	9,8	1,9	211,5
Das ist eine Veränderung in %	+6,1	-3,9	-14,0	+13,3	-7,6	+20,9	+4,1	-25,6	-3,2	-8,1	-9,9	-14,4	-8,4	+15,3	+29,1	+55,6	-64,2
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	307,05	323,85	396,45	296,54	290,11	151,26	209,31	94,45	18,00	30,00	18,00	264,00					

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FlGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel					
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	Ins-	darunter		
	Lege-	Mast-	Lege-	Mast-				gesamt ⁹⁾	Jungmast-					Trut-		
	erzeugte Eier		rassen		küküen		rassen		küküen		hühner					
	Anzahl				1 000 Stück						t					
Januar	16 461,5	426 093,0	5 434,8	42 432,0	.	.	2 619,3	34 587,8	.	.	82 514,5	44 277,3	35 153,2			
Februar	16 665,5	385 636,0	4 352,6	37 994,2	.	.	1 921,8	31 972,7	.	.	70 194,9	37 732,8	31 311,8			
März	16 533,2	428 486,0	4 747,8	38 676,9	.	135,6	4 307,3	1 818,0	33 399,4	.	.	75 429,6	40 867,7	33 218,8		
April	16 257,0	416 580,0	5 156,5	41 401,5	.	174,9	4 995,3	2 240,9	35 584,7	.	105,6	3 852,3	77 067,0	42 401,9	31 864,6	
Mai	15 969,2	406 275,0	4 917,4	43 312,9	.	191,7	4 395,9	2 104,0	36 069,5	.	129,3	4 177,3	80 352,6	44 880,1	33 060,5	
Juni	15 958,5	392 010,0	3 997,5	37 696,7	.	156,8	4 497,7	1 986,8	33 381,6	.	123,4	3 349,7	75 018,3	41 910,2	30 678,6	
Juli	16 074,5	406 979,0	4 243,2	43 544,9	.	.	.	2 086,7	36 834,8	.	87,0	.	81 099,2	45 667,5	33 027,4	
August	16 121,5	422 559,0	3 993,9	40 419,3	.	.	.	1 631,0	35 662,7	.	.	3 753,3	77 431,6	45 517,3	29 409,7	
September																
Oktober																
November																
Dezember																
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %																
Aug. 2018	+0,7	1,9	+3,1	+8,0	.	x	.	x	+4,9	.	x	x	+1,1	-13,6	+6,3	
Jan.2019-Aug2019	+3,5	+4,0	+0,6	+4,3	.	x	.	+14,8	+5,2	.	x	x	-0,6	+1,5	-2,9	

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

Außenhandel

August 2019

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	August 2019	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		August 2019	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-August	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-August	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		%	%	%	1 000 Euro		%	%	%
1 Lebende Tiere	27 641	232 290	0,4	-41,1	-22,7	69 599	450 314	0,7	+22,9	+1,2
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	480 850	3 826 874	6,7	+6,7	+3,8	252 308	2 047 911	3,3	-1,2	-1,8
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	322 273	2 765 430	4,9	+0,3	-1,3	348 982	2 954 467	4,8	-5,8	-2,3
4 Genussmittel	68 777	580 466	1,0	-21,1	-13,9	43 613	377 639	0,6	-14,2	-6,3
5 Rohstoffe	54 070	460 347	0,8	+5,6	+4,9	670 649	6 263 769	10,2	-17,9	-15,4
6 Halbwaren	231 852	2 256 434	4,0	-13,8	-6,0	413 279	3 781 251	6,1	-8,3	-4,2
7 Vorerzeugnisse	776 693	7 119 945	12,5	-15,1	-1,9	576 636	5 315 266	8,6	-6,4	-5,1
8 Enderzeugnisse	4 224 591	38 133 428	67,0	+4,8	-1,6	4 262 863	36 583 334	59,4	+8,6	+4,3
Insgesamt¹⁾	6 453 998	56 942 248	100	+2,5	-0,7	7 195 142	61 577 187	100	+3,0	+0,7
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾										
201+202 Milch und Milchzeugnisse (ohne Käse)	91 728	775 402	1,4	-8,4	-3,1	23 035	194 113	0,3	-7,9	-1,6
204 Fleisch, Fleischwaren	244 572	1 836 929	3,2	+23,6	+6,6	75 642	634 881	1,0	+2,9	-2,1
518 Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	515 415	4 784 475	7,8	-23,8	-17,5
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölzeugnisse)	109 384	949 359	1,7	-10,2	-6,3	182 549	1 639 447	2,7	-6,4	+6,5
708 Papier und Pappe	108 167	994 263	1,7	-10,9	-3,5	37 888	330 039	0,5	-15,8	-6,2
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	413 077	3 812 079	6,7	-18,3	-2,0	306 124	2 825 334	4,6	-3,4	-8,2
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	212 988	1 901 719	3,3	-8,8	+2,6	180 891	1 639 175	2,7	-9,7	-3,3
801 bis 807 Bekleidung	/	/	/	/	/	334 285	2 204 913	3,6	+6,0	+11,3
816 Kautschukwaren	72 016	635 136	1,1	-13,5	-11,0	143 166	1 123 364	1,8	-11,4	-10,8
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	133 121	1 187 248	2,1	-16,4	-3,8	177 105	1 537 984	2,5	-3,9	+1,6
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	420 284	3 863 741	6,8	+2,3	+6,0	338 707	2 871 010	4,7	+4,5	+4,9
841 bis 859 Maschinen	779 250	6 322 794	11,1	+4,3	+2,5	600 680	5 434 685	8,8	-10,3	+1,8
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	398 072	3 128 598	5,5	-9,8	+0,5	577 411	4 673 988	7,6	+5,8	+2,8
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	182 160	1 418 293	2,5	-4,8	-6,5	118 176	953 160	1,5	+0,8	-2,4
883 Luftfahrzeuge	17 609	138 064	0,2	-11,6	+2,4	178 163	1 374 031	2,2	+48,6	+21,4
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 687 038	16 111 345	28,3	+10,7	-9,1	1 291 895	12 026 347	19,5	+32,1	+5,6
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	134 757	1 143 411	2,0	-8,1	-0,8	56 683	1 393 930	2,3	-27,2	+10,7
Amerika	752 617	6 165 078	10,8	+32,6	+15,9	838 101	6 302 206	10,2	+62,1	-1,3
Asien	790 045	6 693 019	11,8	-23,2	-12,3	1 219 650	9 236 058	15,0	-1,5	+4,6
Australien-Ozeanien	89 376	649 844	1,1	-15,6	-24,9	24 127	246 602	0,4	+161,9	+22,7
Europa	4 675 172	42 189 839	74,1	+5,3	-0,2	5 045 303	44 325 448	72,0	-1,7	-0,2
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt	4 136 456	37 650 885	66,1	+6,9	+1,0	4 361 900	37 285 269	60,6	+3,3	+2,5
davon: Frankreich	457 181	4 273 510	7,5	+10,2	+1,8	286 382	2 644 412	4,3	-4,9	-6,3
Niederlande	538 604	5 051 237	8,9	-12,8	-1,7	589 043	5 101 804	8,3	-4,4	+1,1
Italien	282 908	2 821 757	5,0	+30,5	+2,8	285 163	2 569 272	4,2	+14,4	+3,9
Vereinigtes Königreich	427 221	4 271 095	7,5	+19,0	+4,9	305 797	2 150 275	3,5	+14,2	-3,2
Irland	35 360	337 787	0,6	-1,0	-13,8	41 065	291 051	0,5	+12,1	+6,7
Dänemark	210 324	1 555 068	2,7	+22,4	+6,3	128 563	999 802	1,6	-18,4	-8,2
Griechenland	31 805	324 895	0,6	-9,3	+6,1	7 880	68 315	0,1	+41,2	+15,7
Portugal	77 124	763 023	1,3	+18,1	+8,8	112 415	1 337 961	2,2	+50,4	+64,5
Spanien	242 592	2 471 622	4,3	+34,1	+5,9	225 304	2 238 362	3,6	-11,6	+2,6
Schweden	205 736	1 628 889	2,9	+5,6	-15,4	132 297	1 112 198	1,8	+25,3	+3,2
Finnland	71 961	672 783	1,2	+1,9	+4,5	68 646	645 614	1,0	+14,5	+20,1
Österreich	247 288	2 290 206	4,0	+4,3	+1,0	203 654	1 647 177	2,7	-3,3	+0,8
Belgien	216 539	1 994 118	3,5	-1,3	-4,6	222 008	2 036 042	3,3	-14,9	-10,7
Luxemburg	22 890	215 853	0,4	+37,5	+9,1	14 773	159 733	0,3	-21,4	-2,5
Malta	2 335	20 294	0,0	+20,2	+30,8	1 861	17 092	0,0	-27,7	+5,1
Estland	10 601	89 113	0,2	-14,8	-9,5	6 434	56 572	0,1	-18,0	-0,4
Lettland	11 529	117 120	0,2	-21,6	-38,3	7 516	60 870	0,1	-23,7	-16,2
Litauen	19 714	175 966	0,3	-6,0	-8,6	19 649	171 150	0,3	+0,2	+1,4
Polen	347 676	2 888 635	5,1	-3,6	+1,1	690 243	5 869 676	9,5	+11,0	+12,7
Tschechische Republik	321 309	2 503 009	4,4	+10,1	+4,0	341 323	2 814 883	4,6	+11,4	+0,8
Slowakei	69 384	624 795	1,1	-10,5	-0,6	214 558	1 602 306	2,6	+0,5	-3,9
Ungarn	122 311	1 206 936	2,1	+10,3	+7,9	244 191	1 869 078	3,0	+16,3	-6,2
Rumänien	90 445	725 863	1,3	+10,4	+1,1	142 043	1 172 999	1,9	-1,5	+4,3
Bulgarien	15 759	133 124	0,2	+0,1	-8,2	33 807	286 346	0,5	+19,6	+5,9
Slowenien	25 931	259 604	0,5	+14,2	+3,4	26 142	235 084	0,4	-4,5	-4,0
Kroatien	19 398	189 584	0,3	+17,7	+15,8	10 394	120 850	0,2	+5,0	+41,4
Zypern	12 531	45 000	0,1	+214,7	+34,5	748	6 346	0,0	+19,0	+41,7
Norwegen	53 521	571 968	1,0	-23,8	-17,6	327 925	3 874 981	6,3	-42,0	-21,6
Schweiz	185 914	1 454 252	2,6	+27,2	+5,9	85 270	762 338	1,2	-6,7	+5,3
Türkei	101 830	818 744	1,4	+42,9	-28,0	101 624	877 369	1,4	-13,6	-2,3
Russische Föderation	138 868	1 157 454	2,0	-16,5	+1,0	87 944	712 460	1,2	+15,5	-20,3
Südafrika	56 161	438 624	0,8	+0,7	+6,8	22 874	823 711	1,3	-15,4	+24,9
Vereinigte Staaten von Amerika	471 538	4 103 245	7,2	+57,6	+18,1	368 899	2 606 812	4,2	+39,0	+6,3
Kanada	35 586	304 963	0,5	+43,4	+14,7	25 068	317 596	0,5	-19,2	+39,6
Mexiko	147 870	971 809	1,7	+20,1	+36,8	293 357	2 357 495	3,8	+409,1	-2,4
Brasilien	48 429	356 516	0,6	-23,7	-4,5	114 042	732 449	1,2	-5,6	-21,1
Indien	41 953	301 712	0,5	+7,0	+0,9	68 811	624 245	1,0	-11,3	-0,7
China	285 293	2 264 124	4,0	-36,4	-19,9	669 858	4 772 240	7,8	+10,7	+7,3
Japan	73 230	843 279	1,5	-31,5	-7,2	71 687	603 074	1,0	-10,4	+0,4
Australien	74 171	558 983	1,0	-22,5	-28,0	19 628	190 791	0,3	+211,6	+17,2

1) Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbarer Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten. - 2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Juli 2019

WZ	Wirtschaftszweig	Juli 2019	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juli 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Juli 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis Juli 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum
			Vormonat	Vorjahres- monat						
			in jeweiligen Preisen								Kfz-Handel /Einzelhandel in Preisen von 2015
Einzelhandel										
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	118,3	7,3	9,1	113,5	+1,7	112,4	+7,1	108,2	-0,2
Darunter:										
45.1	Handel mit Kraftwagen	126,7	7,6	10,8	121,1	+3,8	118,7	+8,8	113,9	+1,6
47	Einzelhandel insgesamt	110,0	0,3	6,9	107,5	+3,2	106,1	+5,8	103,4	+2,5
Einzelhandel mit ...										
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	111,3	-1,1	4,5	109,0	+1,9	105,4	+3,4	103,6	+1,4
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	97,7	4,3	7,1	94,6	-1,3	95,8	+5,6	92,4	-2,1
Facheinzelhandel mit...										
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	108,7	-4,6	5,6	102,4	-0,2	101,3	+3,7	96,0	-1,5
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	90,7	0,3	5,9	95,2	+3,3	104,5	+10,8	107,5	+8,0
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	109,7	4,7	8,4	107,4	+5,4	105,8	+6,4	103,8	+3,9
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	132,9	13,2	8,0	108,7	+6,4	124,6	+6,0	102,1	+4,6
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	108,8	-1,5	9,6	106,9	+3,9	105,5	+7,7	103,0	+2,6
Darunter mit...										
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	110,8	15,2	45,1	104,2	+14,2	125,6	+50,9	114,7	+17,6
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	86,2	-5,6	1,1	95,0	+3,2	98,5	+5,0	107,0	+7,7
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	126,8	-1,3	7,7	117,9	+5,1	121,3	+5,0	113,1	+2,7
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	99,1	11,9	9,6	100,3	+6,2	95,8	+8,0	97,2	+5,1
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	96,3	24,0	-6,7	81,1	-6,7	87,2	-9,1	73,8	-9,2
47.71	Bekleidung	92,6	-11,2	2,8	90,5	-0,4	94,1	-0,8	89,2	-1,8
47.72	Schuhen und Lederwaren	92,1	-16,7	3,3	90,4	-0,3	90,8	+0,7	88,3	-0,7
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	118,2	5,4	11,0	115,5	+5,8	113,6	+9,8	111,3	+4,6
Darunter:										
47.73	Apotheken	117,7	5,2	11,3	116,7	+6,4	111,5	+9,7	111,1	+4,9
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	108,5	-0,6	15,0	103,9	+4,0	100,6	+15,1	95,8	+2,4
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	103,9	-3,6	1,8	102,8	+4,3	95,6	-0,5	95,4	+2,8
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	112,5	5,1	10,8	111,6	+6,9	112,1	+10,2	110,6	+6,5

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Juli 2019

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juli 2019			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
								Messzahl			Prozent
					Einzelhandel				
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	104,6	103,4	108,4	-0,1	1,2	1,1	0,9	1,5
	Darunter:								
45.1	Handel mit Kraftwagen	105,8	104,6	110,5	-0,2	1,3	1,6	1,2	3,1
47	Einzelhandel insgesamt	103,9	99,6	106,6	-0,5	0,9	0,9	0,2	1,3
	Einzelhandel mit ...								
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt.(i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	106,3	104,3	107,0	-0,1	1,9	1,5	1,4	1,5
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	100,8	85,9	108,5	-0,2	-1,6	-2,0	-9,4	1,0
	Facheinzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	106,9	107,6	106,5	-5,6	1,4	3,7	2,9	4,0
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	95,5	88,4	125,1	-2,4	-4,8	-5,4	-6,5	-2,0
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	104,3	102,4	107,2	-0,1	1,3	1,6	1,1	2,3
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	107,3	100,3	113,2	0,1	3,2	3,1	2,5	3,6
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	102,1	97,7	104,8	-0,1	0,8	0,8	-0,3	1,4
	Darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	91,6	81,2	122,3	-12,7	-2,8	-8,3	-11,2	0,2
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	95,7	88,4	126,6	-1,0	-3,6	-4,0	-5,4	0,5
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	106,7	104,0	111,1	-0,9	1,3	1,8	1,2	2,6
47.59	Möbel	102,8	102,8	102,8	0,0	2,6	2,7	1,9	3,7
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	91,3	79,8	97,0	0,2	-5,2	-7,1	-8,1	-6,6
47.71	Bekleidung	91,4	83,3	94,7	0,1	-1,4	-0,8	-2,7	-0,1
47.72	Schuhen und Lederwaren	91,4	97,9	89,3	-0,5	-1,1	-1,9	-5,7	-0,2
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	110,4	102,8	115,6	0,1	0,9	0,7	1,9	-0,1
	Darunter:								
47.73	Apotheken	107,1	95,6	113,6	0,5	-1,1	-0,8	0,6	-1,5
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	110,2	100,8	121,4	1,2	9,8	9,7	-2,2	25,1
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	-	-	-	-	-	-	-	-
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	106,9	78,0	121,6	2,0	0,2	0,8	-0,4	1,2
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	97,3	93,4	102,9	-0,4	-2,4	-2,2	0,7	-5,7

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Juli 2019 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Juli 2019	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juli 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Juli 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juli 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
			in jeweiligen Preisen								in Preisen von 2015
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	130,7	-4,6	-4,6	110,3	3,6	119,9	-6,6	102,2	1,5
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	125,3	-8,0	-5,9	110,4	3,7	115,8	-7,8	102,5	1,6
56	Gastronomie	110,7	-9,4	-1,6	101,3	2,1	100,9	-4,3	93,0	-0,4
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	116,8	-4,1	-1,1	104,9	2,1	106,0	-4,1	95,9	-0,5
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	111,4	-5,4	-3,0	101,6	2,3	100,9	-5,9	92,7	-0,3
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	122,9	1,1	4,0	113,1	5,3	112,2	0,8	104,1	2,6
56.10.3	Imbisshallen	145,7	6,6	3,7	114,7	-2,2	132,9	0,3	105,5	-4,9
56.10.4	Cafés	104,1	-7,2	2,9	101,8	3,1	94,2	-0,1	92,9	0,5
56.10.5	Eisdielen	202,2	-19,5	-10,1	142,8	-4,9	182,9	-12,7	129,9	-7,4
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	99,6	-32,1	1,1	93,6	2,1	91,2	-1,4	86,1	-0,4
56.2	Kantinen und Caterer	96,2	-12,8	-4,5	92,8	2,0	88,8	-6,9	86,3	0,1
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	117,4	-7,7	-2,7	104,3	2,6	107,3	-5,2	96,1	0,3

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Juli 2019 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juli 2019			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum			
		Messzahl			Prozent				
Gastgewerbe									
55	Beherbergung	106,3	104,2	107,9	-0,9	3,0	1,9	3,2	0,9
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	107,5	104,3	110,3	-0,8	3,3	1,7	1,6	1,9
56	Gastronomie	107,5	98,1	111,0	1,0	-0,7	0,1	-2,0	0,8
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	109,5	99,1	114,6	0,9	2,9	0,7	-1,7	1,9
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	104,3	95,3	109,6	0,8	2,2	-1,1	-3,9	0,6
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	113,9	116,1	112,9	3,5	3,4	3,5	1,8	4,1
56.10.3	Imbisshallen	129,7	111,7	134,8	-3,1	3,1	9,1	-2,8	14,2
56.10.4	Cafés	105,2	81,9	112,2	-0,1	5,6	1,7	12,8	-0,6
56.10.5	Eisdielen	218,3	237,0	218,1	14,2	4,5	0,1	7,7	-3,1
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	107,6	87,7	111,1	4,5	-20,8	-3,7	-6,1	-3,4
56.2	Kantinen und Caterer	98,3	98,2	97,6	-1,1	6,5	1,5	-1,1	2,0
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	107,1	100,4	110,3	0,5	0,3	0,6	0,0	0,8

Umsatzentwicklung im Großhandel im Juli 2019 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Juli 2019	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juli 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Juli 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juli 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
			in jeweiligen Preisen								in Preisen von 2015
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	106,1	+5,1	+4,5	103,0	+1,0	99,8	+3,5	97,2	-0,7
	Großhandel mit...									
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	96,5	-6,6	+13,8	99,9	+6,0	87,2	+6,4	91,7	-0,2
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	118,5	+4,7	+10,3	111,2	+5,1	109,3	+9,0	103,9	+3,9
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	101,0	+10,8	+5,3	102,1	+1,4	98,7	+5,0	99,9	+1,0
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	92,2	+8,3	-1,2	89,8	-2,9	100,0	+4,0	95,5	+0,3
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	79,7	-3,0	-9,3	79,6	-8,0	75,1	-10,5	75,3	-9,3
46.7	sonstiger Großhandel	122,1	+11,5	+4,2	114,7	+0,5	113,4	+4,4	106,4	-1,2

Beschäftigung im Großhandel im Juli 2019 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juli 2019			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
		Messzahl			Prozent				
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	104,6	103,6	107,9	+0,1	+1,3	+1,2	+0,9	+2,0
	Großhandel mit...								
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	98,1	96,1	102,8	+1,2	-0,2	+0,0	-0,5	+1,0
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	107,1	106,6	108,2	+0,5	+1,9	+3,0	+2,1	+5,3
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	101,2	97,1	110,3	-0,1	+0,2	-0,6	-1,0	+0,3
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	99,6	96,6	119,7	-0,1	+0,6	-0,3	-0,1	-1,4
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	106,2	106,0	107,0	-0,1	+3,4	+2,7	+2,2	+5,3
46.7	sonstiger Großhandel	106,9	106,7	107,9	+0,1	+1,0	+1,0	+1,0	+0,9

Beherbergung im Reiseverkehr im Juli 2019

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						Dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlaf- gelegen- heiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlafgelegenheiten in %	
				insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen	insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen		
				Anzahl					
101	Braunschweig, Stadt	46	4 860	33 731	6 735	56 253	11 873	37,5	37,6
102	Salzgitter, Stadt	38	1 289	4 370	566	15 106	3 070	37,8	36,7
103	Wolfenbüttel, Stadt	46	4 971	31 742	6 231	64 452	12 822	42,0	38,2
151	Gifhorn	80	3 971	12 666	1 292	35 711	4 721	29,4	36,3
153	Goslar	355	23 516	78 702	20 315	285 590	67 742	39,6	48,7
154	Helmstedt	37	2 385	8 189	2 261	14 951	3 592	20,3	29,3
155	Northeim	77	5 503	17 245	2 410	49 640	4 510	29,4	38,9
157	Peine	24	974	5 105	748	10 019	1 294	33,7	31,8
158	Wolfenbüttel	31	1 243	4 395	288	11 943	1 594	31,1	32,6
159	Göttingen	243	17 831	80 676	21 407	224 740	58 431	40,9	43,9
1	Braunschweig	977	66 543	276 821	62 253	768 405	169 649	37,6	41,7
241	Region Hannover	351	30 607	196 382	37 986	363 345	64 585	38,6	41,4
241001	dar.: Hannover, Lhst.	111	14 137	116 493	23 972	186 106	40 410	42,5	43,1
251	Diepholz	90	4 087	15 922	3 946	33 667	6 566	26,8	34,0
252	Hamelnd-Pyrmont	116	10 696	30 470	3 362	118 456	8 285	36,5	42,1
254	Hildesheim	103	5 906	25 859	7 618	60 818	12 969	34,7	35,1
255	Holzwinden	50	4 502	12 943	1 523	30 493	6 186	22,1	45,7
256	Nienburg (Weser)	63	4 473	17 757	1 667	40 414	4 156	30,2	37,4
257	Schaumburg	86	6 853	64 131	2 075	128 651	5 354	60,6	37,0
2	Hannover	859	67 124	363 464	58 177	775 844	108 101	37,8	40,1
351	Celle	120	8 855	37 303	7 732	101 259	18 068	38,3	42,0
352	Cuxhaven	288	25 458	80 025	3 310	375 496	8 992	47,6	67,4
353	Harburg	116	7 603	34 567	6 970	85 609	13 007	36,5	43,0
354	Lüchow-Dannenberg	75	4 336	12 958	674	43 265	1 432	32,3	42,6
355	Lüneburg	88	6 533	30 511	4 610	72 850	11 827	36,2	48,4
356	Osterholz	39	1 553	5 688	344	14 485	1 140	30,1	37,2
357	Rotenburg (Wümme)	82	6 763	19 898	4 109	53 389	5 689	25,6	35,3
358	Heidekreis	221	23 901	143 775	24 386	474 780	66 043	64,3	59,1
359	Stade	96	5 231	22 958	2 863	60 095	6 136	37,6	48,5
360	Uelzen	94	5 480	15 207	1 338	75 322	4 489	44,3	42,9
361	Verden	64	3 502	17 022	3 423	36 192	5 572	34,1	42,6
3	Lüneburg	1 283	99 215	419 912	59 759	1 392 742	142 395	45,6	50,0
401	Delmenhorst, Stadt	8	506	2 681	374	5 900	655	37,6	37,6
402	Emden, Stadt	22	1 618	11 778	893	25 427	2 091	50,7	60,2
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	25	2 407	13 553	1 975	32 652	3 400	43,8	38,6
404	Osnabrück, Stadt	40	3 369	23 956	6 251	39 876	9 781	38,7	47,3
405	Wilhelmshaven, Stadt	31	2 002	13 546	880	39 034	2 299	62,9	64,8
451	Ammerland	99	6 323	27 197	1 648	96 052	3 319	49,8	53,5
452	Aurich	650	35 145	111 800	3 320	651 717	13 138	59,8	67,8
453	Cloppenburg	87	5 816	18 132	3 050	68 421	14 248	38,1	36,0
454	Emsland	217	20 336	78 795	4 718	312 875	16 442	49,8	44,7
455	Friesland	222	21 047	62 590	1 510	410 798	4 818	63,0	65,4
456	Grafschaft Bentheim	67	7 728	23 425	9 075	80 288	29 031	33,5	45,4
457	Leer	255	13 894	44 148	2 006	267 243	5 673	62,2	69,9
458	Oldenburg	59	4 187	19 211	3 595	47 084	6 398	36,4	40,2
459	Osnabrück	179	13 978	48 140	4 632	207 825	11 636	48,1	42,3
460	Vechta	58	3 830	14 632	2 207	41 718	4 106	35,1	37,1
461	Wesermarsch	76	8 574	24 064	1 663	112 897	9 180	42,5	48,7
462	Wittmund	446	22 939	74 930	1 557	469 863	6 330	66,1	70,1
4	Weser-Ems	2 541	173 699	612 578	49 354	2 909 670	142 545	54,1	55,7
	Niedersachsen	5 660	406 581	1 672 775	229 543	5 846 661	562 690	46,7	47,6
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153017	Goslar, Stadt	73	5 685	28 819	10 481	80 553	28 652	45,8	60,4
157006	Peine, Stadt	9	525	3 864	648	6 778	1 111	42,8	41,8
158037	Wolfenbüttel, Stadt	19	950	3 673	255	10 205	1 451	34,9	35,7
159016	Göttingen, Stadt	33	3 699	31 929	9 483	54 192	15 364	47,9	46,9
241005	Garbsen, Stadt	21	1 673	5 808	1 091	18 269	4 103	35,2	49,0
241010	Langenhagen, Stadt	13	1 977	17 206	4 666	25 195	6 019	41,1	40,0
252006	Hamelnd, Stadt	27	2 686	12 948	2 181	23 170	4 051	27,9	43,7
254021	Hildesheim, Stadt	31	2 524	14 963	5 331	25 774	9 406	34,1	39,6
351006	Celle, Stadt	35	2 292	14 911	4 799	27 806	8 033	45,3	49,5
352011	Cuxhaven, Stadt	160	12 172	46 916	1 551	222 404	4 085	59,0	72,8
355022	Lüneburg, Hansestadt	23	2 338	17 308	2 451	35 088	4 236	48,4	53,0
359038	Stade, Hansestadt	19	1 506	10 162	1 338	22 413	2 503	50,7	58,4
454032	Lingen (Ems), Stadt	32	1 929	8 491	737	23 337	2 207	39,9	38,3
456015	Nordhorn, Stadt	13	891	3 653	563	8 668	1 421	31,4	34,1
459024	Melle, Stadt	14	1 193	5 156	1 291	10 250	2 216	27,7	41,8

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet. Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Beherbergung im Reiseverkehr im August 2019

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						Dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlaf- gelegen- heiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlafgelegenheiten in %	
				insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen	insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen		
				Anzahl					
101	Braunschweig, Stadt	46	4 863	37 696	5 790	61 981	10 327	42,0	42,1
102	Salzgitter, Stadt	38	1 292	4 401	551	14 444	2 471	36,1	36,9
103	Wolfenbüttel, Stadt	46	4 971	32 276	6 732	61 419	14 994	39,9	40,3
151	Gifhorn	80	3 960	13 490	1 219	35 794	4 217	29,3	37,0
153	Goslar	355	23 310	80 267	13 021	270 692	47 876	37,7	47,5
154	Helmstedt	36	2 362	10 016	3 092	16 183	4 184	22,1	33,3
155	Northeim	77	5 258	17 570	1 929	45 005	3 949	27,6	38,2
157	Peine	23	907	5 219	676	9 274	1 249	33,2	32,4
158	Wolfenbüttel	32	1 289	4 450	255	12 676	1 492	32,0	32,6
159	Göttingen	243	17 870	79 874	14 249	211 427	48 613	38,3	44,9
1	Braunschweig	976	66 082	285 259	47 514	738 895	139 372	36,3	42,6
241	Region Hannover	354	31 676	222 517	32 823	400 258	60 796	42,4	46,3
241001	dar.: Hannover, Lhst.	111	13 929	131 199	20 440	210 779	38 324	48,9	49,4
251	Diepholz	90	4 069	16 767	3 042	35 150	5 798	27,9	37,8
252	Hamelnd-Pyrmont	117	10 713	32 104	2 992	120 038	8 385	36,4	44,2
254	Hildesheim	101	5 835	30 436	5 547	68 780	11 438	38,4	39,9
255	Holzwinden	50	4 502	14 071	1 689	32 685	7 067	23,5	44,0
256	Nienburg (Weser)	63	4 502	17 576	2 013	40 178	3 478	29,2	40,3
257	Schaumburg	85	5 970	23 042	1 834	81 634	4 866	44,2	39,5
2	Hannover	860	67 267	356 513	49 940	778 723	101 828	38,1	44,4
351	Celle	121	8 857	43 020	5 211	110 120	13 673	40,3	54,9
352	Cuxhaven	288	25 344	81 134	2 615	362 648	8 126	46,2	69,9
353	Harburg	115	7 598	39 143	5 029	95 881	10 507	40,8	53,0
354	Lüchow-Dannenberg	75	4 338	13 057	665	35 214	1 461	26,2	42,9
355	Lüneburg	87	6 504	33 689	3 706	79 454	10 717	39,4	55,9
356	Osterholz	38	1 539	6 191	363	15 601	1 434	32,7	40,3
357	Rotenburg (Wümme)	82	6 841	22 500	3 215	57 205	4 699	27,0	42,3
358	Heidekreis	221	23 904	139 562	15 294	438 393	52 670	59,2	63,9
359	Stade	96	5 231	25 501	2 624	62 781	6 528	39,2	52,3
360	Uelzen	94	5 485	18 527	868	80 424	3 097	47,3	48,9
361	Verden	64	3 494	19 091	3 482	39 797	5 674	37,0	46,4
3	Lüneburg	1 281	99 135	441 415	43 072	1 377 518	118 586	44,9	56,1
401	Delmenhorst, Stadt	8	501	3 276	335	6 635	485	42,7	42,7
402	Emden, Stadt	23	1 714	13 627	737	29 610	1 706	55,7	65,8
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	25	2 406	16 388	1 560	37 402	2 964	50,1	48,4
404	Osnabrück, Stadt	41	3 692	26 670	5 742	44 292	9 618	38,7	45,4
405	Wilhelmshaven, Stadt	31	1 997	14 540	843	38 507	2 134	62,2	65,8
451	Ammerland	100	6 343	30 219	1 345	100 825	2 936	51,4	59,0
452	Aurich	650	35 271	113 142	3 021	649 692	11 683	59,5	70,4
453	Cloppenburg	88	6 036	19 623	3 493	63 840	18 528	34,2	40,6
454	Emsland	219	20 435	80 710	5 675	288 203	24 871	45,8	47,1
455	Friesland	222	21 083	59 687	1 343	350 053	4 787	53,6	68,3
456	Grafschaft Bentheim	67	7 677	26 176	10 829	99 879	52 182	42,0	51,0
457	Leer	255	13 871	46 939	1 989	269 033	5 584	62,6	72,3
458	Oldenburg	59	4 173	19 892	2 551	45 263	4 546	35,0	46,9
459	Osnabrück	179	13 978	57 471	4 427	221 495	11 875	51,2	44,3
460	Vechta	58	3 822	17 086	2 353	40 932	4 443	34,5	40,8
461	Wesermarsch	75	8 570	23 427	1 444	107 964	8 212	40,7	50,6
462	Wittmund	445	22 954	76 092	1 157	466 545	4 817	65,6	73,3
4	Weser-Ems	2 545	174 523	644 965	48 844	2 860 170	171 371	52,9	58,7
	Niedersachsen	5 662	407 007	1 728 152	189 370	5 755 306	531 157	45,9	51,1
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153017	Goslar, Stadt	74	5 685	28 957	6 924	79 873	21 539	45,4	58,1
157006	Peine, Stadt	9	486	3 808	567	6 313	1 069	42,4	41,1
158037	Wolfenbüttel, Stadt	20	995	3 880	224	11 156	1 284	36,2	36,6
159016	Göttingen, Stadt	33	3 707	32 472	6 308	56 514	12 301	49,2	48,3
241005	Garbsen, Stadt	21	1 661	6 495	1 064	18 727	3 928	36,6	52,5
241010	Langenhagen, Stadt	13	1 977	18 697	4 961	26 891	6 441	44,1	43,3
252006	Hamelnd, Stadt	28	2 722	13 170	2 156	23 652	4 597	28,1	45,6
254021	Hildesheim, Stadt	30	2 486	18 653	4 048	33 054	7 863	43,2	48,8
351006	Celle, Stadt	35	2 300	17 380	3 305	36 636	6 384	52,6	61,1
352011	Cuxhaven, Stadt	159	12 033	47 706	1 316	217 244	3 725	58,2	76,2
355022	Lüneburg, Hansestadt	23	2 328	18 539	1 961	38 400	3 922	53,2	58,9
359038	Stade, Hansestadt	19	1 506	11 605	1 038	24 847	2 016	55,1	62,0
454032	Lingen (Ems), Stadt	32	1 929	10 421	756	26 286	2 045	44,0	41,6
456015	Nordhorn, Stadt	13	839	5 371	500	10 964	980	42,2	42,4
459024	Melle, Stadt	14	1 193	5 936	1 457	11 139	2 606	30,1	47,3

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet. Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2019

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	davon				Um-wandlung			
				Neu-gründung	davon						
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	476	404	404	52	74	278	-	49	23	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	7	7	3	3	1	-	1	4	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 549	1 291	1 285	240	165	880	6	159	99	
D	Energieversorgung	630	482	479	64	-	415	3	52	96	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	53	40	34	28	5	1	6	7	6	
F	Baugewerbe / Bau	4 563	3 799	3 792	811	2 018	963	7	563	201	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	8 493	6 953	6 879	1 479	1 501	3 899	74	819	721	
H	Verkehr und Lagerei	1 004	821	818	324	278	216	3	131	52	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	2 908	1 983	1 979	736	874	369	4	33	892	
J	Information und Kommunikation	1 503	1 216	1 211	237	187	787	5	249	38	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 273	987	981	210	337	434	6	257	29	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 108	871	870	435	173	262	1	144	93	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 200	2 649	2 642	722	452	1 468	7	477	74	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4 454	3 876	3 860	565	1 036	2 259	16	440	138	
P	Erziehung und Unterricht	1 008	861	860	123	177	560	1	99	48	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	347	288	288	78	62	148	-	39	20	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	735	589	589	129	96	364	-	75	71	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	2 900	2 473	2 469	269	775	1 425	4	224	203	
A-S	Anmeldungen insgesamt	36 216	29 590	29 447	6 505	8 213	14 729	143	3 818	2 808	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon						Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	davon				Um-wandlung		
				voll-ständige Aufgabe	davon					
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	312	250	250	33	102	115	-	37	25
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	6	6	1	4	1	-	1	5
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 159	908	896	203	233	460	12	140	111
D	Energieversorgung	292	146	146	31	-	115	-	33	113
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	39	25	18	12	3	3	7	6	8
F	Baugewerbe / Bau	3 651	2 962	2 954	452	1 969	533	8	462	227
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7 598	6 114	6 048	1 568	1 962	2 518	66	765	719
H	Verkehr und Lagerei	962	786	774	282	314	178	12	120	56
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	2 733	1 944	1 941	617	1 083	241	3	44	745
J	Information und Kommunikation	948	702	695	123	188	384	7	209	37
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 073	820	810	143	380	287	10	222	31
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	751	489	482	161	183	138	7	161	101
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 163	1 667	1 643	381	446	816	24	414	82
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3 305	2 733	2 713	370	1 043	1 300	20	413	159
P	Erziehung und Unterricht	560	436	436	83	109	244	-	84	40
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	282	234	234	35	93	106	-	35	13
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	518	371	370	84	97	189	1	76	71
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	2 283	1 871	1 869	237	755	877	2	215	197
A-S	Abmeldungen insgesamt	28 641	22 464	22 285	4 816	8 964	8 505	179	3 437	2 740

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Ohne Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2019

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	Salden ²⁾			Quotienten ³⁾			
			Darunter			Darunter			
			Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung	An-/Ab-meldungen insgesamt	Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+164	+154	+19	+135	1,53	1,62	1,58	1,62
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	±0	+1	+2	-1	1,00	1,17	3,00	0,80
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+390	+383	+37	+352	1,34	1,42	1,18	1,51
D	Energieversorgung	+338	+336	+33	+300	2,16	3,30	2,06	3,61
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+14	+15	+16	±0	1,36	1,60	2,33	1,00
F	Baugewerbe / Bau	+912	+837	+359	+479	1,25	1,28	1,79	1,19
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+895	+839	-89	+920	1,12	1,14	0,94	1,21
H	Verkehr und Lagerei	+42	+35	+42	+2	1,04	1,04	1,15	1,00
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+175	+39	+119	-81	1,06	1,02	1,19	0,94
J	Information und Kommunikation	+555	+514	+114	+402	1,59	1,73	1,93	1,70
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+200	+167	+67	+104	1,19	1,20	1,47	1,16
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+357	+382	+274	+114	1,48	1,78	2,70	1,36
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+1 037	+982	+341	+658	1,48	1,59	1,90	1,52
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+1 149	+1 143	+195	+952	1,35	1,42	1,53	1,41
P	Erziehung und Unterricht	+448	+425	+40	+384	1,80	1,97	1,48	2,09
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+65	+54	+43	+11	1,23	1,23	2,23	1,06
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+217	+218	+45	+174	1,42	1,59	1,54	1,61
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+617	+602	+32	+568	1,27	1,32	1,14	1,35
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+7 575	+7 126	+1 689	+5 473	1,26	1,32	1,35	1,31

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Juli 2019

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen
				Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG					
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19	10	2	2	2	5	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	-	-	-	1	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	73	11	8	7	46	6	1	-	1
D	Energieversorgung	8	-	5	5	1	-	1	-	1
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	-	-	-	2	-	-	-	-
F	Baugewerbe	144	48	12	9	56	28	-	-	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	153	39	16	12	66	26	-	6	-
H	Verkehr und Lagerei	54	18	14	11	15	7	-	-	-
I	Gastgewerbe	93	47	5	3	23	16	-	2	-
J	Information und Kommunikation	16	4	2	2	7	2	-	1	-
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	17	4	4	3	8	1	-	-	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	26	1	4	4	14	7	-	-	-
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	110	7	5	4	78	16	2	2	-
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	88	35	3	3	32	18	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	14	5	-	-	6	3	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	18	8	-	-	9	-	-	-	1
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	18	-	-	-	8	3	-	1	6
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	27	17	-	-	1	7	-	-	2
A-S	Insgesamt	881	254	80	65	375	145	4	12	11

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Juli 2019

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahres- zeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden- bereinigungsplan			
	Anzahl					
Insgesamt	7 397	425	112	7 934	8 321	-4,7
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14	5	x	19	7	+171,4
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	-	x	1	-	x
Verarbeitendes Gewerbe	66	7	x	73	72	+1,4
Energieversorgung	8	-	x	8	8	-
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	2	-	x	2	3	-33,3
Baugewerbe	101	43	x	144	180	-20,0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	103	50	x	153	187	-18,2
Verkehr und Lagerei	44	10	x	54	72	-25,0
Gastgewerbe	67	26	x	93	104	-10,6
Information und Kommunikation	10	6	x	16	26	-38,5
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	13	4	x	17	13	+30,8
Grundstücks- und Wohnungswesen	11	15	x	26	24	+8,3
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	64	46	x	110	120	-8,3
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	61	27	x	88	86	+2,3
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-
Erziehung und Unterricht	11	3	x	14	5	+180,0
Gesundheits- und Sozialwesen	17	1	x	18	38	-52,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	12	6	x	18	18	-
Sonstige Dienstleistungen	19	8	x	27	19	+42,1
Zusammen	624	257	x	881	982	-10,3
Nach rechtlicher Stellung						
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	199	55	x	254	267	-4,9
Personengesellschaften	68	12	x	80	99	-19,2
darunter GmbH & Co. KG	55	10	x	65	75	-13,3
GbR	6	-	x	6	8	-25,0
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	343	177	x	520	598	-13,0
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	273	102	x	375	460	-18,5
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	70	75	x	145	138	+5,1
Aktiengesellschaften, KGaA	4	-	x	4	4	-
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	3	9	x	12	10	+20,0
Sonstige Rechtsformen	7	4	x	11	4	+175,0
Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)						
Unter 8 Jahre alt	307	165	x	472	553	-14,6
darunter bis 3 Jahre alt	156	85	x	241	274	-12,0
8 Jahre und älter	303	89	x	392	403	-2,7
Übrige Schuldner						
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u.Ä.	17	4	x	21	29	-27,6
Ehemals selbstständig Tätige	1 145	104	12	1 261	1 254	+0,6
Verbraucher/-innen	5 491	24	100	5 615	5 839	-3,8
Nachlässe	120	36	x	156	217	-28,1
Zusammen	6 773	168	112	7 053	7 339	-3,9

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Juli 2019 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahres- zeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Arbeit- nehmer/- innen ¹⁾	Voraus- sichtliche Forderungen	Durch- schnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden- bereinigungsplan						
	Anzahl									%		Anzahl	1 000 €
Insgesamt	7 397	425	112	7 934	8 321	-4,7	9 583	1 510 602	190
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)									
Zusammen	624	257	x	881	982	-10,3	9 583	1 109 883	1 260
Übrige Schuldner									
Zusammen	6 773	168	112	7 053	7 339	-3,9	x	400 718	57
dar. Verbraucher	5 491	24	100	5 615	5 839	-3,8	x	187 470	33

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Öffentliche Sozialleistungen

Asylbewerberleistungen

1. Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Laufe des Berichtsjahres 2018 nach Leistungsart und Trägergruppen

Bruttoausgaben Einnahmen Nettoausgaben	Bruttoausgaben Einnahmen / Nettoausgaben			Davon			
	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	örtliche Träger			überörtlicher Träger
				zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
	1 000 Euro						
Bruttoausgaben	457 424	281 611	175 814	419 171	281 604	137 567	38 254
Davon für							
Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	213 399	172 724	40 675	213 391	172 724	40 667	8
Hilfe zum Lebensunterhalt	167 155	129 935	37 220	167 147	129 935	37 212	8
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	46 244	42 789	3 455	46 244	42 789	3 455	-
Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	199 801	86 419	113 383	173 036	86 411	86 625	26 765
Sachleistungen	147 248	53 540	93 708	125 806	53 540	72 266	21 442
Wertgutscheine	1 229	88	1 141	87	86	0	1 142
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	21 464	12 493	8 970	17 283	12 488	4 795	4 181
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	29 861	20 298	9 563	29 861	20 298	9 563	-
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	36 077	16 402	19 675	24 797	16 402	8 395	11 280
Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	415	172	244	236	172	65	179
Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	7 731	5 894	1 837	7 710	5 894	1 816	21
Sachleistungen	5 477	3 793	1 684	5 457	3 793	1 664	20
Geldleistungen	2 254	2 101	153	2 253	2 101	151	2
Einnahmen	21 986	15 502	6 484	21 431	15 502	5 929	556
Davon							
Aufwendungsersatz; Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	10 497	8 286	2 211	10 497	8 286	2 211	-
Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen	1 585	993	592	1 029	993	36	556
Leistungen von Sozialleistungsträgern	9 904	6 223	3 681	9 904	6 223	3 681	-
Nettoausgaben	435 438	266 109	169 329	397 740	266 102	131 638	37 698

2. Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2018

- regionale Gliederung

Örtliche Träger Überörtlicher Träger Landesergebnis	Bruttoausgaben						Ein- nahmen	Nettoausgaben		
	insgesamt	davon						zusammen	pro Kopf ²⁾	Anteil an den Brutto- ausgaben
		Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	Grund- leistungen (§ 3 AsylbLG)	Leistungen bei Krankheit ¹⁾ (§ 4 AsylbLG)	Arbeits- gelegen- heiten (§ 5 AsylbLG)	sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)					Euro	%
1 000 Euro										
Braunschweig, Stadt	2 984	1 363	1 053	558	-	10	15	2 969	11,97	99,5
Salzgitter, Stadt	4 699	4 108	574	-	1	15	77	4 622	44,21	98,4
Wolfsburg, Stadt	8 491	2 681	5 521	106	2	181	821	7 671	61,91	90,3
Gifhorn	13 320	3 453	7 303	1 820	-	745	293	13 028	74,41	97,8
Goslar	6 269	5 817	374	32	-	46	162	6 107	44,39	97,4
Helmstedt	4 672	2 094	1 785	552	11	229	7	4 665	50,86	99,9
Northeim	8 218	6 771	1 183	173	-	91	494	7 724	58,06	94,0
Peine	4 135	1 912	1 797	309	8	108	64	4 071	30,52	98,5
Wolfenbüttel	5 630	3 373	1 750	416	-	92	152	5 479	45,49	97,3
Göttingen	23 090	10 119	10 732	2 016	62	161	644	22 446	68,43	97,2
dar. Göttingen, Stadt	13 982	3 965	8 170	1 718	8	121	230	13 751	115,04	98,3
Braunschweig	81 508	41 692	32 072	5 983	85	1 677	2 727	78 781	49,37	96,7
Region Hannover	80 604	44 659	30 309	3 691	18	1 927	2 227	78 377	68,00	97,2
dar. Hannover, Lhst.	45 453	23 232	18 630	2 498	5	1 089	494	44 959	84,03	98,9
Diepholz	12 996	6 935	3 990	1 516	9	546	355	12 641	58,52	97,3
Hameln-Pyrmont	7 900	3 111	4 026	505	-	258	256	7 643	51,54	96,7
Hildesheim	18 820	8 282	8 897	1 429	24	188	2 209	16 612	60,05	88,3
dar. Hildesheim, Stadt	5 857	2 006	3 283	520	17	31	25	5 832	57,32	99,6
Holz Minden	3 197	2 094	749	318	-	37	168	3 029	42,58	94,7
Nienburg (Weser)	5 587	4 628	635	158	2	164	884	4 703	38,72	84,2
Schaumburg	10 735	5 268	4 143	1 220	7	98	411	10 324	65,39	96,2
Hannover	139 839	74 977	52 749	8 837	60	3 216	6 509	133 329	62,18	95,3
Celle	6 302	4 927	1 181	174	0	20	159	6 143	34,36	97,5
Cuxhaven	6 636	4 331	1 598	588	6	113	224	6 412	32,37	96,6
Harburg	32 960	4 292	26 941	1 591	-	137	3 483	29 477	117	89,4
Lüchow-Dannenberg	1 488	853	489	73	5	68	24	1 464	30,27	98,4
Lüneburg	9 064	5 039	3 606	395	7	17	241	8 824	48,24	97,4
dar. Lüneburg, Hansestadt	4 753	1 708	2 769	270	1	4	125	4 628	61,55	97,4
Osterholz	4 413	3 423	771	169	0	50	86	4 327	38,26	98,1
Rotenburg (Wümme)	8 028	4 951	2 748	303	2	23	324	7 704	47,15	96,0
Heidekreis	4 061	3 316	639	75	2	29	180	3 881	27,90	95,6
Stade	12 636	3 875	7 653	1 032	9	67	1 112	11 524	57,08	91,2
Uelzen	5 054	1 688	3 205	145	-	16	552	4 502	48,54	89,1
Verden	5 778	3 681	1 832	254	10	1	135	5 643	41,31	97,7
Lüneburg	96 421	40 375	50 663	4 799	42	541	6 520	89 901	52,68	93,2
Delmenhorst, Stadt	4 540	3 090	1 028	409	-	14	84	4 456	57,48	98,1
Emden, Stadt	2 812	1 019	1 444	346	1	2	405	2 407	47,56	85,6
Oldenburg (Oldb), Stadt	5 935	3 727	2 027	153	3	26	776	5 159	30,88	86,9
Osnabrück, Stadt	7 111	5 491	1 034	446	24	115	123	6 987	42,51	98,3
Wilhelmshaven, Stadt	2 404	352	1 866	172	-	13	159	2 245	29,42	93,4
Ammerland	6 196	4 072	1 988	51	-	86	278	5 918	47,97	95,5
Aurich	6 464	2 791	3 326	162	1	184	588	5 876	30,93	90,9
Cloppenburg	9 246	3 195	5 531	201	1	317	745	8 500	50,62	91,9
Emsland	12 719	7 996	3 924	664	5	131	1 038	11 681	36,09	91,8
Friesland	6 141	5 736	307	98	-	-	233	5 908	59,97	96,2
Grafschaft Bentheim	5 656	2 837	2 488	310	1	20	153	5 503	40,51	97,3
Leer	9 835	4 736	4 220	817	2	60	186	9 649	57,11	98,1
Oldenburg	3 549	2 595	748	143	0	62	408	3 141	24,18	88,5
Osnabrück	7 362	2 909	3 356	790	3	304	213	7 149	20,07	97,1
Vechta	3 632	1 397	2 166	53	3	13	96	3 536	25,16	97,4
Wesermarsch	6 056	3 519	1 322	290	3	923	166	5 890	66,16	97,3
Wittmund	1 746	886	776	77	2	5	23	1 723	30,37	98,7
Weser-Ems	101 403	56 347	37 552	5 179	50	2 276	5 674	95 729	38,04	94,4
Örtliche Träger zusammen	419 171	213 391	173 036	24 797	236	7 710	21 431	397 740	49,95	94,9
davon kreisfreie Städte	38 976	21 831	14 547	2 190	31	376	2 460	36 516	36,07	93,7
Landkreise / Region	380 195	191 560	158 488	22 610	203	7 336	18 971	361 224	51,97	95,0
Überörtlicher Träger	38 254	8	26 765	11 280	179	21	556	37 698	4,73	98,5
Niedersachsen	457 424	213 399	199 801	36 077	415	7 731	21 986	435 438	54,68	95,2

1) Sowie bei Schwangerschaft und Geburt. - 2) Einwohner/-innen am 31.12.2017 (auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).

3. Empfänger/-innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2018 nach Trägergruppen, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Überörtlicher Träger	Örtliche Träger	Zusammen	Davon				
				Grundleistungen	und zwar nach Form der Leistung			Hilfe zum Lebensunterhalt
					Sachleistung	Wertgutschein	Geldleistung	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Männlich¹⁾								
unter 3	90	1 495	1 585	645	440	100	565	940
3 - 7	105	1 690	1 795	740	490	110	635	1 055
7 - 11	85	1 545	1 630	655	445	95	570	975
11 - 15	80	1 190	1 270	505	305	95	425	765
15 - 18	40	775	815	340	225	45	300	475
18 - 21	140	2 505	2 640	1 085	805	150	950	1 560
21 - 25	200	2 880	3 080	1 530	1 185	220	1 320	1 550
25 - 30	240	3 530	3 775	1 910	1 480	265	1 675	1 860
30 - 40	305	4 745	5 050	2 535	1 870	345	2 215	2 520
40 - 50	145	2 015	2 160	1 120	775	165	985	1 040
50 - 60	55	760	815	405	280	60	350	405
60 - 65	15	180	195	90	65	15	75	105
65 und älter	15	130	145	70	45	20	55	80
Zusammen	1 515	23 445	24 960	11 630	8 410	1 690	10 125	13 330
Durchschnittsalter	25,6	24,7	24,8	25,9	26,1	25,8	25,9	23,8
Weiblich								
unter 3	85	1 425	1 510	630	420	95	545	880
3 - 7	110	1 595	1 705	705	480	125	590	1 000
7 - 11	90	1 335	1 430	545	350	100	450	885
11 - 15	60	1 005	1 065	450	300	65	390	615
15 - 18	35	620	655	275	190	45	245	380
18 - 21	45	600	650	305	200	50	255	345
21 - 25	115	1 000	1 115	570	410	125	465	540
25 - 30	135	1 470	1 605	800	555	150	675	805
30 - 40	220	2 640	2 860	1 325	900	240	1 115	1 535
40 - 50	95	1 185	1 280	595	400	115	505	685
50 - 60	45	560	605	300	200	45	265	300
60 - 65	10	170	180	85	60	15	75	95
65 und älter	20	165	185	80	60	20	60	105
Zusammen	1 070	13 775	14 845	6 660	4 520	1 190	5 635	8 185
Durchschnittsalter	24,7	23,1	23,2	24,1	24,2	24,9	24,0	22,5
Insgesamt								
unter 3	175	2 920	3 095	1 275	860	195	1 110	1 820
3 - 7	215	3 285	3 500	1 445	965	235	1 225	2 055
7 - 11	175	2 885	3 060	1 200	800	200	1 020	1 860
11 - 15	140	2 195	2 335	955	605	155	820	1 380
15 - 18	75	1 395	1 475	615	415	90	545	860
18 - 21	185	3 105	3 290	1 385	1 005	200	1 205	1 905
21 - 25	315	3 075	4 195	2 100	1 595	345	1 785	2 095
25 - 30	375	5 005	5 380	2 710	2 040	415	2 350	2 670
30 - 40	525	7 385	7 910	3 855	2 765	585	3 330	4 055
40 - 50	245	3 200	3 445	1 715	1 175	280	1 490	1 725
50 - 60	100	1 320	1 415	710	480	110	615	710
60 - 65	25	355	380	175	125	30	150	200
65 und älter	30	300	330	145	105	40	115	185
Insgesamt	2 585	37 225	39 805	18 290	12 930	2 880	15 760	21 515
Durchschnittsalter	25,3	24,1	24,2	25,2	25,4	25,4	25,2	23,3

1) Einschließlich „Ohne Angabe“ (§ 22 Absatz 3 PStG)

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird in der Asylbewerberleistungsstatistik ab 2016 ein Rundungsverfahren angewandt.

Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet (0 bis 2 auf 0, 3 bis 7 auf 5 und 8 bis 12 auf 10 gerundet usw.). Die Abweichung je ausgewiesenem Datenfeld vom Echtwert beträgt maximal 2 Personen. Dies gilt auch für summierte Werte innerhalb der Tabellen, da diese zunächst anhand der ungerundeten Werte ermittelt und anschließend gerundet werden.

Zu beachten ist, dass in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten können, wenn innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert werden.

4. Empfänger/-innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2018 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, aufenthaltsrechtlichem Status, Staatsangehörigkeit¹⁾ und Geschlecht

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Und zwar nach							
		Stellung zum Haushaltsvorstand				aufenthaltsrechtlichem Status			
		Haushalts- vorstand	Ehegatte/-in	Kind	sonstige Person	Aufenthalts- gestattung	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/-r	geduldete/-r Ausländer/-in
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Insgesamt									
Albanien	1 065	390	140	495	40	430	80	60	465
Bosnien und Herzegowina	280	90	30	150	10	75	35	10	135
Kosovo	1 255	415	130	660	50	400	90	80	645
Mazedonien	615	200	80	310	20	215	40	50	285
Montenegro	975	270	105	565	40	345	45	105	425
Russische Föderation	1 920	570	255	1 055	40	1 275	105	75	420
Serbien	1 585	550	165	795	75	390	95	110	930
Türkei	1 480	750	180	490	55	1 060	70	40	255
Übriges Europa	465	180	80	195	15	295	30	25	95
Europa zusammen	9 635	3 410	1 160	4 715	350	4 490	595	555	3 655
Algerien	350	290	10	50	.	190	45	5	100
Eritrea	365	235	25	105	.	265	30	5	45
Ghana	200	125	5	65	5	50	70	5	70
Cote d'Ivoire	1 620	1 345	75	195	10	1 225	85	20	225
Somalia	805	570	40	190	5	505	70	5	195
Sudan, Republik	1 485	1 270	45	165	5	980	125	20	265
Übriges Afrika	3 050	2 405	115	510	25	1 975	385	55	545
Afrika zusammen	7 885	6 240	310	1 280	55	5 195	805	120	1 445
Amerika zusammen	225	135	20	60	10	175	15	10	10
Afghanistan	6 315	3 345	695	2 080	195	5 195	160	200	440
Aserbaidschan	150	75	20	55	.	70	10	5	55
China	30	20	-	5	.	10	5	-	15
Georgien	975	400	140	415	20	690	50	40	175
Irak	5 005	2 365	545	1 900	195	3 775	275	115	610
Iran	2 170	1 420	285	400	65	1 755	125	45	175
Libanon	1 480	725	165	525	65	860	80	40	440
Pakistan	1 160	920	50	175	10	820	75	20	205
Syrien	2 765	1 175	325	1 175	95	2 110	125	85	360
Übriges Asien	805	455	100	220	25	450	60	15	255
Asien zusammen	20 850	10 905	2 320	6 950	680	15 740	965	560	2 725
Australien, Ozeanien zusammen	5	.	-	.	-	-	-	-	5
Staatenlos	245	125	20	90	5	135	25	5	70
Ungeklärt, ohne Angabe	965	485	85	365	30	515	75	25	300
Insgesamt	39 805	21 300	3 915	13 460	1 130	26 250	2 480	1 280	8 205
Darunter Männlich²⁾									
Albanien	545	255	15	250	20	215	50	30	240
Bosnien und Herzegowina	150	55	5	85	5	40	15	5	70
Kosovo	615	215	40	340	20	200	45	40	310
Mazedonien	305	120	10	160	10	110	15	30	135
Montenegro	455	150	20	265	20	155	20	45	210
Russische Föderation	965	350	35	560	25	635	50	35	215
Serbien	770	310	30	385	45	195	55	45	445
Türkei	905	570	45	255	35	665	45	15	150
Übriges Europa	220	90	20	105	5	145	10	10	40
Europa zusammen	4 930	2 110	220	2 405	190	2 365	310	255	1 820
Algerien	295	270	-	25	.	155	45	.	85
Eritrea	200	140	.	60	-	135	20	5	30
Ghana	110	80	-	25	5	25	35	.	45
Cote d'Ivoire	1 270	1 155	15	100	5	950	70	10	190
Somalia	565	445	15	100	5	355	45	.	145
Sudan, Republik	1 310	1 215	5	90	5	840	120	10	250
Übriges Afrika	2 160	1 870	25	255	10	1 375	280	25	425
Afrika zusammen	5 915	5 175	55	655	30	3 830	615	55	1 165
Amerika zusammen	125	85	5	30	5	100	5	5	5
Afghanistan	4 335	3 025	65	1 120	125	3 585	125	90	330
Aserbaidschan	80	50	.	30	-	35	5	5	35
China	20	15	-	.	.	5	5	-	10
Georgien	525	280	25	210	10	370	25	15	100
Irak	2 995	1 745	95	1 050	105	2 255	145	65	390
Iran	1 355	1 065	65	195	30	1 090	80	15	125
Libanon	925	585	15	280	45	525	55	25	280
Pakistan	990	875	5	100	10	690	70	10	190
Syrien	1 500	780	45	630	45	1 145	70	40	205
Übriges Asien	495	330	15	135	15	265	35	10	170
Asien zusammen	13 225	8 755	330	3 755	385	9 965	615	275	1 825
Australien, Ozeanien zusammen	.	.	-	-	-	-	-	-	.
Staatenlos	145	95	-	45	5	80	15	.	45
Ungeklärt, ohne Angabe	615	385	10	200	15	320	50	15	200
Insgesamt	24 960	16 610	625	7 095	630	16 655	1 610	610	5 060

1) Ehemalige Staaten wie Serbien und Montenegro werden weiter aufgeführt, da für die Angabe der Herkunft der Empfänger/-innen von AsylBLG die jeweils gültige Staatsangehörigkeit zum Stand des erstmaligen Bezugs der Leistungen maßgebend ist. - 2) Einschließlich „Ohne Angabe“ (§ 22 Absatz 3 PStG)

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird in der Asylbewerberleistungsstatistik ab 2016 ein Rundungsverfahren angewandt. Alle Tabellen mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf oder abgerundet (0 bis 2 auf 0, 3 bis 7 auf 5 und 8 bis 12 auf 10 gerundet usw.). Die Abweichung je ausgewiesenem Datenfeld vom Echtwert beträgt maximal 2 Personen. Dies gilt auch für summierte Werte innerhalb der Tabellen, da diese zunächst anhand der ungerundeten Werte ermittelt und anschließend gerundet werden. Zu beachten ist, dass in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten können, wenn innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert werden.

Personalstand⁴⁾

1.1 Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern in Niedersachsen am 30. Juni 2018

Dienstverhältnis	Öffentliche Arbeitgeber	Öffentlicher Dienst											Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform
		Summe	davon										
			Bund ¹⁾	Land ²⁾		Gemeinden/Gv ²⁾		Sozialversicherungen					
				Kernhaushalt, Sonderrechnungen u. Einr. in öffentl. RF	Summe	davon		Summe	davon		Summe	davon	
Kernhaushalt	Sonderrechnungen u. Einr. in öffentl. RF	Kernhaushalt	Zweckverbände, Sonderrechnungen u. Einr. in öffentl. RF			Sozialversicherungen unter Aufsicht des Landes ¹⁾	Sozialversicherungen unter Aufsicht des Bundes ¹⁾³⁾						
Insgesamt	515 635	428 345	31 905	222 735	164 640	58 095	140 310	119 265	21 045	33 395	12 320	21 075	87 295
Beamte/-innen, Richter/-innen	166 365	166 365	14 560	132 205	127 160	5 045	17 240	16 895	340	2 360	880	1 480	0
Arbeitnehmer/-innen und DO-Angestellte	349 275	261 980	17 345	90 530	37 480	53 050	123 070	102 370	20 700	31 035	11 440	19 595	87 295
Vollzeit Summe	335 080	278 600	27 165	147 400	114 380	33 020	83 405	68 600	14 805	20 625	7 040	13 585	56 480
Beamte/-innen, Richter/-innen	125 380	125 380	12 750	97 390	92 780	4 610	13 895	13 640	255	1 345	580	770	0
Arbeitnehmer/-innen und DO-Angestellte	209 700	153 220	14 415	50 015	21 605	28 410	69 510	54 960	14 550	19 280	6 465	12 815	56 480
Teilzeit Summe	180 555	149 745	4 740	75 335	50 260	25 075	56 905	50 665	6 240	12 770	5 280	7 490	30 815
Beamte/-innen, Richter/-innen	40 985	40 985	1 810	34 815	34 380	435	3 345	3 260	85	1 015	300	710	0
Arbeitnehmer/-innen und DO-Angestellte	139 570	108 760	2 930	40 520	15 880	24 640	53 560	47 405	6 155	11 755	4 980	6 775	30 815

1) Beschäftigte mit Dienst-/Arbeitsort in Niedersachsen, ohne Berufs- und Zeitsoldaten.

2) Beschäftigte des jeweiligen Haushaltes (einschl. Beschäftigte mit Dienst-/Arbeitsort ausserhalb Niedersachsens).

3) Einschl. Bundesagentur für Arbeit.

4) Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird in den Personalstatistiken ein Rundungsverfahren angewendet. Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet (0 bis 2 auf 0, 3 bis 7 auf 5 und 8 bis 12 auf 10 gerundet usw.). Die Abweichung je ausgewiesenem Datenfeld vom Echtwert beträgt maximal 2 Personen (bzw. weniger als 2,5 Vollzeitäquivalente). Dies gilt auch für summierte Werte innerhalb der Tabellen, da diese zunächst anhand der ungerundeten Werte ermittelt und anschließend gerundet werden. Zu beachten ist, dass in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten können, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert. Für Wertmerkmale (z.B. Bezüge, Alter, Arbeitszeitfaktoren, Ruhegehaltssätze) werden die Durchschnittswerte mit den Echtwerten ermittelt. Bei der Berechnung von Quoten und Veränderungsraten werden ebenfalls Echtwerte verwendet. Generell werden keine Raten und Anteile ausgewiesen, zu deren Bildung die Fallzahlen 0, 1 oder 2 verwendet wurden.

1.2 Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2018 nach obersten Landesbehörden und Dienstverhältnis

Oberste Landesbehörden (einschl. nachgeordneter Dienststellen)	Beschäftigte insgesamt				Davon					
	insgesamt	Beamte/-innen und Richter/-innen	Arbeitnehmer/-innen	dar. in Ausbildung	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹⁾		
					insgesamt	Beamte/-innen und Richter/-innen	Arbeitnehmer/-innen	insgesamt	Beamte/-innen und Richter/-innen	Arbeitnehmer/-innen
Niedersächsischer Landtag	165	65	105	0	125	55	70	40	10	35
Niedersächsische Staatskanzlei	365	155	210	10	250	115	135	115	40	70
Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport	29 475	22 835	6 640	3 660	25 385	20 715	4 670	4 090	2 120	1 970
dar.: Polizei	25 400	21 450	3 950	3 350	22 310	19 580	2 730	3 090	1 870	1 220
Niedersächsisches Finanzministerium	15 495	11 755	3 740	1 095	10 750	8 355	2 395	4 745	3 400	1 345
dar.: Steuer- und Zollverwaltung	12 590	10 870	1 720	1 035	8 615	7 675	940	3 975	3 195	780
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung	2 055	750	1 305	30	1 285	520	765	770	230	540
dar.: Sonstige Verwaltung für soziale Angelegenheiten	915	285	630	25	620	190	425	295	90	205
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	1 115	275	840	15	730	225	510	385	55	330
Niedersächsisches Kultusministerium	91 065	77 055	14 010	4 635	56 420	51 175	5 245	34 645	25 880	8 765
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	3 980	720	3 260	85	3 375	570	2 805	605	150	455
Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	2 350	780	1 570	155	1 660	615	1 045	690	165	525
Niedersächsisches Justizministerium	16 820	11 815	5 005	1 815	13 050	9 660	3 390	3 770	2 155	1 615
Niedersächsischer Landesrechnungshof	190	170	20	0	160	145	15	30	25	5
Niedersächsisches Ministerium f. Umwelt, Energie und Klimaschutz	1 345	665	675	10	1 020	540	480	325	125	195
Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und regionale Entwicklung	170	80	85	0	125	60	65	45	20	25
Niedersächsische Landesbeauftragte für den Datenschutz	50	35	15	0	40	30	10	10	5	5
Zusammen	164 640	127 160	37 480	11 510	114 380	92 780	21 605	50 260	34 380	15 880
Rechtl. unselbstständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform ²⁾	35 920	3 185	32 735	755	20 990	2 910	18 080	14 930	275	14 655
dar.: Öffentliche Hochschulen und Berufsakademien	22 040	2 545	19 495	260	11 185	2 395	8 785	10 860	145	10 710
Hochschulkliniken	8 760	75	8 685	360	5 690	70	5 620	3 070	10	3 065
Krankenhäuser und Heilstätten	1 245	45	1 200	55	970	35	935	275	5	265
Wasserwirtschaft und Kulturbau	1 380	225	1 160	45	1 045	155	890	335	65	270
Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform ³⁾	22 175	1 860	20 315	565	12 030	1 700	10 330	10 145	160	9 985
dar.: Hochschulen	18 440	1 350	17 090	455	9 705	1 260	8 445	8 735	90	8 645
Forstwirtschaft und Jagd	1 385	375	1 010	85	1 210	355	855	175	15	155
Insgesamt	222 735	132 205	90 530	12 835	147 400	97 390	50 015	75 335	34 815	40 520

1) Einschl. Altersteilzeitmodelle. - 2) Z.B. Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen. - 3) Z.B. rechtlich selbstständige Stiftungshochschulen und -hochschulkliniken.

1.3 Beschäftigte des Landes Niedersachsen am 30. Juni 2018 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis

FKZ	Aufgabenbereich	Beschäftigte insgesamt				Darunter					
		insgesamt	Beamte/-innen und Richter/-innen	Arbeitnehmer/-innen	dar. in Ausbildung	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹⁾		
						insgesamt	Beamte/-innen und Richter/-innen	Arbeitnehmer/-innen	insgesamt	Beamte/-innen und Richter/-innen	Arbeitnehmer/-innen
	Insgesamt	222 735	132 205	90 530	12 835	147 400	97 390	50 015	75 335	34 815	40 520
		Kernhaushalt (Brutto-HPL)									
0-8	Kernhaushalt (Brutto - HPL)	164 640	127 160	37 480	11 510	114 380	92 780	21 605	50 260	34 380	15 880
0	Allgemeine Dienste	62 160	47 590	14 570	6 395	49 565	39 700	9 865	12 595	7 890	4 705
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	6 950	3 285	3 670	195	5 245	2 610	2 635	1 705	675	1 035
011	dar.: Politische Führung	3 815	2 565	1 245	135	2 930	2 055	875	885	510	375
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	25 860	21 725	4 135	3 355	22 700	19 825	2 875	3 160	1 900	1 260
042	dar.: Polizei	25 400	21 450	3 950	3 350	22 310	19 580	2 730	3 090	1 870	1 220
05	Rechtsschutz	16 580	11 630	4 950	1 810	12 865	9 510	3 355	3 715	2 120	1 595
051	dar.: Gerichte und Staatsanwaltschaften	12 740	8 350	4 390	1 570	9 435	6 520	2 915	3 305	1 830	1 475
056	Justizvollzugsanstalten	3 840	3 280	560	240	3 430	2 990	440	410	290	120
06	Finanzverwaltung	12 765	10 955	1 810	1 035	8 755	7 755	995	4 015	3 200	815
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	92 675	77 375	15 300	4 665	57 340	51 400	5 940	35 335	25 975	9 355
11,12	Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	86 465	72 365	14 100	65	51 810	46 560	5 250	34 655	25 805	8 850
112,114, 124	dar.: öffentl. Grund-, weiterführende allgemein bildende Schulen sowie Sonderschulen/Förderschulen	31 800	25 430	6 370		14 425	13 245	1 180	17 370	12 185	5 190
127	öffentl. berufliche Schulen	12 585	10 415	2 170	15	8 865	7 740	1 125	3 715	2 670	1 045
13	Hochschulen	35	25	5	5	25	20		10	5	5
15	Sonstiges Bildungswesen	4 960	4 740	220	4 570	4 735	4 620	115	230	125	105
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	735	180	555	25	460	140	320	275	35	235
18,19	Kultur und Religion	475	60	415		310	55	255	165	5	160
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	1 485	350	1 140	25	1 085	245	840	400	105	295
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	1 155	440	715	10	830	355	475	325	85	240
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	1 940	505	1 435	220	1 360	385	975	580	120	460
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	1 875	525	1 350	110	1 310	400	915	565	125	440
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	3 350	375	2 975	85	2 890	300	2 590	460	80	380
8	Finanzwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Rechtlich unselbstständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform²⁾									
0-8	Sonderrechnungen (Netto-HPL)	35 920	3 185	32 735	755	20 990	2 910	18 080	14 930	275	14 655
13	Hochschulen	30 800	2 620	28 180	620	16 870	2 465	14 405	13 930	155	13 775
132	dar.: Hochschulkliniken	8 760	75	8 685	360	5 690	70	5 620	3 070	10	3 065
133	Öffentliche Hochschulen und Berufsakademien	22 040	2 545	19 495	260	11 185	2 395	8 785	10 860	145	10 710
312	Krankenhäuser und Heilstätten	1 245	45	1 200	55	970	35	935	275	5	265
		Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform³⁾									
0-8	Anstalten und Stiftungen u.ä.	22 175	1 860	20 315	565	12 030	1 700	10 330	10 145	160	9 985
13	Hochschulen	18 440	1 350	17 090	455	9 705	1 260	8 445	8 735	90	8 645
531	Forstwirtschaft und Jagd	1 385	375	1 010	85	1 210	355	855	175	15	155

1) Einschl. Altersteilzeitmodelle. - 2) Z.B. Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen. - 3) Z.B. rechtlich selbstständige Stiftungshochschulen und -hochschulkliniken.

1.4 Beschäftigte des kommunalen öffentlichen Dienstes in Niedersachsen am 30. Juni 2018

Gebietskörperschaftsgruppe Gemeindegrößenklasse (... bis unter ... Einwohner)	Beschäftigte insgesamt				Davon					
					Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹⁾		
	ins- gesamt	Beamte/ -innen	Arbeit- nehmer/- innen	dar. in Aus- bildung	ins- gesamt	Beamte/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen	ins- gesamt	Beamte/ -innen	Arbeit- nehmer/ innen
Kernhaushalte und Sonderrechnungen zusammen (BB 21-23)²⁾										
Kreisfreie Städte										
500 000 und mehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
200 000 - 500 000	3 840	1 420	2 420	200	2 670	1 170	1 500	1 175	250	920
100 000 - 200 000	11 645	2 180	9 465	505	7 195	1 685	5 510	4 450	490	3 955
50 000 - 100 000	3 465	760	2 705	120	2 365	640	1 730	1 095	120	975
unter 50 000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zusammen	18 950	4 360	14 590	825	12 230	3 495	8 740	6 720	865	5 855
Einheitsgemeinden/ Samtgemeindebereiche										
200 000 und mehr	11 060	1 705	9 355	350	7 545	1 410	6 135	3 515	295	3 220
100 000 - 200 000	3 455	735	2 720	140	2 380	640	1 740	1 080	95	985
50 000 - 100 000	6 700	830	5 870	195	4 250	660	3 590	2 450	170	2 280
20 000 - 50 000	25 255	2 145	23 110	665	13 400	1 735	11 670	11 850	410	11 440
10 000 - 20 000	21 305	1 055	20 250	440	9 715	910	8 800	11 590	145	11 445
5 000 - 10 000	8 310	415	7 900	170	3 920	385	3 535	4 390	30	4 360
unter 5 000	885	50	835	25	555	45	510	330	5	325
Zusammen	76 965	6 930	70 035	1 980	41 760	5 785	35 975	35 205	1 145	34 060
darunter:										
Große selbstständige Städte	6 005	995	5 015	200	3 890	825	3 070	2 115	170	1 945
Selbstständige Gemeinden	21 660	2 015	19 645	580	11 945	1 605	10 340	9 715	410	9 305
Landkreise	33 675	5 835	27 840	1 330	21 515	4 520	16 995	12 160	1 320	10 845
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	110 640	12 770	97 875	3 315	63 275	10 305	52 970	47 365	2 465	44 900
Insgesamt	129 590	17 125	112 465	4 140	75 505	13 795	61 710	54 085	3 330	50 755
Kernhaushalte (Brutto geführte Einrichtungen) (BB 21)										
Kreisfreie Städte										
500 000 und mehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
200 000 - 500 000	3 555	1 385	2 165	190	2 475	1 150	1 325	1 080	240	840
100 000 - 200 000	8 615	2 135	6 475	335	5 370	1 660	3 705	3 245	475	2 770
50 000 - 100 000	2 890	735	2 155	110	1 925	620	1 305	965	115	850
unter 50 000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zusammen	15 055	4 260	10 795	640	9 765	3 430	6 335	5 290	830	4 460
Einheitsgemeinden/ Samtgemeindebereiche										
200 000 und mehr	9 400	1 675	7 725	290	6 455	1 385	5 070	2 950	290	2 660
100 000 - 200 000	3 180	730	2 445	140	2 135	635	1 500	1 040	95	945
50 000 - 100 000	6 240	815	5 425	190	3 895	650	3 245	2 345	165	2 180
20 000 - 50 000	24 405	2 135	22 270	645	12 745	1 725	11 015	11 660	410	11 250
10 000 - 20 000	20 950	1 050	19 900	425	9 460	910	8 555	11 490	145	11 345
5 000 - 10 000	8 215	415	7 805	170	3 835	380	3 450	4 385	30	4 355
unter 5 000	630	50	580	15	360	45	315	270	5	265
Zusammen	73 025	6 870	66 150	1 880	38 885	5 735	33 145	34 140	1 135	33 005
darunter:										
Große selbstständige Städte	5 620	985	4 635	200	3 600	815	2 785	2 020	170	1 850
Selbstständige Gemeinden	20 825	2 000	18 820	560	11 280	1 595	9 685	9 545	410	9 135
Landkreise	31 185	5 765	25 420	1 245	19 950	4 475	15 475	11 235	1 295	9 940
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	104 210	12 640	91 570	3 125	58 835	10 210	48 625	45 375	2 430	42 945
Kernhaushalte insgesamt	119 265	16 895	102 370	3 765	68 600	13 640	54 960	50 665	3 260	47 405
Sonderrechnungen (Netto geführte Einrichtungen) (BB 22-23)²⁾										
Kreisfreie Städte zusammen	3 895	100	3 795	185	2 465	65	2 400	1 430	35	1 395
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	6 430	130	6 305	190	4 440	95	4 350	1 990	35	1 955
Sonderrechnungen insgesamt	10 325	230	10 095	375	6 905	160	6 750	3 420	70	3 350
Zweckverbände und rechtl. selbst. Einrichtungen der Gem/Gv (BB24-26,48)										
Zweckverbände insgesamt	5 445	70	5 375	120	4 595	65	4 530	850	5	840
Rechtl. selbstständige Einrichtungen insgesamt	4 995	30	4 965	180	3 045	25	3 020	1 945	5	1 940
Insgesamt	140 030	17 225	122 800	4 435	83 150	13 885	69 265	56 880	3 345	53 535

1) Einschl. Altersteilzeitmodelle. - 2) Einschl. Krankenhäuser in öffentlicher Rechtsform und mit kaufmännischem Rechnungswesen.

1.5 Beschäftigte im Landes- bzw. kommunalen Dienst in Niedersachsen am 30. Juni 2018 nach Dienstort

Schl. Nr.	Dienstort Kreisfreie Stadt Landkreis ¹⁾ Statistische Region Land	Beschäftigte insgesamt					Darunter: Vollzeitbeschäftigte				
		insgesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Sozialversicherungs-träger unter Aufsicht des Landes	insgesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Sozialversicherungs-träger unter Aufsicht des Landes
101	Braunschweig, Stadt	18 640	10 055	13 890	3 895	775	11 980	5 110	8 760	2 715	450
102	Salzgitter, Stadt	3 560	2 030	1 785	1 730	50	2 460	1 060	1 250	1 180	25
103	Wolfsburg, Stadt	7 025	4 395	2 195	4 800	25	4 495	2 125	1 460	3 025	5
151	Gifhorn	4 900	3 250	2 405	2 330	170	2 875	1 380	1 550	1 250	75
153	Goslar	6 745	3 420	3 870	2 630	240	4 625	1 670	2 850	1 635	140
154	Helmstedt	3 005	1 990	1 265	1 710	30	1 810	880	865	940	5
155	Northeim	5 535	3 040	3 310	2 095	130	3 720	1 395	2 410	1 230	80
157	Peine	4 585	3 065	1 905	2 635	45	2 740	1 380	1 180	1 540	20
158	Wolfenbüttel	5 505	3 305	3 000	2 440	65	3 330	1 420	1 845	1 455	30
159	Göttingen	28 290	16 345	22 010	5 975	305	17 655	7 930	13 855	3 640	160
1	Braunschweig	87 790	50 890	55 630	30 240	1 835	55 680	24 350	36 025	18 610	995
241	Region Hannover	79 010	45 230	51 010	24 130	3 390	52 275	23 525	33 680	16 035	2 255
241001	dar. Hannover, Lhst.	60 235	33 045	42 270	15 765	1 720	40 840	18 035	28 075	11 325	1 140
251	Diepholz	7 070	4 695	3 275	3 550	245	3 995	1 910	2 105	1 745	140
252	Hameln-Pyrmont	6 000	3 390	3 125	2 525	350	4 065	1 650	2 225	1 650	190
254	Hildesheim	12 355	7 530	7 770	4 280	280	7 565	3 370	4 825	2 590	140
255	Holz Minden	2 620	1 575	1 095	1 495	30	1 615	645	745	855	15
256	Nienburg (Weser)	5 995	3 510	3 655	2 200	140	4 060	1 745	2 810	1 175	75
257	Schaumburg	5 570	3 685	2 530	2 710	330	3 235	1 560	1 695	1 405	135
2	Hannover	118 620	69 610	72 465	40 890	4 765	76 815	34 405	48 090	25 455	2 955
351	Celle	8 215	4 885	4 990	3 115	110	5 765	2 660	3 780	1 920	65
352	Cuxhaven	6 495	4 015	3 000	3 395	100	4 020	1 770	2 100	1 870	50
353	Harburg	6 970	4 650	3 770	3 085	115	4 085	2 025	2 270	1 750	65
354	Lüchow-Dannenberg	1 845	1 070	855	955	30	1 120	450	565	535	20
355	Lüneburg	10 320	6 400	6 875	3 150	225	6 115	2 800	4 210	1 755	115
356	Osterholz	3 725	2 620	1 465	2 205	50	1 890	945	900	980	15
357	Rotenburg (Wümme)	5 995	3 815	2 970	2 865	160	3 450	1 510	2 010	1 360	80
358	Heidekreis	4 875	2 980	2 505	2 235	125	3 115	1 380	1 750	1 295	65
359	Stade	7 280	4 715	4 070	3 040	155	4 540	2 175	2 775	1 680	75
360	Uelzen	2 965	1 710	1 700	1 210	55	1 955	830	1 115	810	30
361	Verden	5 875	3 895	2 870	2 930	75	3 315	1 550	1 935	1 340	45
3	Lüneburg	64 555	40 755	35 075	28 185	1 205	39 370	18 090	23 410	15 295	625
401	Delmenhorst, Stadt	2 755	1 620	1 465	1 250	40	1 760	760	970	765	20
402	Emden, Stadt	2 780	1 490	1 545	1 145	85	1 805	645	1 045	720	40
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	18 490	10 440	12 160	5 355	860	12 185	5 335	8 425	3 160	530
404	Osnabrück, Stadt	13 595	7 655	9 290	3 805	405	8 490	3 540	5 875	2 355	200
405	Wilhelmshaven, Stadt	3 335	1 675	2 015	1 240	80	2 455	940	1 480	935	40
451	Ammerland	3 655	2 375	1 860	1 760	35	2 090	940	1 160	910	20
452	Aurich	8 440	5 020	4 310	3 930	185	5 330	2 225	3 105	2 135	80
453	Cloppenburg	4 800	2 895	2 700	1 980	115	3 110	1 350	1 810	1 235	65
454	Emsland	10 405	5 835	5 935	4 175	275	6 870	2 590	4 100	2 635	130
455	Friesland	3 530	2 325	1 400	2 075	55	2 000	920	945	1 030	25
456	Grafschaft Bentheim	4 025	2 500	2 150	1 775	100	2 455	1 080	1 410	990	50
457	Leer	5 710	3 405	2 605	2 950	150	3 615	1 505	1 770	1 770	75
458	Oldenburg	4 025	2 735	1 895	2 115	10	2 180	1 055	1 215	960	5
459	Osnabrück	7 145	4 590	4 315	2 580	255	4 255	1 920	2 690	1 440	120
460	Vechta	4 750	2 885	3 200	1 435	115	3 030	1 345	2 040	930	60
461	Wesermarsch	3 630	2 070	1 395	2 215	15	2 240	805	915	1 320	5
462	Wittmund	2 155	1 200	960	1 160	35	1 410	535	665	730	15
4	Weser-Ems	103 215	60 705	59 200	40 950	2 815	65 275	27 495	39 620	24 025	1 485
	außerhalb Niedersachsens	1 180	810	365	45	515	705	390	260	20	240
	Niedersachsen	375 365	222 770	222 735	140 310	11 140	237 850	104 735	147 400	83 405	6 300

1) Gebietsstand 31.12.2017.

1.6 Beschäftigte des Landes und der Gemeinden/Gv in Niedersachsen am 30. Juni der Jahre 2006-2018

Jahr	Insgesamt				Darunter: Vollzeitäquivalent		
	insgesamt	Beamtinnen und Beamte / Richterinnen und Richter	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	dar.: in Ausbildung	insgesamt	Beamtinnen und Beamte / Richterinnen und Richter	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Land (BB 11-13)							
Insgesamt							
2006	192 640	125 905	66 740	10 435	166 650	112 555	54 095
2007	191 590	124 780	66 805	10 110	166 005	111 895	54 115
2008	188 280	124 655	63 630	10 380	163 565	112 105	51 460
2009	187 205	124 605	62 600	9 980	162 850	112 090	50 760
2010	189 195	125 895	63 300	9 620	164 145	113 125	51 020
2011	189 875	126 175	63 700	10 195	165 235	114 005	51 235
2012	190 215	127 020	63 195	10 740	166 250	115 215	51 035
2013	190 355	128 090	62 265	9 895	168 370	116 705	51 665
2014	191 565	127 060	64 505	10 060	169 460	116 505	52 955
2015	191 410	126 660	64 755	10 235	169 450	116 470	52 980
2016	193 560	128 955	64 605	10 355	171 515	118 270	53 245
2017	195 250	128 975	66 275	10 710	172 700	118 135	54 565
2018	200 560	130 345	70 215	12 270	175 885	119 230	56 655
Darunter: Frauen							
2006	100 230	61 455	38 780	6 520	80 405	51 150	29 255
2007	100 780	61 615	39 165	6 440	80 975	51 485	29 490
2008	99 395	62 460	36 935	6 580	80 555	52 520	28 040
2009	99 785	63 300	36 485	6 315	81 000	53 315	27 685
2010	101 725	65 280	36 450	5 695	82 535	55 180	27 350
2011	103 310	66 325	36 985	6 075	84 065	56 370	27 695
2012	105 015	68 185	36 830	6 500	85 905	58 255	27 655
2013	106 785	70 130	36 655	6 090	88 520	60 305	28 220
2014	108 380	70 455	37 920	6 150	90 000	61 015	28 985
2015	109 270	71 195	38 075	6 245	90 935	61 900	29 035
2016	111 405	73 450	37 955	6 265	92 875	63 700	29 175
2017	113 230	74 140	39 090	6 275	94 135	64 170	29 965
2018	116 450	75 705	40 745	7 340	96 505	65 460	31 050
Gemeinden/Gv (BB 21-23)							
Insgesamt							
2006	114 935	17 030	97 900	3 715	94 430	15 625	78 805
2007	113 790	16 870	96 925	3 765	93 745	15 495	78 250
2008	114 585	16 850	97 735	3 765	94 330	15 475	78 855
2009	116 205	16 890	99 315	3 530	95 730	15 525	80 205
2010	117 500	16 935	100 565	3 520	96 295	15 485	80 810
2011	118 355	17 045	101 310	3 690	97 040	15 615	81 425
2012	119 930	17 040	102 890	3 715	99 015	15 660	83 355
2013	121 110	17 095	104 015	3 730	100 565	15 785	84 780
2014	124 880	17 245	107 635	3 935	104 295	15 990	88 300
2015	126 090	17 195	108 895	4 100	105 530	15 985	89 545
2016	130 285	17 330	112 960	4 040	109 515	16 135	93 385
2017	129 100	17 270	111 830	3 895	108 670	16 105	92 565
2018	129 870	17 140	112 735	4 150	109 700	16 045	93 655
Darunter: Frauen							
2006	65 605	5 835	59 765	2 230	47 550	4 810	42 740
2007	64 975	5 860	59 115	2 165	47 275	4 830	42 445
2008	65 965	5 970	59 990	2 165	48 140	4 925	43 215
2009	67 405	6 130	61 280	2 055	49 360	5 080	44 280
2010	68 775	6 305	62 470	2 045	50 270	5 210	45 060
2011	70 075	6 525	63 545	2 180	51 350	5 405	45 945
2012	71 515	6 700	64 815	2 195	52 875	5 590	47 285
2013	72 860	6 930	65 930	2 190	54 370	5 845	48 525
2014	75 590	7 125	68 465	2 285	56 930	6 045	50 885
2015	77 120	7 275	69 845	2 395	58 350	6 200	52 150
2016	80 230	7 470	72 760	2 425	61 180	6 395	54 785
2017	79 485	7 555	71 925	2 235	60 850	6 495	54 355
2018	80 365	7 640	72 725	2 390	61 895	6 640	55 260

1.7 Beschäftigte der rechtlich selbstständigen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform in Niedersachsen mit überwiegend öffentlicher Beteiligung am 30. Juni 2018

Dienstverhältnis	Beschäftigte		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen
Beamtinnen und Beamte	0	0	0	0	0	0
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	87 295	48 805	56 480	23 015	30 815	25 790
dar.: in Ausbildung	4 620	2 915	4 620	2 915	0	0
mit Zeitvertrag	10 770	6 455	6 395	3 160	4 380	3 295
Insgesamt	87 295	48 805	56 480	23 015	30 815	25 790
dar.: in Ausbildung	4 620	2 915	4 620	2 915	0	0
mit Zeitvertrag	10 770	6 455	6 395	3 160	4 380	3 295
Außerdem: geringfügig Beschäftigte	5 825	3 200	0	0	5 825	3 200

1.8 Öffentliche Arbeitgeber in Niedersachsen am 30. Juni 2018 nach Sektorzugehörigkeit

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Umfang	Summe	Staatssektor					Nicht-Staatssektor			
			Summe = Öffentlicher Gesamthaushalt	Land		Gemeinde		Sozialversicherungen	Summe	Land	Gemeinden/Gv
				Kernhaushalt	Extrahaushalte	Kernhaushalt	Extrahaushalte			sonst. öffentl. Einr.	sonst. öffentl. Einr.
Öffentlicher Dienst											
Insgesamt											
Beamte/-innen und Richter/-innen	Vollzeit	111 860	111 090	92 780	4 035	13 640	60	580	770	575	195
	Teilzeit	38 460	38 335	34 380	380	3 260	15	300	125	55	75
Arbeitnehmer/-innen / DO-Angestellte	Vollzeit	125 990	99 920	21 605	15 605	54 960	1 290	6 465	26 070	12 805	13 265
	Teilzeit	99 055	86 235	15 880	17 255	47 405	720	4 980	12 820	7 385	5 430
Summe		375 365	335 580	164 640	37 275	119 265	2 080	12 320	39 780	20 820	18 960
Darunter weiblich											
Beamte/-innen und Richter/-innen	Vollzeit	49 780	49 650	43 710	1 070	4 600	30	240	130	75	55
	Teilzeit	34 625	34 525	31 065	280	2 915	10	250	105	35	70
Arbeitnehmer/-innen / DO-Angestellte	Vollzeit	54 955	44 565	10 325	5 890	24 340	405	3 605	10 390	6 905	3 485
	Teilzeit	83 410	72 410	13 680	10 125	43 480	600	4 525	11 000	6 290	4 710
Summe		222 770	201 145	98 785	17 365	75 335	1 040	8 620	21 625	13 305	8 320
Unternehmen in privater Rechtsform											
Insgesamt											
Beschäftigte	Vollzeit	56 480	3 985	810		3 000		175	52 495	2 620	49 875
	Teilzeit	30 815	2 210	215		1 960		35	28 605	1 240	27 365
Summe		87 295	6 195	1 025		4 960		210	81 100	3 860	77 240
Darunter weiblich											
Beschäftigte	Vollzeit	23 015	1 325	295		990		40	21 690	820	20 870
	Teilzeit	25 790	1 660	155		1 480		25	24 125	960	23 165
Summe		48 805	2 985	450		2 475		65	45 815	1 785	44 035
Öffentliche Arbeitgeber											
	Vollzeit	294 330	214 995	114 380	20 450	68 600	4 345	7 215	79 335	16 000	63 335
	Teilzeit	168 330	126 780	50 260	17 850	50 665	2 695	5 310	41 550	8 680	32 870
Insgesamt		462 660	341 775	164 640	38 300	119 265	7 040	12 530	120 880	24 680	96 205

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
124 11	Bevölkerung am Monatsende^{1), 2)}	1 000	7 954,2	7 972,6	7 966,7	7 973,3	7 978,9	7 986,2	7 986,9	7 988,2	7 991,0
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 467	3 833	2 619	4 675	4 873	1 958	2 795	5 143	4 681
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 085	6 138	5 967	6 365	6 375	5 739	5 920	5 904	6 304
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 809	8 014	8 011	7 471	6 866	8 707	7 915	7 627	7 423
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	24	24	26	23	23	29	15	17	22
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 724	- 1 876	- 2 044	- 1 106	- 491	- 2 968	- 1 995	- 1 723	- 1 119
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 165	22 834	22 092	23 146	24 235	22 287	21 450	20 513	21 310
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	12 158	12 864	12 755	14 687	15 261	13 086	11 599	12 109	12 560
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 993	19 207	16 810	16 002	17 921	18 266	18 390	17 122	17 276
	darunter: in das Ausland	Anzahl	8 941	9 114	7 785	7 854	8 817	8 791	8 990	8 806	9 047
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 3 172	+ 3 627	+ 5 282	+ 7 144	+ 6 314	+ 4 021	+ 3 060	+ 3 391	+ 4 034
	innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	24 836	24 945	23 378	23 220	23 343	23 173	24 228	22 287	22 547

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte^{4), 5)}										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁶⁾	1 000	2 894,1	2 956,7	2 939,2	2 945,4	2 956,7	3 017,9	2 998,0	3 000,1	3 007,2
	Frauen	1 000	1 325,7	1 352,8	1 350,4	1 352,1	1 352,8	1 380,5	1 376,6	...	...
	Ausländer/-innen	1 000	226,4	255,5	235,5	245,5	255,5	266,7	263,3	...	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	834,3	861,8	849,4	853,6	861,8	875,2	878,4	...	...
	darunter: Frauen	1 000	682,2	702,5	695,1	697,8	702,5	712,7	715,7	...	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	38,8	40,6	35,6	38,4	40,6	41,7	37,0	39,4	40,8
	Produzierendes Gewerbe	1 000	855,2	873,6	867,9	871,0	873,6	891,5	884,7	885,2	884,7
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	653,4	667,8	664,4	665,5	667,8	683,0	677,5	676,3	679,9
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	512,7	522,3	515,6	514,7	522,3	529,9	524,3	524,8	526,9
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	834,0	852,5	855,6	855,7	852,5	872,5	874,3	874,3	874,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September
132 11	Arbeitsmarkt⁷⁾										
	Arbeitslose	Anzahl	244 260	227 834	231 666	227 210	218 523	212 889	222 448	224 027	212 807
	darunter: Frauen	Anzahl	110 061	102 388	105 927	103 886	99 616	95 056	101 004	102 325	96 020
	Arbeitslosenquote⁸⁾										
	insgesamt	%	5,8	5,3	5,4	5,3	5,1	4,9	5,1	5,2	4,9
	Frauen	%	5,5	5,1	5,3	5,2	4,9	4,7	5,0	5,0	4,7
	Männer	%	5,9	5,5	5,5	5,4	5,2	5,1	5,2	5,3	5,0
	Ausländer/-innen	%	18,7	16,5	16,2	16,2	15,6	14,7	15,1	15,4	14,7
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,5	4,9	5,9	5,6	5,1	4,4	5,6	5,7	5,0
	Kurzarbeiter/-innen ⁹⁾	Anzahl	15 999	17 618	1 146	12 378	13 371	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁰⁾	Anzahl	68 435	77 015	79 212	79 469	81 029	77 393	77 759	76 960	75 755

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai

Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II⁴⁾										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	614 363	598 523	611 039	608 548	605 623	583 130	581 795	578 541	574 827
	darunter: Frauen	Anzahl	305 690	297 498	302 782	301 805	300 618	289 962	289 377	288 003	286 518
	darunter										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	418 139	403 463	413 943	411 663	409 265	391 779	391 193	388 687	385 777
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	168 590	165 227	167 505	167 205	166 651	161 145	160 826	160 143	159 377
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	162 890	159 876	162 078	161 796	161 261	155 958	155 670	155 007	154 225

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. - 3) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 4) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); - 5) Einschließlich Personen "ohne Angabe"; aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigtenstatistik im Januar 2018 erfolgte eine Änderung der Daten ab 2011. - 6) Jahresdurchschnitt: hier am 30.06. - 7) Quelle: Statistik der BA; Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 8) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen - 9) Einschließlich witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit. - 10) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 221	1 226	1 109	1 560	1 607	1 587	1 359	1 179	1 358
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 067	1 084	1 006	1 375	1 424	1 193	1 226	1 046	1 197
	umbauter Raum	1 000 m³	1 273	1 353	1 128	1 714	1 783	1 378	1 463	1 328	1 466
	Wohnfläche	1 000 m²	249	264	223	345	347	270	286	255	287
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	343 151	381 613	311 924	492 935	507 203	406 058	408 824	390 769	427 047
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	251	263	229	297	312	259	327	249	247
	umbauter Raum	1 000 m³	1 612	1 959	1 810	2 653	2 723	1 716	1 532	1 479	1 870
	Nutzfläche	1 000 m²	231	266	233	359	377	254	247	227	264
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	180 498	189 015	149 192	241 271	268 294	188 948	153 797	177 576	165 157
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 379	2 628	2 161	3 490	3 480	2 572	2 898	2 490	2 767
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	10 799	11 417	9 688	14 584	15 208	11 576	12 302	10 740	12 280

Landwirtschaft

413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ²⁾	t	160 108	157 116	156 329	153 883	158 882	152 804	154 906	144 115	152 518
	darunter:										
	Rinder insgesamt	t	14 387	13 889	12 461	13 425	13 589	14 058	15 126	13 166	14 516
	darunter: Kälber	t	1 769	1 606	1 609	1 580	1 552	1 854	1 623	1 469	1 736
	Jungrinder	t	33	25	14	27	14	12	18	9	31
	Schweine	t	145 573	143 083	143 714	140 323	145 170	138 609	139 659	130 849	137 895
413 22	Geflügelfleisch	t	71 401	77 408	77 544	76 648	76 479	77 067	80 353	75 018	81 099
413 23	Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	392 136	398 895	405 835	390 168	399 917	416 580	406 275	392 010	406 979

Produzierendes Gewerbe

421 11	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁴⁾										
	Betriebe	Anzahl	1 956	1 997	2 002	2 002	2 004	1 992	1 988	1 985	1 984
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	496	512	509	509	511	514	513	511	513
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	62 814	64 150	64 406	66 375	57 228	63 782	66 175	61 761	61 204
	Entgelte	Mio. €	2 087	2 212	2 965	2 210	2 091	2 232	3 069	2 237	2 209
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	16 973	17 283	17 689	18 654	15 494	17 752	18 311	17 529	15 769
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	8 192	8 541	8 740	9 320	7 163	8 944	8 950	8 790	7 221

Energie- und Wasserversorgung

431 11	Betriebe ⁵⁾	Anzahl	219	223	224	223	223	215	216	216	216
431 11	Tätige Personen ⁵⁾	Anzahl	20 452	21 156	21 027	21 000	20 909	21 551	21 571	21 591	21 631
431 11	Geleistete Arbeitsstunden ⁵⁾	1 000 h	879	2 663	2 691	2 695	2 434	2 669	2 840	2 569	2 666
431 11	Entgelte	Mio. €	93,9	99,9	96,0	101,3	91,5	118,4	100,2	119,4	96,5
433 11	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	3 131,9	3 165,8	2 463,0	2 555,4	3 945,4	2 542,6	1 280,0	1 749,0	3 132,9

Baugewerbe

441 11	Bauhauptgewerbe ⁷⁾										
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	Anzahl	49 996	52 245	51 782	52 090	52 310	53 614	53 756	54 015	54 300
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	5 068	5 209	5 598	5 768	5 419	5 738	5 867	5 504	5 860
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	1 245	1 279	1 384	1 401	1 237	1 448	1 507	1 385	1 401
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 063	2 230	2 373	2 440	2 278	2 389	2 401	2 275	2 440
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 759	1 701	1 841	1 927	1 904	1 901	1 959	1 844	2 019
	Entgelte	1 000 €	157 926	172 314	177 471	177 480	182 695	185 999	188 361	192 206	196 953
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	734 448	791 040	784 012	851 326	860 871	862 404	893 836	896 727	984 930
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 €	168 580	183 980	192 912	203 723	184 974	200 038	202 433	206 636	203 564
	gewerblicher Bau	1 000 €	320 274	358 031	353 407	367 388	383 306	407 021	409 494	393 845	442 218
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 €	245 593	249 028	237 693	280 215	292 591	255 345	281 909	296 246	339 148

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.	01.03.	30.06.
441 31	Ausbaugewerbe ⁸⁾										
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) ⁹⁾	Anzahl	38 882	39 188	39 247	38 851	39 041	39 569	39 292	39 418	39 655
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 740	11 552	11 772	11 336	11 475	11 687	11 710	11 668	11 646
	Entgelte	1 000 €	322 641	329 999	350 428	309 417	327 688	327 128	355 763	326 917	349 569
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	1 061 261	1 078 436	1 354 893	839 170	1 024 175	1 077 164	1 373 233	934 810	1 110 689

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli

Handel

452 11	Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	102,0	103,7	103,3	103,4	103,4	104,7	104,6	104,5	104,6
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2015=100	102,8	103,8	106,7	109,8	101,5	107,0	108,0	101,0	106,1
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2015=100	100,0	99,0	101,9	104,3	96,4	100,5	100,9	94,5	99,8

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen).
3) Erzeugte Eier in Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeriern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. - 5) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 6) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 9) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019				
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli	
452 12	Einzelhandel einschl. Tankstellen^{*)1)}											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	101,8	103,3	103,2	103,4	102,9	104,1	104,4	104,3	103,9	
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	104,6	107,2	110,2	109,4	102,9	112,8	112,7	109,7	110,0	
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	102,0	103,7	106,3	105,8	100,3	108,3	108,0	105,4	106,1	
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	103,0	105,0	103,8	103,7	103,5	105,5	105,1	104,7	104,6	
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	105,0	110,2	113,4	118,5	108,5	118,7	120,3	110,2	118,3	
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	102,9	106,8	110,0	115,0	104,9	113,4	114,4	104,9	112,4	
452 13	Gastgewerbe^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	101,7	101,3	103,5	107,5	106,5	99,1	100,7	106,5	107,1	
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	102,8	106,7	115,8	118,6	120,7	107,2	115,6	127,2	117,4	
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	98,7	100,2	109,0	111,1	113,2	99,0	105,8	116,1	107,3	
454 12	Tourismus³⁾											
	Gästekünfte	1 000	1 208,0	1 253,2	1 607,8	1 534,2	1 619,9	1 277,4	1 541,3	1 661,2	1 672,8	
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	131,6	134,1	144,2	166,1	222,6	126,9	156,2	157,0	229,5	
	Gästeübernachtungen	1 000	3 624,6	3 746,2	4 759,2	4 512,4	5 714,2	4 081,5	4 386,5	5 022,3	5 846,7	
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	314,1	325,6	351,7	389,2	539,5	309,1	378,3	368,1	562,7	

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
Verkehr											
462 41	Straßenverkehrsunfälle										
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ⁴⁾	Anzahl	3 279	3 270	3 247	3 747	3 642	2 850	3 049	3 273	3 777
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 729	2 745	2 758	3 255	3 152	2 346	2 614	2 782	3 277
	getötete Personen	Anzahl	33	35	28	34	44	24	35	29	49
	verletzte Personen	Anzahl	3 549	3 529	3 561	4 241	3 982	3 070	3 410	3 540	4 260
462 51	Kraftfahrzeuge⁵⁾										
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	33 463	34 051	40 764	41 212	39 510	40 885	37 996	40 284	39 394
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁶⁾	Anzahl	28 981	29 290	34 958	35 690	33 571	34 392	32 051	34 498	33 459
	Lastkraftwagen	Anzahl	2 426	2 516	1 897	2 572	3 049	2 777	2 598	2 710	2 796
463 21	Binnenschifffahrt										
	Güterempfang	1 000 t	1 139,2	1 025,4	995,6	1 093,0	1 152,4	1 002,1	1 102,3	1 081,7	...
	Güterversand	1 000 t	976,8	993,1	975,6	1 081,7	1 107,6	1 023,4	961,4	1 019,4	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
Außenhandel⁷⁾											
512 11	Ausfuhr (Spezialhandel)⁸⁾	Mio. €	7 318,4	7 154,5	7 241,8	7 529,8	6 349,2	6 854,5	7 679,9	6 985,7	6 603,9
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	953,8	925,9	916,8	898,0	991,3	912,0	925,9	898,6	934,9
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 255,3	6 098,4	6 198,3	6 502,3	5 228,4	5 775,9	6 505,4	5 793,7	5 371,7
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	58,4	53,0	57,8	48,2	48,0	59,3	55,8	48,3	58,9
	Halbwaren	Mio. €	256,8	293,8	291,2	322,3	301,1	294,3	278,4	276,0	258,1
	Fertigwaren	Mio. €	5 940,1	5 751,6	5 849,4	6 131,8	4 879,4	5 422,3	6 171,2	5 469,3	5 054,6
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	874,5	894,1	874,8	927,7	876,3	880,8	921,3	848,5	870,9
	Enderzeugnisse	Mio. €	5 065,7	4 857,5	4 974,7	5 204,1	4 003,0	4 541,4	5 249,9	4 620,8	4 183,8
	davon nach: Europa	Mio. €	5 268,7	5 343,6	5 525,4	5 677,7	4 733,2	5 088,9	5 930,5	5 301,0	4 870,3
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 646,1	4 760,2	4 898,8	4 853,2	4 164,9	4 493,8	5 304,0	4 756,0	4 328,0
	Afrika	Mio. €	163,4	140,4	127,4	149,4	136,1	136,3	138,7	168,5	149,6
	Amerika	Mio. €	717,0	628,4	537,8	578,9	550,3	623,5	696,8	614,1	686,7
	Asien	Mio. €	1 067,6	930,6	947,7	1 008,0	852,6	903,6	817,7	816,7	815,9
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	96,8	101,2	95,3	104,3	66,4	89,5	80,4	74,5	69,9
512 21	Einfuhr (Generalhandel)⁸⁾	Mio. €	7 141,3	7 626,2	7 670,0	7 941,9	7 430,4	7 743,3	8 191,6	7 414,5	7 169,5
	Einfuhr	Mio. €	7 141,3	7 626,2	7 670,0	7 941,9	7 430,4	7 743,3	8 191,6	7 414,5	7 169,5
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	733,3	741,4	759,0	750,0	764,2	750,2	723,8	690,6	687,2
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 071,6	6 495,1	6 559,5	6 733,2	6 251,4	6 530,2	6 880,9	6 102,6	5 863,6
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	820,7	940,6	970,3	834,6	816,9	784,4	742,5	714,5	632,6
	Halbwaren	Mio. €	468,3	498,1	518,6	469,0	567,1	472,8	504,3	447,2	401,8
	Fertigwaren	Mio. €	4 782,6	5 056,4	5 070,6	5 429,6	4 867,5	5 273,1	5 634,2	4 941,0	4 829,1
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	649,8	683,6	710,5	722,9	671,6	732,2	702,0	584,3	670,7
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 132,8	4 372,8	4 360,1	4 706,7	4 195,8	4 540,8	4 932,3	4 356,7	4 158,4
	davon: Europa	Mio. €	5 099,8	5 563,8	5 551,0	5 642,9	5 112,3	5 713,0	5 859,4	5 425,7	4 847,6
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 259,2	4 554,5	4 537,0	4 761,7	4 136,8	4 743,9	5 018,8	4 662,1	4 021,7
	Afrika	Mio. €	175,8	174,0	138,8	208,3	214,1	174,9	303,8	143,6	203,4
	Amerika	Mio. €	758,7	763,2	981,1	872,0	908,7	688,9	877,5	780,9	819,3
	Asien	Mio. €	1 063,1	1 090,6	976,9	1 167,4	1 157,5	1 121,2	1 109,2	1 015,3	1 250,7
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	26,7	26,1	14,7	42,3	28,4	36,7	30,5	36,4	35,8

1) Ab April 2017 meldet ein großes deutsches Einzelhandelsunternehmen die Aufteilung seines Umsatzes auf die Bundesländer nach einem neuen Verfahren. Um die wirtschaftliche Entwicklung der Einzelhandelsunternehmen besser abzubilden, wurden die Ergebnisse rückwirkend bis Januar 2016 neu berechnet. Dies erlaubt den uneingeschränkten Vergleich der Ergebnisse mit den jeweiligen Vorjahresmonaten. Es führt aber auch zu einer Revision der bereits veröffentlichten Ergebnisse. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Betriebe ab 10 Betten einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 4) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 5) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 6) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 7) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten - *) Die Ergebnisse für den Einzelhandel beruhen auf Stichprobenerhebungen; die Berichtskreise werden jährlich durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen). - 8) Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019				
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli	
523 11	Gewerbeanzeigen ¹⁾											
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	4 831	4 801	4 592	4 449	4 509	4 801	4 912	4 488	4 854	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 234	4 247	3 799	3 862	4 082	3 555	3 538	3 583	4 055	
524 11	Insolvenzen											
	Insolvenzen	Anzahl	1 225	1 154	1 209	1 289	1 143	1 114	1 206	1 072	1 195	
	davon:											
	Unternehmen	Anzahl	143	135	136	155	139	125	169	99	139	
	Verbraucher	Anzahl	863	808	859	920	818	789	822	773	851	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	195	180	193	189	162	177	187	184	178	
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	25	31	21	25	24	23	28	16	27	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	251 228	181 074	105 503	264 998	168 983	218 912	280 744	91 387	232 496	

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Handwerk³⁾

532 11	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009 = 100 ⁵⁾	102,0	102,5	103,8	102,3	101,7	101,6	104,2	102,7	102,3
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2009 = 100 ⁷⁾	118,9	122,9	122,2	133,8	102,7	124,1	125,0	139,7	109,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2015=100	101,6	103,2	104,0	103,9	104,0	105,0	105,6	105,4	105,4
	Nettokalbmieten	2015=100	102,6	104,2	104,2	104,3	104,6	105,6	105,8	105,9	106,1

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		Februar	Mai	August	November	Februar	Mai	August

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2015 = 100	106,1	111,0	109,1	110,2	111,8	112,8	115,0	116,0	117,5
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Juni

Verdienste

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁹⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer/-innen¹⁰⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

männlich	€	3 894	4 015	3 633	3 612	3 700	3 715	3 756	3 740	3 821
weiblich	€	4 079	4 207	3 791	3 759	3 863	3 875	3 922	3 896	3 985
Leistungsgruppe 1 ¹¹⁾	€	3 417	3 513	3 228	3 228	3 271	3 296	3 324	3 337	3 396
Leistungsgruppe 2 ¹¹⁾	€	7 294	7 525	6 547	6 564	6 669	6 732	6 792	6 830	6 880
Leistungsgruppe 3 ¹¹⁾	€	4 692	4 889	4 366	4 397	4 483	4 518	4 538	4 539	4 623
Leistungsgruppe 4 ¹¹⁾	€	3 401	3 490	3 201	3 164	3 246	3 260	3 302	3 268	3 359
Leistungsgruppe 5 ¹¹⁾	€	2 741	2 843	2 624	2 594	2 679	2 688	2 722	2 656	2 745
Produzierendes Gewerbe	€	2 194	2 300	2 111	2 119	2 191	2 203	2 223	2 184	2 279
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	4 202	4 277	3 860	3 753	3 915	3 886	3 935	3 909	4 016
Verarbeitendes Gewerbe	€	5 205	5 452	4 662	4 793	4 786	4 783	4 886	4 934	5 051
Energieversorgung	€	4 396	4 470	4 005	3 940	4 056	4 004	4 069	4 095	4 160
Wasserversorgung ¹²⁾	€	5 395	5 694	4 849	4 894	5 022	5 184	5 124	5 131	5 261
Baugewerbe	€	3 637	3 572	3 394	3 255	3 285	3 326	3 299	3 298	3 369
Dienstleistungsbereich	€	3 435	3 501	3 292	2 996	3 350	3 381	3 406	3 146	3 396
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	€	3 704	3 848	3 492	3 522	3 563	3 606	3 642	3 631	3 688
Verkehr und Lagerei	€	3 418	3 571	3 130	3 188	3 264	3 242	3 279	3 285	3 397
Gastgewerbe	€	2 907	3 001	2 787	2 769	2 827	2 855	2 856	2 917	2 933
Information und Kommunikation	€	2 304	2 408	2 272	2 281	2 313	2 317	2 366	2 387	2 393
Erbringung von Finanz- und Vers.d.leistungen	€	4 951	(4 691)	4 511	(4 253)	(4 285)	4 378	4 374	4 406	4 565
Grundstücks- und Wohnungswesen	€	5 334	5 430	4 563	4 556	4 523	4 641	4 596	4 644	4 712
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	(3 978)	(4 207)	(3 980)	(3 777)	(3 759)	(3 871)	(3 909)	(3 815)	(3 747)
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	4 698	4 850	4 225	4 268	4 277	4 313	4 346	4 401	4 275
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	2 646	(2 923)	(2 530)	(2 673)	(2 753)	(2 842)	(2 877)	2 774	2 871
Erziehung und Unterricht	€	3 756	3 838	3 649	3 630	3 638	3 750	3 771	3 735	3 827
Gesundheits- und Sozialwesen	€	4 343	4 478	4 277	4 323	4 346	4 400	4 385	4 379	4 448
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	3 803	3 969	3 648	3 668	3 738	3 764	3 814	3 809	3 879
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	4 297	4 160	3 996	3 770	3 792	3 872	3 988	4 158	4 009
	€	3 629	3 813	3 504	3 573	3 584	3 600	3 656	3 573	3 612

1) Ohne Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 10) Einschließlich Beamte/-innen. - 11) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungeleitete AN. - 12) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 1/2017 Betreuungquote von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
Ganztagesbetreuungsquote von Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2017 Anteil der Haushalte mit Breitband-Internetanschluss 2016 in den Regionen Europas (NUTS2)
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) soziale Netzwerke genutzt haben
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) in den letzten 12 Monaten vor der Befragung Online-Käufe getätigt haben
- Heft 3/2017 Abweichung der Erträge von Winterraps 2016 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2010 bis 2015) (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2017 Standardarbeitsvolumen im Jahr 2014 – Stunden je Arbeitnehmer/-in (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2017 Der kommunale Finanzausgleich 2017 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
a) Steuerkraftmesszahlen 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2016 (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2017 Anteil der landwirtschaftlich genutzten Flächen von Betrieben mit ökologischem Landbau an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche 2016 in % (A4 Karte, Kreisebene)
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) der Voll- und Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstsektor 2016 nach Ländern – in Euro (A4-Karte)
Kandidaturquoten bei den niedersächsischen Kommunalwahlen 2016 – Wahlarten insgesamt (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2017 Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2016
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten 1. bis 4. Quartal 2016
- Heft 8/2017 Zusammengefasste Geburtenziffer 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
Väteranteil am beendeten Elterngeldbezug (Januar 2014 bis März 2016) für Geburten 2014 in Prozent (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 10/2017 Bevölkerung nach Migrationsstatus 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 11/2017 Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2016 nach Sitz des Trägers (A4-Karte, Kreisebene)
Viehbesatz in Großvieheinheiten (GV) je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) in den kreisfreien Städten und Gemeinden Niedersachsens 2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Niedersächsische Bewirtschaftungsgebiete 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 12/2017 Anteil der Schulden im Kernhaushalt am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Integrierte Schulden per Kopf am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 5/2018 Kreisgrenzenkarte Deutschland (A4-Karte, Kreisebene)
Der kommunale Finanzausgleich 2018 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
a) Steuerkraftmesszahlen 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 6/2018 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2017 (A4-Karte, Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 7/2018 Staats- und Kommunalfinanzen 2017:
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten
1. bis 4. Quartal 2017
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 30.06.2017
Dichte des Schweinebestandes in der Statistischen Region, den Landkreisen und
kreisfreien Städten Niedersachsens 2016
- Heft 8/2018 Clusterung der niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden anhand von Strukturindikatoren
- Heft 9/2018 Gini-Koeffizienten der Gewerbesteuerermessbeträge in den niedersächsischen Einheits- und
Samtgemeinden im Jahr 2013
- Heft 10/2018 Erwerbstätigenquote in Niedersachsen 2017 nach Kreisen und Geschlecht
- Heft 12/2018 Veränderungen der Bevölkerungszahlen 31.12.2017 gegenüber 31.12.2016
(A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 1/2019 Beregnung der Stichprobenflächen 2018
Bodenpunkte der Stichprobenflächen 2018
Ertrag von Winterweizen, Roggen und Triticale 2018
Zuwachs/Verlust von Winterweizen im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Winterraps 2018
Zuwachs/Verlust von Raps im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Sommer- /Wintergerste 2018
Ertrag von Kartoffeln 2018
Zuwachs/Verlust von Kartoffeln im Vergleich 2018 zu 2017, (A4-Karten, Kreisebene)
- Heft 2/2019 Regionale Verteilung britischer Staatsangehöriger in Niedersachsen am 31.12.2017 (Kreisebene)
- Heft 3/2019 Verbraucherinsolvenzen 1999 bis 2018 insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten
- Heft 4/2019 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2018 (Kreisebene)
- Heft 5/2019 Der kommunale Finanzausgleich 2019 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2019
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 6/2019 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2017 - 2019 in € je Einwohner/-in auf Ebene
der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten
am 31.12.2018 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 7/2019 Übernachtungen von ausländischen Gästen in % an den gesamten Übernachtungen 2018
(A3-Karte, Kreisebene)
- Heft 8/2019 Gemeinden mit und ohne Grundschulen sowie Kleinstschulen 2018
Gemeinden mit Grundschulen 2018 nach Schulgröße
Veränderung der Anzahl von Grundschulen in den Gemeinden 2004 zu 2018

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder
Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im September 2019

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bevölkerungsstand		
A I 4 – j / 2016	Ausländische Bevölkerung am 31.12.2016 - Ergebnisse des Ausländerzentralregisters	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> – m 7 / 2019 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Juli 2019	K
Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe		
E II 1 – m 7 / 2019	Bauhauptgewerbe, Juli 2019	L
E III 1 – 2. vj / 2019	Ausbaugewerbe, 2. Quartal 2019	L
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a – m 7 / 2019	Beherbergung im Reiseverkehr, Juli 2019 - Schnellbericht	RG

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.